

Hessische Schützenzeitung



September 2021

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.

Doreen Vennekamp



Christian Reitz



Oliver Geis



Rückblick
Deutsche
Meisterschaften
Gewehr, Pistole,
Flinte , Bogen

Rückblick
Olympische
Spiele und
Paralympics
in Tokio

Rückblick
Meisterschütze
und
Landeskönigs-
schießen

Rückblick
Junioren-
Europameister-
schaften
Bogen

Unsere hessischen Olympiateilnehmer in Tokio und Medailensammler in München

Der Verband informiert

14. September

Meldeschluss Bezirksauswahlschießen
Luftgewehr, Luftpistole
– Bezirk an Verband –

14. September

Meldeschluss Hessischer Jugendpokal
Luftpistole
– Verein an Verband –

15. September

Meldeschluss Hessische Meisterschaft
Flinte Compak® Sporting

17. bis 18. September

Deutsche Meisterschaft Ordonnanzge-
wehr in Hannover

17. bis 19. September

Deutsche Meisterschaft Sommerbiath-
lon Luftgewehr in St. Andreasberg /
Harz

18. bis 19. September

Deutsche Meisterschaft 3 D Bogen
in Fechenbach

24. bis 26. September

Deutsche Meisterschaft Universaltrap
in Wiesbaden

25. September

Hessische Meisterschaft GK-Unterhe-
belrepetierer in Leun/Lahn **entfällt**

26. September

Gesamtvorstandssitzung
in Bad Sooden - Allendorf

30. September bis 3. Oktober

Teil 2 siehe Zeitplan DSB
Deutsche Meisterschaft Gewehr, Pistole
sowie Laufende Scheibe in München

1. Oktober

Wechsel der Startberechtigung mit
Wirkung für das Sportjahr 2022

1. Oktober

Abmeldung von Wettkampfpässe
für das Sportjahr 2022

1. Oktober

Meldeschluss Abmeldung von Einzel-
mitgliedern zum 31. Dezember 2021

2. Oktober

Hessische Meisterschaft Flinte Com-
pak® Sporting in Wiesbaden
(1. Oktober Training)

2. Oktober

Endkampf Jahrgangsschießen LG Drei-
stellung im LLZ Ffm.

2. Oktober

Endkampf Jahrgangsschießen KK
Sportgewehr im LLZ Ffm.

2. Oktober

Hessische Meisterschaft Lichtschießen
(Gewehr/Pistole) im LLZ Ffm.

5. Oktober

Meldefrist zur Teilnahme an den Auf-
stiegswettkämpfen Sportgewehr,
Sportgewehr Auflage, Sportpistole,
Freie Pistole sowie Vorderladerlang-
und Vorderladerkurzwaffe **entfällt**

14. bis 17. Oktober

Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber-
und Luftpistole Auflage in Hannover

15. Oktober

Letzter Bestelltermin für Leistungsab-
zeichen 2021 des HSV und DSB

16. bis 17. Oktober

Hessische Meisterschaft Liegendkampf
Mehrlader 100 m, Liegendkampf 100
m und Standardgewehr 100 m in Leun/
Lahn **entfällt**

22. bis 24. Oktober

Deutsche Meisterschaft Luftgewehr
Auflage in Dortmund

25. Oktober

Meldeschluss Antragswünsche für
Meisterschützenabzeichen des DSB

30. Oktober

Sportausschuss mit Etatplanung Refe-
renten im LLZ Ffm.

1. November

Einspruchsfrist gegen Wettkampfpas-
seintragungen Sportjahr 2022

6. November

Bezirksauswahlschießen Luftgewehr/
Luftpistole im LLZ Ffm.

6. November

Hessischer Jugendpokal Luftpistole
im LLZ Ffm.

9. November

Meldeschluss Shooty Fun Party Luft-
gewehr, Luftpistole, Bogen
– Verein an Verband –

16. November

Meldeschluss Jugend Trophy Gewehr,
Pistole, Bogen, Flinte, Sommerbiathlon
und Target Sprint
– Verein an Verband –

4. Dezember

Endkampf Shooty Fun Party Luftge-
wehr, Luftpistole, Bogen im LLZ Ffm.

Geburtstage

BSM 22 Nassau, Manfred Winter,
70 Jahre, 12. September 2021

Jugendreferentin, Marina May,
33 Jahre, 13. September 2021

Ehrenmitglied, Werner Mißkampff,
87 Jahre, 16. September 2021

Ehrenmitglied, Hans Werner Harbeck,
88 Jahre, 27. September 2021

Ehrenmitglied, Norbert Vogt,
73 Jahre, 9. Oktober 2021

Referentin Sommerbiathlon,
Tanja Hunjadi,
45 Jahre, 18. Oktober 2021

BSM 28 Wetterau, Ralf Winter,
53 Jahre, 19. Oktober 2021

Ehrenmitglied, Wolfgang Wahl,
74 Jahre, 23. Oktober 2021

BSM 38 Starkenburg, Florian Keil,
34 Jahre, 24. Oktober 2021

BSM 33 Frankfurt am Main,
Frank Hochberger,
44 Jahre, 31. Oktober 2021

Brief der Präsidentin

*Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde des Schießsports,*

ereignisreiche Wochen und Monate liegen nun hinter uns und ich freue mich, dass ich euch mit meinem Brief einen kleinen Einblick in die letzten Ereignisse geben darf.

Beginnen möchte ich mit einem sportlichen Highlight in diesem Jahr. Es war der Olympiasieg und der Gewinn einer Silbermedaille durch die 29-jährige Natascha Hiltrop vom SV Lengers bei den Paralympics in Tokio. Die Goldmedaille gewann Natascha im Liegendanschlag mit dem Luftgewehr auf 10 Meter und Silber im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter.

Nach einem Jahr ohne Deutsche Meisterschaften bin ich froh, dass in diesem Jahr, wenn auch nicht wie gewohnt die Deutschen Meisterschaften in München-Garching in 2 Teilen stattgefunden haben. Die hessische Bilanz ist mal wieder sensationell. Alle weiteren Details hierzu und auch zu den Deutschen Meisterschaften der anderen Disziplinen werden von Werner Wabnitz dokumentiert.

Herzlichen Glückwunsch an alle Medaillengewinner sowie allen Teilnehmern für eure sportlichen Erfolge bei den Olympischen Spiele, den Paralympics sowie bei den Deutschen Meisterschaften.

Aus der Geschäftsstelle und dem Landesleistungszentrum:

Seit Mai wurde die telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeiter und die Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Schützenverbandes angepasst. Ihr erreicht nun die Mitarbeiter wie folgt:

Montags und mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.15 Uhr, dienstags und donnerstags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Ein weiteres großes Thema war der sehr schlechte Internetempfang im Landesleistungszentrum. Viele von euch, die bei den Landesmeisterschaften oder sonstigen Veranstaltungen im LLZ waren, kennen das Problem. Hierfür haben wir eine Lösung gefunden. Als nächstes streben wir eine flächendeckende W-LAN-Lösung im und um das Landesleistungszentrum an.

Im kommenden Jahr 2022 stehen auch personelle Umstrukturierungen im Mitarbeiterbereich der Geschäftsstelle an. Da uns zwei Mitarbeiter altersbedingt verlassen, werden Aufgabenbereiche umgestaltet. Zudem wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich der Bildung weiter ausbauen.

Einen Wechsel gab es noch bei der Landestrainerstelle Pistole. Ausgeschieden ist Harald Köpke und zum 1. August 2021 hat Kirstin Steinert ihre Arbeit aufgenommen.

Die Modernisierung der großen Halle ist derzeit wohl das größte Thema im Landesleistungszentrum und ich freue mich, euch zu berichten, dass die Arbeiten der Modernisierung im Oktober beginnen werden. Unser Ziel ist es, dass bis zum 31. Januar 2022 alle Arbeiten vollständig abgeschlossen sind und Ihr euch ab Februar 2022 selbst einen Eindruck über unsere elektronischen Schießstände verschaffen könnt. Ihr seid hierzu alle herzlich eingeladen.

Etwas für die Bildung steht im Herbst an. Unsere neue eLearning Plattform geht an den Start. Los geht es am 25. Oktober 2021 mit dem Seminar zur Schieß- und Standaufsicht in Form des Selbststudiums.

Ich hoffe sehr, dass wir jetzt weiterhin durch unseren Sport die so wichtigen sozialen und wert-vollen persönlichen Kontakte weiter aufnehmen können, denn nicht alles lässt sich virtuell lösen.

Macht mit! Bleibt eurem Verein treu!

Herzliche Grüße

Eure Präsidentin Tanja Frank



Deutsche Meisterschaften Gewehr, Pistole, Flinte und Armbrust in München

Christian Reitz startet mit neuem Finalrekord

Ein goldenen Auftakt erlebten die hessischen Sportschützen bei den Deutschen Meisterschaften am ersten Tag auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück bei München. Drei Goldmedaillen, einmal Silber und zwei Bronzemedaille glänzten nach den ersten Entscheidungen in den Gewehr- und Pistolendisziplinen für Hessen.

Den ersten Höhepunkt der Titelkämpfe setzte Christian Reitz für den SV Kriftel mit der Luftpistole. Der Olympiafünfte von Tokio hatte den 60 Schuss-Vorkampf mit 583 Ringen klar dominiert und nahm seine gute Form mit ins Finale der besten Acht. Mit einer 10,7 zum Auftakt der ersten Finalserie übernahm er vom ersten Schuss an die Führung, die er im weiteren Verlauf nicht mehr abgab und schließlich mit fast sechs Ringen Vorsprung und der deutlichen Verbesserung des deutschen Finalrekordes ins Ziel brachte. Der Sieg des 34-jährigen Schnellfeuerspezialisten ist umso höher zu bewerten, da er im Finale auf die stärksten deutschen Luftpistolenschützen traf, von denen sechs Kaderangehörige des Deutschen Schützenbundes sind.

Christian Reitz knüpft an seinen Sieg 2019 an

Christian Reitz hatte im Finale mit 51,9 Ringen bei den ersten fünf Schüssen schon ein klares Zeichen gesetzt und in der Anfangsphase konnte nur noch Kevin Venta (50,2 Ringe) mithalten. In der Eliminationsrunde baute Reitz seinen Vorsprung von Schuss zu Schuss aus, während seine Konkurrenten mit dem hohen Niveau des Schnellfeuer-Olympiasiegers von 2016 nicht mehr mithalten konnte. Der beste deutsche Pistolenschütze konnte auch von EDV-Problemen nicht gestoppt werden, die während des Finales zu einer mehrminütigen Unterbrechung führten. Schließlich war es der 23-jährige Paul Fröhlich aus Hitzhofen, der hinter Christian Reitz noch für eine positive Überraschung sorgte. Er unterstrich seine Nominierung im Perspektivkader des Deutschen Schützenbundes und überraschte im Finale mit dem zweiten Platz vor Robin Walter, der wenige Wochen zuvor noch bei den Europameister-

schaften in Kroatien mit Rang vier fast noch einen Quotenplatz für die Olympiateilnahme geschafft hatte.



Mit einem neuen Deutschen Finalrekord siegte Christian Reitz im Luftpistolenswettkampf.



Jugendleiter Stefan Rinke gratuliert Christian Reitz zur Goldmedaille.



Christian Reitz mit seiner ersten von drei DM-Goldmedaillen im Jahr 2021.

Mit seinem Sieg knüpfte Christian Reitz an seinen Titelgewinn im Jahr 2019 an und holte sich zudem noch die Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb zusammen mit Aaron Sauter und Andreas Fix. Wegen der ausgefallenen Bundesligasaison war erstmals wieder ein Mannschaftswettbewerb bei den Herren und Damen ausgetragen worden. Davon profitierte der SV Kriftel auch in der Damenklasse, denn Doreen Vennekamp nutzte zusammen mit Svenja Berge und Kim Richter die Siegchance im Teamwettbewerb.



Deutscher Mannschaftsmeister mit der Luftpistole – Das Team des SV Kriftel – v. l. Aaron Sauter, Christian Reitz und Andreas Fix.

Doreen Vennekamp holt die erste hessische Medaille

Im ersten Finale der Titelkämpfe in Garching-Hochbrück hatte Doreen Vennekamp die erste Medaille für den Hessischen Schützenverband gewonnen. Die 26-jährige Sportpistolen-Spezialistin war nach Rang sieben im Vorkampf ins Finale der besten Acht eingezogen und begann bei den ersten fünf Schüssen mit starken 50,3 Ringen. Damit übernahm sie überraschend die Führung zusammen mit der ringgleichen Julia Hochmuth. Zum Auftakt der Eliminationsrunde fiel Doreen Vennekamp durch eine 8,8 auf den vierten Platz zurück, konnte aber im Finalverlauf mit sicheren Schüssen in die Zehn und Neun im Medaillenkampf mithalten. Am Ende wurde sie mit der Bronzemedaille hinter



Ein Selfie der Erstplatzierten – von links Monika Karsch, Carina Wimmer und Doreen Vennekamp.



Das Luftpistolen-Finale der Frauen hat begonnen – zweite von links Doreen Vennekamp.

der klar dominierenden Europameisterin Carina Wimmer und der zweitplatzierten Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Rio 2016, Monika Karsch, belohnt.

Vor zwei Jahren hatte Svenja Berge als einzige Hessin das Luftpistole-Finale der Frauen erreicht und auf Rang acht



Die erste hessische Einzelmedaille gewann Doreen Vennekamp mit der Luftpistole.



Die erste Goldmedaille für Hessen – Das Team des SV Kriftel – v. l. Svenja Berge, Doreen Vennekamp und Kim Richter (2)

im Endklassement abgeschlossen. In diesem Jahr verpasste sie als Neunte des Vorkampfes die Finalteilnahme denkbar knapp.

Leonie Mollet überrascht mit Silber

Aufgrund der Hygienebestimmungen durch die Corona-Pandemie wurde das Wettkampfprogramm bei den Deutschen Meisterschaften reduziert, so dass auch keine Finalwettbewerbe in den Juniorenklassen ausgetragen wurden. So fielen die Luftpistole-Entscheidungen nach den 60-Schuss-Vorkämpfen und für Hessen gewann der SV Klein-Welzheim zwei Medaillen in der Juniorenklasse.

Vor zwei Jahren noch auf Rang 37 steigerte sich Leonie Mollet um 40 Ringe und verdiente sich die Silbermedaille bei den Juniorinnen. Gemeinsam mit Ann Kathrin Bahrmann und Weena Chantal Titze gewann Leonie Mollet zudem die Bronzemedaille in der Teamwertung.



Carina Krauzpaul wurde Fünfte bei den Juniorinnen.



Maya Burbach vom SV Klein-Welzheim.



Silbermedaille mit der Luftpistole bei den Juniorinnen – Leonie Mollet vom SV Klein-Welzheim.



Madeline Müller aus Gensungen.



Adrian Donker vom KKSVD Rüdtingshausen.



Nina Kristin Kraft wurde 7. bei den Juniorinnen II.



Der Usingen Henri Rosmanitz belegte den 11. Platz bei den Junioren.



Lukasz Gorka von der Wiesbadener SG.



Saskia Ernst vom SV Klein-Welzheim.



Martin Lexa vom SV Nieder-Florstadt.



Felix Luca Hollfoth (mitte) wurde 13. in der Luftpistole Juniorenklasse I.



Ann-Kathrin Bahrmann wurde Achte bei den Luftpistole Juniorinnen.



Fabian Otto vom SV Lengens wurde mit der Luftpistole 10.



Nils Siemon vom SV Leimsfeld.



Lisa Marie Schinzel vom SV Ebersgöns.



Maximilian Sonsalla vom SV Nieder-Florstadt.



Pierre Trabant aus Angersbach.



Paul Gorka von der Wiesbadener SG.



Mannschaftsbronze für Klein-Welzheim bei den Luftpistole-Juniorinnen – v. l. Leonie Mollet, Weena Chantal Titze und Ann Kathrin Bahrmann.



Blick in die 10-Meter-Halle während der Luftpistolenwettkämpfe im Juniorenbereich.



Lukas Fischer im Finale auf Rang sieben

Zum Auftakt der Gewehrwettbewerbe konnten die hessischen Teilnehmer am ersten Tag keine Medaille gewinnen.

Der Gensunger Florian Müller.



Finale der Männer im KK-Dreistellungskampf mit Lukas Fischer.

Trotz einer guten Teamleistung reichte es für Lukas Fischer, Dennis Welsch und David Koenders im 120 Schuss-Dreistellungskampf mit dem Kleinkaliberge-
weh in der Mannschaftswertung nur zum siebten Rang. In der Teamkonkurrenz wurden in dieser Klasse die Herren und Damen gemeinsam gewertet. Als einziger Hesse zog Lukas Fischer ins Finale der besten Acht ein, dass er mit guten 50,6 Ringen im Kniendanschlag begann. Doch den dritten Platz konnte er im weiteren Verlauf nicht halten. Nach 15 Kniendschüssen lag der beste Hesse auf Rang acht und im anschließenden Liegendschießen gelang ihm die Verbesserung auf den sechsten Platz. Im abschließenden Stehendschießen erreichte Lukas Fischer in der Eliminationsrunde das vorzeitige Aus und im Endklassement kam er auf den siebten Rang. Vor zwei Jahren hatte Dennis Welsch noch die Bronzemedaille in dieser Disziplin gewonnen, doch diesmal verpasste er die Finalteilnahme knapp und musste sich nach dem Vorkampf mit dem zwölften Platz begnügen.



Lukas Fischer im Stehendanschlag, links daneben der spätere Sieger Maximilian Dallinger.



Lukas Fischer beim Kniendschießen.



Ungewöhnlich kalt war es beim Dreistellungskampf - Dennis Welsch



David Koenders mit dem Kleinkaliberge-
weh.



Wenige Minuten Zeit bleiben nur zum Wechsel der Anschlagpositionen – im Stehen Lukas Fischer.

Dennis Welsch mit dem Luftgewehr auf Rang sechs

Vor zwei Jahren waren die besten hessischen Luftgewehrschützen, Dennis Welsch und Lukas Fischer, auf den Vorkampfrängen 33 und 39 ohne Finalchance. Zwei Jahre später standen beide Hessen im Finale der besten Acht, konnten aber nicht in die Medaillenentscheidungen eingreifen. Für Lukas Fischer endete der Auftritt im Finale nach zwölf Schüssen mit 118,9 Ringen auf Rang acht. Dennis Welsch lag stets auf Rang sechs, den er mit 163,5 Ringen auch im Endklassement belegte. Um die Medaillen kämpften drei Schützen, die sich ein spannendes Finale lieferten, bei dem Maximilian Dallinger mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,2 Ringen das Glück für sich hatte. Vor dem letzten Schuss hatte Robin Zissel noch in Führung gelegen, nachdem er den zwischenzeitlich füh-



Finale der Herren mit dem Luftgewehr.



Dennis Welsch konzentriert sich auf das Luftgewehr-Finale.



Leila Hoffmann und Alicia Munier im Luftgewehr-Vorkampf.



Lukas Fischer im Luftgewehr-Finale.

renden Dominik Schwarzer von der Spitze verdrängt hatte.

Ohne hessische Beteiligung fand das Damenfinale mit dem Luftgewehr statt. Von den fünf Starterinnen aus Hessen erreichte Henny Reitz mit Rang 27 im Vorkampf die beste Platzierung. Die Münchner Bundesligaschützin Hanna Bühlmeyer sicherte sich die Goldmedaille im Finale mit 1,1 Ringen Vorsprung auf Hannah Steffen aus Königsbach.



Pamela Bindel vom TSV Obergeis



Henny Reitz für den SC Windecken mit dem Luftgewehr.

Silbermedaillen für Lea Ruppel und Max Ohlenburger

Im Juniorenwettbewerb der Disziplin Kleinkaliber-Dreistellung 3x40 kamen zwei Hessen in die Medaillenränge. Lea Ruppel und Max Ohlenburger gewannen jeweils die Silbermedaillen in der Einzelwertung. Max Ohlenburger verpasste den Sieg bei den Junioren I mit 1163 Gesamtringen nur knapp um einen Ring. Der für das Team Wetterau-Friedberg startende Hesse glänzte im Liegendschießen mit 396 von 400



Lea Ruppel gewann die Silbermedaille bei den Juniorinnen im KK-Dreistellungskampf 3x40.



Max Ohlenburger gewann die Silbermedaille im Kleinkaliber-Dreistellungskampf bei den Junioren.



Tom Barbe wurde im KK-Dreistellungskampf Zehnter bei den Junioren.



Emma Pohlmann wurde Neunte bei den Juniorinnen II.



Merle Baucke wurde Neunte im KK-Dreistellungskampf.



Antonia Ziegler aus Hebstein.



Sophia Eifert aus Hebstein.



Die Eschbacherin Sarah Zill.



Annalena Mildeberger von Tell Haßloch.



Chiara Künz vom SV Sulzbach.

möglichen Ringen. Lea Ruppel vom SV Hebstein hatte gegen die überragende Mannheimerin Larissa Weindorf keine Siegchance und erreichte mit 1171 Ringen und einem Rückstand von 14 Ringen den zweiten Platz bei den Juniorinnen I. Nach dem Kniendschießen (390 Ringe) lag die beste Hessin bereits fünf Ringe zurück und verlor bei den anschließenden 40 Schüssen im Liegendanschlag (393 Ringe) weitere drei Ringe. Nach dem Vizemeistertitel 2019 bei den Junioren II gelang ihr aber auf Anhieb der Sprung in die nächsthöhere Altersklasse, den Lea Ruppel mit 388 Ringen im abschließenden Stehendschießen abrundete.

Doreen Vennekamp vergoldet den zweiten Wettkampftag

Mit zwei Goldmedaillen für Hessen endete der Sportpistolen-Wettbewerb in der Damenklasse I. Mit Doreen Vennekamp (Rang 3), Svenja Berge (Rang 5) und Tabea Ocker auf dem achten Rang. Nach dem Vorkampf hatten drei Hessinnen das Finale der besten Acht erreicht. Die zweite Mannschafts-Goldmedaille nach dem Sieg mit der Luftpistole hatten Doreen Vennekamp, Svenja Berge und Kim Richter bereits sicher, bevor die Einzelentscheidung mit dem Fina-



Doreen Vennekamp mit einer Tokio-Erinnerung.

le begann. Es zeichnete sich nach drei Fünf-Schuss-Serien auf 25 Meter Entfernung, bei denen jeder Treffer (mind. 10,2) gezählt wurde, frühzeitig ab, dass die Medaillenvergabe zwischen vier Schützinnen erfolgen wird. Tabea Ocker



Doreen Vennekamp und Sandra Reitz im Finale.

hatte in der ersten Fünf-Schuss-Serie nur einen Treffer und schied trotz einer Steigerung bei den nächsten Serien auf Rang sieben vorzeitig aus. Svenja Berge hatte mit vier Treffern stark begonnen, traf aber in den nächsten Serien nur ein- und zweimal. Zwar kämpfte sie mit zwei 4-Treffer-Serien noch einmal um die Medaillenränge, doch mit sieben 5-Schuss-Serien beendete sie den Wettkampf auf Rang fünf. Die letzte hessische Hoffnung war Doreen Vennekamp, die zu Beginn der Eliminationsrunde auf dem dritten Platz hinter Monika Karsch aus Bayern und der Brandenburgerin Michelle Skeries lag. Vier Mal vier von fünf möglichen Treffern und zwei Mal drei entschieden in der Schlussphase den Kampf um die Goldmedaille für Doreen Vennekamp. Monika Karsch, Olym-



Tabea Ocker belegte den siebten Rang.

piazweite 2016 in Rio, verpatzte in der Schlussphase eine Serie mit nur einem Treffer und musste sich mit Bronze be-



Blick ins Sportpistole Finale der Damen.



Svenja Berge und Carina Wimmer im Finale.



Andrea Hollfoth gewann Silber bei den Damen III.



Peggy Wölk von der SG Mühlheim-Dietesheim.

gnügen. Auch Sandra Reitz zeigte in der Schlussphase nicht ihre beste Leistung und hatte mit zwei Serien von zwei Treffern keine Chance mehr, den Sieg der Hessin zu gefährden.

Den guten hessischen Sportpistolen-Auftritt rundete Andrea Hollfoth von der SG Lahnau mit dem Gewinn des Vizemeistertitels in der Damenklasse III ab. Entscheidend für den Gewinn der Silbermedaille war bei Andrea Hollfoth die starke Schlussserie mit 98 von 100 möglichen Ringen.

Goldmedaille zum Abschluss für Stefan Bauer



Die sechste hessische Goldmedaille holte Stefan Bauer mit der Luftpistole in der Herrenklasse IV.



Mannschafts-Goldmedaille für den SV Kriffel mit der Sportpistole – v. l. Svenja Berge, Doreen Vennekamp und Kim Richter.

Zum Abschluss des zweiten Wettkampftages holte Stefan Bauer vom SV Hüttengesäß die sechste Goldmedaille für den Hessischen Schützenverband. In der Herrenklasse IV siegte Stefan Bauer mit 372 Ringen und profitierte beim Luftpistolenschießen von seiner überragenden Auftaktserie mit 97 von 100 möglichen Ringen.

Zwei Jahre nach dem Vizetitel jetzt Gold für Tom Barbe

Vor zwei Jahren musste sich Tom Barbe bei den Deutschen Meisterschaften mit dem Luftgewehr noch mit dem Vizemeistertitel in der Juniorenklasse II zufriedengeben. Den altersbedingten Wechsel in die Juniorenklasse I meisterte er glänzend und holte mit einer tollen Leistungssteigerung die Goldmedaille. Eine weitere Medaille verpasste Tom Barbe im Teamwettbewerb für den SV Goddelsheim. Gemeinsam mit Max Ohlenburger und Eve Alexander Busch verpasste Tom



Tom Barbe gewann den DM-Titel mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse.



Nick Weber aus Hochstadt-Dörnigheim.



Arne Schwieder aus Winden mit dem Luftgewehr.



Eve Alexander Busch vom SV Goddelsheim.



Luzien Wünsche gewann eine überraschende Bronzemedaille mit dem Luftgewehr für die PSG Darmstadt.

Barbe auf Rang vier den Sprung auf das Siegerpodest um 0,7 Ringe.

Einen überraschenden Sprung auf das Siegerpodest schaffte Luzien Wünsche mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse II. Dem 17-jährigen Darmstädter gelang unter den Augen seiner Trainerin Petra Leonhardt ein unerwarteter Gewinn der Bronzemedaille.

Goldener Glanz für Dennis Welsch und Lea Ruppel

Die dritte Gewehrdisziplin am dritten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück endete mit zwei Siegen für den Hessischen Schützenverband. Beim Stehendwett-



Felix Schneider vom SV Römersberg.



Louis Grobeck vom SV Stärklos.



Michael Krebs von der Wiesbadener SG.



Mika Engel aus Ernsthausen.



Dennis Welsch gewann die Goldmedaille im Wettbewerb KK 30 Schuss bei den Herren.

bewerb „KK 30 Schuss“ gewann Dennis Welsch die Goldmedaille bei den Herren und Lea Ruppel siegte in der Juniorenklasse.

Gegenüber seinem achten Rang im Jahr 2019 steigerte sich Dennis Welsch um acht auf 293 von 300 möglichen Ringen und verwies damit die Württembergerin Anita Mangold um zwei Ringe auf den zweiten Platz. Für den SV Ernsthausen kam Titelverteidiger Robin Zissel mit 283 Ringen nicht über den 12. Rang hinaus.

Nach den ersten zehn Schüssen lag Lea Ruppel mit 95 Ringen auf dem siebten Rang. Mit einer glänzenden 99er Serie ging sie bei den nächsten zehn Schüssen in Führung, die sie mit einer 97er Schlussserie ins Ziel brachte.

Mironow und Klassin verpassen Finale der besten Sechs

Mit dem Sieg von Olympiateilnehmer Andreas Löw endete die erste Entscheidung auf der Wurfscheibenanlage bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück. In der Disziplin Trap gab es für die hessischen Teilnehmer keine Medaillen. Keine optimale 25er



Alexander Kraus vom WC Wiesbaden.

Viele Jahre gehörte Waldemar Schanz zu den Leistungsträgern bei den Wurfscheibenschützen für den WC Wiesbaden. Der vielfache Deutsche Meis-



Lea Ruppel wurde Deutsche Meisterin im Juniorenwettbewerb KK 30 Schuss.



Wurfscheibenstand auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück.



Kathrin Grabowski vom SV Steindorf.

Runde gelang den besten Hessen Hermann Mironow und Alexey Klassin, die mit 114 und 113 von 125 möglichen Treffern nach fünf Runden das Finale der besten Sechs klar verpassten und die Ränge 11 und 17 im Endklassement bei den Herren belegten. Im Teamwettbewerb kam Alexey Klassin zusammen mit Dmitrij Wolf und Eugene Schwarz für den WC Wiesbaden auf den sechsten Rang. Im Juniorenbereich gelang Ivan Poddubskiy ein Achtungserfolg mit Rang acht und 103 Treffern.



Dmitrij Wolf wurde 27. beim Trap.



Saskia Bauer aus Eisenbach.



Alexey Klassin vom WC Wiesbaden wurde 17. bei den Herren.



Nicolas Dannler vom KKSVD Rüdtingshausen.



Ivan Poddubskiy wurde bei den Junioren I Achter.

ter und vierfache Olympiateilnehmer startet seit 2018 für den SV Buchholz und holte in der Herrenklasse III für den Hamburger Schützenverband einen weiteren Deutschen Meistertitel.

Bernd Becker fehlen drei Ringe zur Bronzemedaille

Während die mehrfache Deutsche Meisterin und Nationalschützin Natascha Hiltrop in Tokio bei den Paralympics am Start war, begannen auf der Olympiaschießanlage Garching-Hoch-



Bernd Becker vom SV Erdbach.



Wolfgang Mock vom SSV Großenhausen.



Frank Jamrowski aus Eschborn.



Felix Wessinghage vom SV Petersberg.



Martina Frömel aus Mensfelden.



Marie Bauer vom SV Selzerbrunnen.

brück die Wettbewerbe der Sportler mit Behinderung. Zum Auftakt der Deutschen Meisterschaften in den Luftgewehr-Klassen SH2/AB2 und AB1 konnten die hessischen Teilnehmer kei-



Vorstellung der Finalisten im Schnellfeuerwettbewerb der Herren.

ne Medaillen gewinnen. Ohne die Titelverteidigerin Natascha Hiltrop schaffte Bernd Becker die beste Platzierung auf Rang vier, ihm fehlten drei Ringe zur Bronzemedaille.

Ein hochklassiges Finale mit Christian Reitz und Oliver Geis

„Ein Weltklassefinale“, „die Olympioniken übernehmen die Führung“ oder „das hätten wir gerne auch in Tokio gesehen“, so kommentierte Moderator Philip Bernhard das Finale der Schnellfeuerschützen, das mit dem spannenden Duell zwischen Christian Reitz und Oliver Geis seinen Höhepunkt hatte.

„Unsere Motivation ist ungebrochen“, meinte Bundestrainer Detlef Glenz vor Beginn des Schnellfeuerfinals und zeigte sich mit den Ergebnissen im Vorkampf zufrieden. „Ich wollte, dass im Finale nur Kaderschützen stehen. Das ist erfüllt worden.“ Auf eine Favoritenrolle von Titelverteidiger Christian Reitz wollte sich Detlef Glenz nicht festlegen. „Die Schnellfeuerjungs sind immer motiviert und Christian wird jagt.“

Doch schnell zeigte sich, dass Christian Reitz der „Chef im Ring“ ist. Mit fünf optimalen Treffern (mind. 9,7 Ringe) zeigte der Olympiasieger von 2016, dass der Sieg nur über ihn gehen kann. Doch nach der dritten Fünf-Schuss-Serie in vier Sekunden war plötzlich Maximilian Schenk gleichauf. Der Vizemeister des Jahres 2019 hatte sich über drei und vier auf optimale fünf Treffer gesteigert. Damit machte er den Titelkampf spannend, in dem sich vier Sportler zunächst von den übrigen Konkurrenten deut-



Im Finale Christian Reitz und Florian Peter.

lich absetzen. So schieden der Kleinwelzheimer Florian Peter als Sechster und Mathias Putzmann von der PSSG zu Dresden auf Rang fünf vorzeitig aus. Im Kampf um Bronze behauptete sich der Suhler Maximilian Schenk vor dem Fürther Andreas Meixner, bevor es zum dramatischen Finale der beiden Favoriten Christian Reitz und Oliver Geis kam.

Drei Mal in Folge hatte Oliver Geis optimale fünf Treffer erzielt und war damit in der Eliminationsrunde gleichauf mit dem bis dahin führenden Christian Reitz. In der vorletzten Serie patzte Geis und verfehlte drei Mal die 9,7 für einen Zähler. Diese Schwäche nutzte Christian Reitz, um sich mit vier Treffern einen entscheidenden Vorsprung zu sichern,



Aaron Sauter verpasste als Achter im Vorkampf das Finale.



Felix Luca Hollfoth wurde Vizemeister bei den Junioren.



Überlegener Mannschaftsieg im Schnellfeuerschießen für Kriftel – v. l. Oliver Geis, Christian Reitz und Aaron Sauter



Goldmedaille für Fabian Otto beim Schnellfeuerschießen in der Juniorenklasse.

den er mit drei Treffern in der Schlussserie ins Ziel brachte. Oliver Geis hatte in der letzten Serie vier Treffer erzielt und lag damit in der Gesamtwertung einen Treffer hinter dem Olympiasieger von 2016.



Überraschend stark im Finale – Maximilian Schenk und Oliver Geis.



In einem starken Finale gab sich Oliver Geis nur knapp geschlagen – im Bild beobachtet von Maximilian Schenk.

Zur Goldmedaille im Einzel kam noch die Mannschafts-Goldmedaille, die Christian Reitz zusammen mit Oliver Geis und Aaron Sauter für den SV Kriftel gewann.

Bei den Junioren fehlten aus beruflichen Gründen die Lahnaer Bastian Strack und Finn Mathis Schneider, so dass der Mannschaftssieg kampflos nach Sachsen zum Schlettauer SV ging. In der Einzelwertung holte Fabian Otto nach seinem Sieg 2019 in der Juniorenklasse II zwei Jahre später den DM-Titel in der Juniorenklasse I. Fabian Otto siegte für den SV Lengens vor dem Lahnaer Felix Luca Hoffoth, so dass es auch in dieser Klasse zu einem hessischen Doppelsieg kam.

Drei Mal Gold für Hessen im Doppeltrap

Mit 25 Startern unter den 105 Teilnehmern waren die Hessen in der Flintendisziplin „Doppeltrap“ stark vertreten. Bei der Doppeltrap-Disziplin, die von 1996 bis 2016 zum olympischen Wettkampfprogramm gehörte, werden jeweils zwei Wurfscheiben (Doubletten) von fest eingestellten Wurfmaschinen geworfen, die nach dem Zufallmodus ausgewählt werden. Das hessische Engagement bei den Titelnkämpfen auf der Olympiaschießanlage Hochbrück wurde mit drei Goldmedaillen belohnt, die von dem Wiesbadener Andreas Ullmer in der Herrenklasse II, Rolf Klein vom KKSVD Rüdtingshausen bei den Herren IV und Marco Muriale aus Gießen in der Juniorenklasse gewonnen wurden.

Andreas Ullmer, der vor zwei Jahren den sechsten Platz mit 117 Treffern belegt hatte, steigerte sich um zwei Treffer und verwies die nächstplatzierten Konkurrenten mit sieben Treffern Vorsprung klar auf die Ränge zwei und drei.



Flintenreferent Michael Eck ist aktiv für Rüdtingshausen dabei.

Rolf Klein hatte im Jahr 2019 auf Rang acht die Bronzemedaille um vier Treffer verpasst. Mit einer deutlichen Steigerung auf 125 Treffer holte er sich den Meistertitel mit vier Treffern Vorsprung auf Uwe Funke vom WTC Team Altona in der Herrenklasse IV.

Mit 18 und 19 Treffern war Marco Muriale vom WC Oberhessen Gießen in den Juniorenwettbewerb gestartet und lag damit zunächst auf den sechsten Rang.



Der Mombacher Joachim Grund wurde 12. bei den Herren II.



Mohammed Awez aus Bad Orb wurde 11. bei den Herren I.



Tandy Casey wurde 10. bei den Herren IV.



Reiner Faulstich vom KKSVD Rüdtingshausen.



Der Hammelbacher Hermann Dörrich



Rolf Klein wurde Deutscher Meister bei den Herren IV.



Der Fürther Maco Wiesner belegte bei den Herren II den elften Platz.



Gerhard Seidenkranz aus AltenhaBlau.



Christiane Lamee startete bei den Herren III für Rüdtingshausen.

In den nächsten beiden Durchgängen traf der Gießener 23 und 25 von 30 möglichen Wurfscheiben und setzte sich damit an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Mit einer 20er Schussserie behauptete Marco Muriale die Führung und brachte mit zwei Treffern Vorsprung den Titelgewinn vor Justus Graff aus Wilhelms- haven ins Ziel.

Silbermedaille für Evelin Kaiser

In einer denkbar knappen Entscheidung gewann Evelin Kaiser von der HSG Büttelborn die Silbermedaille mit



Evelin Kaiser gewann Silber mit der Luftpistole bei den Damen IV.



Pistolen-Landestrainerin Kirstin Steinert wurde bei den Damen III Sechste.



Petra Hill bei den Damen IV für den SC Sandershausen.



Karin Viehmann aus Gießen belegte bei den Damen IV den 14. Rang.



Andrea Hollfoth links für die SG Lahnau und daneben Hedda Maria Titze aus Igstadt.

der Luftpistole in der Damenklasse IV. „Mich ärgert die 6,9, das hätte auch eine Sieben sein können“, ärgerte sie sich über die verpasste Goldmedaille, nachdem sie vor zwei Jahren noch den dritten Platz belegt hatte. Bei Ringgleichheit mit Anneliese Falkenberg aus dem sächsischen Burgstädt entschied die vorletzte 10-Schuss-Serie um Gold und Silber. Zur Hälfte des Wettkampfes hatte die Büttelbornerin noch mit drei Ringen Vorsprung geführt, bevor sie durch einen Patzer ihre Führung vergab. Einen guten sechsten Rang erreichte Kirstin Steinert mit der Luftpistole bei den Damen III. Mit einer starken 95er Auftaktserie war die Sulzbacherin in Führung gegangen, die sie durch zwei 88er Serien wieder abgab und im Endklassement die Medaillenränge um einen Ring verpasste.

Christian Reitz und der SV Kriftel schaffen das Triple

Nach der Dominanz in den olympischen Wettbewerben Luftpistole und Schnellfeuerpistole setzten sich die Pistolenschützen des SV Kriftel auch im nichtolympischen Wettbewerb „Sportpistole 25 Meter“ durch. Christian Reitz lag nach den 30 Präzisionsschüssen hinter dem stark beginnenden Rheinländer Patrick Meyer nur auf dem zweiten Platz, doch in der zweiten Hälfte des Wettkampfes zeigte er seine Klasse und ließ mit 296 von 300 möglichen Ringen im „Duell“ alle Konkurrenten hinter sich. Damit schaffte er das Titel-Triple im Einzel ebenso wie in der Mannschaftswertung zusammen mit Oliver Geis und Aaron Sauter.

Vor zwei Jahren noch auf Rang sechs bei den Junioren II steigerte sich Felix Luca Hollfoth um zwölf Ringe und wurde für den SV Mardorf mit der Silbermedaille in der Juniorenklasse I belohnt.

Kompakte Teamleistung von Großenhausen mit Silber belohnt

Mit einer kompakten Teamleistung verdienten sich Volker Kreß (378 Ringe), Stephan Trippel (378) und Achim Hacker (375) die Silbermedaille für den SSV Großenhausen in der Pistolendisziplin 45.ACP. Um ihren Titel erfolgreich zu verteidigen, fehlten dem besten hessischen Trio in dieser Disziplin 19 Ringe. Den 19. Rang belegte Werner Hillebrand vom SV Lindenhofshausen vor zwei Jahren in der Herrenklasse IV. In diesem Jahr reichte eine Steigerung um einen Ring, um mit dem dritten Platz die einzige Einzelmedaille für Hessen zu gewinnen.

Peter Neumann steigert sich zum Vizemeistertitel

Bei den Armbrust-Wettbewerben auf 10 Meter gewann Peter Neumann vom SV



Gut aufgelegt – Peter Neumann gewann mit der 10-Meter Armbrust die einzige hessische Medaille.



André Weigel vom SV Mademühlen wurde bei den Herren II Zwölfter.



Kevin Rompf vom SV Mademühlen.



Daniel Gunkel vom SV Trösel wurde bei den Herren I 16.



Juliana Siemon vom SV Oberzwehren belegte bei den Damen I den elften Rang.

Mademühlen die einzige hessische Medaille. Nach Rang 42 im Vorjahr in der Herrenklasse I gelang Peter Neumann nach dem altersbedingten Wechsel in die Herrenklasse II eine Steigerung um sieben Ringe. Drei 96er Zehn-Schuss-Serien und eine abschließende 95er Serie sicherten ihm den Vizemeistertitel hinter dem siegreichen Allacher Thomas Aumann.

In der Herrenklasse III verpasste das Team des SV Trösel in der Mannschaftswertung auf Rang vier knapp die Medaillentränge. Rüdiger Reinsch, Markus Stumpf und Andreas Reister fehlten drei Ringe zum dritten Platz.

Rang sechs für Hessen bei der Team-Mixed-Premiere

Erstmals wurde ein Mixed-Team-Wettbewerb bei den Flintenschützen ausgetragen, der für die hessischen Teilnehmer in der Disziplin Skeet auf den Rängen sechs und acht endete. Die ehemalige kasachische Nationalschützin Zhaniya Aidarkhanova zeigte zusammen mit Nikolay Poddubskiy eine starke Leistung für den WC Wiesbaden. Das



Jonas Körner vom WC Wiesbaden wurde Vizemeister in der Skeet-Schülerklasse.

neuformierte WC-Mixed-Team hielt mit den besten deutschen Skeetschützen in den beiden 75-Scheiben-Durchgängen gut mit und zogen mit 133 Treffern ins Finale der besten Acht ein. Für das



Das hessische Mixed-Team im Skeet – Zhaniya Aidarkhanova und Nikolay Poddubskiy belegten den sechsten Rang.



Annabella und Alexander Hettmer vom WC Wiesbaden wurden Achte beim Skeet Mixed.



Philipp Dienel vom WC Wiesbaden wurde 17. bei den Skeet-Herren.



Vladislav Poddubskiy wurde Vierter in der Skeet-Schülerklasse.



Luise Middel wurde Sechste in der Schülerklasse.

als Hessen II gestartete Duo endete das Finale nach 15 Treffern und dem vorzeitigen „Aus“ auf Rang sechs. Die Olympiafünfte Nadine Messerschmidt und Vincent Haaga holten für den Thüringer Landesverband sicher die Goldmedaille. Die Geschwister Annabella und Alexander Hettmer vom WC Wiesbaden belegten in der Qualifikation mit 128 Treffern den achten Rang unter neun gestarteten Mixed-Teams.

Zwei Mal Bronze für Wiesbadener Skeetschützen

In der dritten Flintendisziplin „Skeet“ gewannen die Wurfscheibenschützen des WC Wiesbaden zum Abschluss der olympischen Wettbewerbe zwei Bronzemedailien. In der Teamwertung der Frauen belegten Zhaniya Aidarkhanova, Annabella Hettmer und Hannah Middel den dritten Rang. In der Junio-

renklasse gelang es Annabella Hettmer im Finale der besten sechs die zweite hessische Bronzemedaille zu gewinnen. Mit 104 von 125 möglichen Treffern lag Annabella Hettmer nach dem Vorkampf auf Rang drei vor ihrer Clubkameradin Hannah Middel, die sich mit einer deutlichen Steigerung auf 21 und 22 Treffer in der vierten und fünften 25-Scheibenserie als Vierte für das Finale qualifizierte. Nach 13 Treffern in der ersten Finalrunde schied Hannah Middel auf Rang sechs aus, während Annabella Hettmer mit 37 Treffern ihren dritten Platz behauptete und mit der Bronzemedaille belohnt wurde.

Optimale Schlussserie sichert Timo Zindel die Goldmedaille

Beim zweiten Großkaliber-Pistolenwettbewerb gelang es Timo Zindel von der SG Mühlheim-Dietesheim in der Disziplin „9x19“ die erste Goldmedaille für den Hessischen Schützenverband zu gewinnen. Entscheidend für den Sieg in der Herrenklasse II war eine optimale 100er Schlussserie mit den letzten zehn Schüssen bei dem 40-Schuss-Wettkampf auf 25 Meter. Damit zog Timo Zindel noch an zwei Konkurrenten vorbei und verbesserte sich vom dritten auf den ersten Rang. Mit seiner Leistung hatte Timo Zindel auch den größten Anteil am Gewinn der Mannschafts-Bronzemedaille zusammen mit Torsten Lodderstedt und Winfried Mützel.

Dasbacher Andreas Lehnert erreicht den sechsten Rang

Am zweiten Wettkampftag der Sportler mit Behinderung gelang Andreas Lehnert die beste Platzierung für den Hessischen Schützenverband. Im Luftpistolen-Wettbewerb der Schadensklasse SH1/AB1 ohne Hilfsmittel erreichte der Dasbacher den sechsten Rang, ringgleich mit zwei vor ihm platzierten Konkurrenten. Zur Bronzemedaille fehlten Andreas Lehnert nach 60 Schüssen auf 10 Meter im Endklassement 14 Ringe.

Christian Dimter verpasst Medaille um vier Ringe

Einen Tag nach den 10-Meter Entscheidungen wurde bei den Armbrustschützen der 30-Meter-Wettbewerb ausgetragen, den in der Herrenklasse I die Aktiven der FSG Der Bund Allach

klar dominierten. In der Herrenklasse III verpasste Christian Dimter vom SV Edelweiß Eidengesäß als einziger hessischer Starter die Medailienränge um vier Ringe.

Der 30-Meter Armbrust-Wettbewerb nach den internationalen Regeln begann mit 30 Schüssen im Kniendanschlag, bei denen Christian Dimter nach einem guten Beginn in der dritten 10-Schuss-Serie mit nur 80 Ringen viele Ringe auf die Konkurrenten verlor. In der zweiten Hälfte des 60-Schuss-Wettkampfes startete der Edelweiß-Schütze aus Eidengesäß im Stehendanschlag seine Aufholjagd und holte mit 92,95 und 91 Ringen immer weiter auf. Doch die vor ihm liegenden Konkurrenten bestanden die Herausforderung und schafften mit einem knappen Vorsprung vor dem besten Hessen den Sprung auf das Siegerpodest.

Zwei Kleinkaliber-Goldmedaillen durch Mika Peter

Am achten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften gelang es Mika Peter vom SV Großenritte innerhalb von drei Stunden zwei Goldmedaillen zu gewinnen. In der Jugendklasse siegte Mika Peter zunächst im Kleinkaliber-Dreistellungskampf 3x20 und anschließend im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr. In beiden Disziplinen verwies der beste hessische Jugendliche jeweils zwei Württemberger Nachwuchstalente vom SV Gundelsheim-Böttingen auf die nächsten Plätze. Die Grundlage zum Sieg im Dreistellungskampf schuf Mika Peter mit starken 192 Ringen im Kniendanschlag. Nach 193 Ringen im Liegendschießen brachte er mit starken 188 Ringen bei 20 Schüssen auf 50 Meter im Stehendanschlag seinen ersten Titelgewinn mit sieben Ringen Vorsprung ins Ziel. Bis zum Stehendschießen hatte Hans-Laurin v. Schönfels noch gute Medailienchancen, doch 178 Ringe zum Abschluss reichten nicht und er verpasste für den KKS Eltville die Bronzemedaille um neun Ringe. Knapp um einen Ring scheiterte Finja Schönhals vom SV Wallenrod am Medailengewinn in der weiblichen Jugendklasse. Bis zu den letzten zehn Stehendschüssen lag sie noch auf Rang zwei und fiel dann durch eine 90er Schlussserie mit 573 Gesamtringen auf den vierten Platz zurück. Ähnlich erging es Lina Krebs aus Eltville und Katrin Grabowski von

Tell Haßloch, die mit jeweils 185 Ringen im Stehendschießen ihre Medailenchancen verpassten und nach dem Kniend- und Liegendschießen in dem dicht gedrängten Teilnehmerfeld auf die Ränge sechs und zehn zurückfielen.



Mika Peter gewann zwei Goldmedaillen innerhalb von drei Stunden.

Seinen zweiten Einzeltitel holte Mika Peter im 60 Schuss Kleinkaliber-Liegendschießen auf 50 Meter mit 616,8 Ringen. Entscheidend für den jungen Hessen waren die letzten zehn Schüsse, bei denen er mit 102,9 Ringen seinen Württemberger Konkurrenten Marius Jean-Luc Petter (101,0) auf den zweiten Rang verwies.

Steigerung von Evan Dörr mit Bronze belohnt



Bronze für Evan Dörr mit der Luftpistole.

Im Jahr 2019 belegte Evan Dörr bei den Deutschen Meisterschaften in der Luftpistole-Schülerklasse den 42. Rang. Zwei Jahre später startete er in der Jugendklasse für die Büdinger SG und durch eine deutliche Leistungssteigerung wurde er mit der Bronzemedaille belohnt. Mit einer starken 93er Schlussserie verbesserte er sich vom sechsten auf den dritten Rang und verfehlte den Sieg nur knapp um einen Ring. Colin Hilke vom SV Ballersbach hatte mit einer starken 97er Serie begonnen, doch der Mittelhesse konnte seine frühe Führung nicht verteidigen und belegte im Endklassement den achten Rang mit drei Ringen Rückstand auf die Medaillentränge.

Zwei Mal Gold für die Dasbacher Falken im Höhenflug

Vor zwei Jahren landeten die Dasbacher Falken auf Rang fünf in der Teamwertung und Jörg Bommersheim als bester Einzelschütze auf Rang elf. Zwei Jahre später gelang den Falken im Wett-



Jörg Bommersheim wurde Deutscher Meister mit der Zentralfeuerpistole.

bewerb „Zentralfeuerpistole“ auf 25 Meter ein echter Höhenflug, der mit zwei Goldmedaillen belohnt wurde. Jörg Bommersheim holte sich mit einer Steigerung um acht auf 572 Ringe den Einzelsieg in der Herrenklasse I. Zusammen mit Jens Block und Eric Ceglowski steigerte Jörg Bommersheim die Mannschaftsleistung gegenüber 2019 um über 30 Ringe. Damit verdienten sich die drei Falken die Goldmedaille vor dem SV Diez-Freundiez, dessen Team wieder mit dem Vizemeistertitel zufrieden sein musste.



Stephan Trippel vom SSV Großenhausen siegte mit der Zentralfeuerpistole bei den Herren II.

Die dritte hessische Goldmedaille mit der Zentralfeuerpistole holte Stephan Trippel vom SSV Großenhausen. Vor zwei Jahren in der Herrenklasse I als Vierter noch knapp an der Medaille vorbei, nutzte er seine Siegchance in der Herrenklasse II. Bei Ringgleichheit mit dem Bayern Harald Räuber (beide 570 Ringe) siegte Stephan Trippel im Shoot-Off mit 48:44 Ringen. Die hessischen Erfolge in dieser Disziplin rundete Stefan Bauer vom SSV Großenhausen mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Herrenklasse IV ab.



Mannschaftssieg für die Dasbacher Falken mit der Zentralfeuerpistole – v. l. Jens Block, Jörg Bommersheim und Eric Ceglowski.

Silbermedaille für Team Wetterau-Friedberg



Mannschafts-Silbermedaille für das Team Wetterau-Friedberg – v. l. Lilly Stach, Alissa Rizzo und Katrin Grabowski.

Zum Abschluss der Luftgewehrwettbewerbe fielen die Entscheidungen in den Nachwuchsklassen Jugend und Schüler. Die einzige hessische Medaille sicherten Lilly Stach, Katrin Grabowski und Alissa Rizzo mit dem zweiten Platz in der Mannschaftswertung für das Sportschützen-Team Wetterau-Friedberg. In der Einzelkonkurrenz verpasste Lina Krebs vom SV Lanzhain die Medaillentränge knapp um 0,9 Ringe und belegte im Endklassement den sechsten Rang. Bei den Schülerinnen wurde Mayra Püschel von der SG Groß-Bieberau mit 1,4 Ringen Rückstand zu den Podestplätzen als beste Hessin Fünfte.

Bronzemedaille für Sarah Flach

Die einzige hessische Medaille im Luftgewehr-Dreistellungskampf gewann Sarah Flach vom SV Crainfeld. Nach 196 Ringen im Kniendschießen, 198 Ringen im Liegendanschlag und abschließenden 197 Ringen im Stehendschießen belegte sie mit 591 Ringen den dritten Platz hinter Magdalena Bauer und Theresa Schnell, beide von RWS Franken, die mit 595 und 593 Ringen klar dominierten. Einen guten vierten Rang erreichte Mayra Püschel von der SG Groß-Bieberau, die mit 590 Gesamtringen die Podestplätze nur um einen Ring verpasste.

Vier hessische Medaillen mit der Sportpistole

In seinem ersten Jahr in der Herrenklasse IV überraschte Hubert Hartmann von der SV Hegelsberg-Vellmar mit dem Titelgewinn in der Sportpistolen-Disziplin auf 25 Meter. Der Nordhesse lag nach 30 Präzisionsschüssen mit 279 Ringen auf dem vierten Rang noch klar hinter dem führenden Berliner Uwe Potteck (287). Doch der Olympiasieger von 1976 mit der Freien Pistole kam in der zweiten Wettkampfhälfte im Duell-Schießen



Hubert Hartmann siegte für den SV Hegelsberg-Vellmar in der Herrenklasse IV.

nicht über 273 Ringe hinaus und fiel auf Rang drei zurück. Hubert Hartmann nutzte seine Chance, erzielte 282 Ringe im Duell und gewann mit 561 Gesamtringen die Goldmedaille.

Vor zwei Jahren dominierten die hessischen Nachwuchstalente in der Jugendklasse mit dem Gewinn von drei Goldmedaillen zum Abschluss der Titelkämpfe mit der Sportpistole. Zwei Jahre später konnten nach der Coronapause nur der Büdinger Evan Dörr und Liv Borgmann von Tell Hochstadt-Dörnigheim zwei Silbermedaillen im Einzel gewinnen. Evan Dörr verpasste zusammen mit Simon Steinmetz und Kai Dieter Winter auf Rang vier der Mannschaftswertung die Bronzemedaille um 12 Ringe.



Liv Borgmann und Evan Dörr gewannen zwei Silbermedaillen in der Sportpistole-Jugendklasse.

Die hessische Medaillensammlung vervollständigte Mathias Gänger von der SG Butzbach, der in der Herrenklasse III den dritten Platz belegte und den Sieg nur um einen Ring verpasste.

Doreen Vennekamp gibt den Herren das Nachsehen

Einen überlegenen Titelgewinn feierte Doreen Vennekamp zum Abschluss der Pistolenwettbewerbe in der Disziplin „Standardpistole“. Nach 60 Schüssen auf 25 Meter mit Fünf-Schuss-Serien in 150,20 und 10 Sekunden gab sie in der Herrenklasse I ihren Konkurrenten klar das Nachsehen. Bereits im ersten Drittel des Wettkampfes führte die Olympiasiebte von Tokio mit 195 Ringen nach den 150-Sekunden-Serien die Konkurrenz an. Ihren Vorsprung auf den Rheinländer Patrick Meyer baute sie in den



Doreen Vennekamp freut sich über ihren Sieg mit der Standardpistole.

20-Sekunden-Serien um weitere drei Ringe aus und bei den abschließenden 10-Sekunden-Serien dominierte Doreen Vennekamp eindeutig mit 186 von 200 möglichen Ringen. Gemeinsam mit Dirk Ruiken und Stephan Trippel holte Doreen Vennekamp noch eine Silbermedaille in der Teamwertung für ihren Heimatverein SV Hüttengesäß.



Eine Goldmedaille für Falke Dasbach durch Eric Ceglowski mit der Standardpistole Herrenklasse III.

Eric Ceglowski rundet den Falken-Höhenflug ab

Nach den Goldmedaillen in der Disziplin „Zentralfeuerpistole“ rundete Eric Ceglowski den Höhenflug der Dasbacher Falken mit dem Titelgewinn bei den Herren III in der Disziplin „Standardpistole“ ab. Die letzte Entscheidung des ersten Teils der Titelkämpfe auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück begann Eric Ceglowski mit 191

Ringen in den 150-Sekunden-Serien. Danach büßte er seine Führung in den 20-Sekunden-Serien durch eine gute Leistung des Thüringers Torsten Berlet ein. In einem spannenden Dreikampf um den Deutschen Meistertitel entschieden die letzten zehn Schüsse für den Dasbacher. Den zu diesem Zeitpunkt deutlich führenden Torsten Berlet übertraf Eric Ceglowski mit einer 92er Schlussserie und holte sich mit einem Ring Vorsprung den Titel.

Hessen mit 26 Goldmedaillen zweitbesten Landesverband

Nach 195 Entscheidungen im ersten Teil der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück behaupteten die hessischen Schützen in der Medaillenbilanz ihren zweiten Platz mit 26 Gold-, 17 Silber- und 13 Bronzemedailles. Erwartungsgemäß dominierten die Bayern unter den 20 Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes mit 39 Gold-, 41 Silber- und 42 Bronzemedailles. Hinter Bayern und Hessen folgten die Landesverbände Westfalen (22,22,19), Württemberg (20,24,26) und Rheinland (20,21,16). Die Titelkämpfe werden mit dem zweiten Teil vom 30. September bis 3. Oktober 2021 abgeschlossen.

Gespräch mit Pistolen-Landestrainerin Kirstin Steinert

Ich habe Zeit und bin nah dran

Seit dem 1. August 2021 ist Kirstin Steinert als Landestrainerin Pistole für den Hessischen Schützenverband tätig. Während der Deutschen Meisterschaften in München sprachen wir auf der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück mit der gebürtigen Hamburgerin über ihren sportlichen Werdegang und ihre Ziele als Trainerin.

„Ich habe Zeit und bin nah dran“, begründete die gelernte Chemielaborantin ihren beruflichen Wechsel. Die 60-Jährige lebt in Sulzbach im Taunus und war bisher für den Hessischen Schützenverband als Honorartrainerin tätig.

Eher zufällig kam Kirstin Steinert zum Schießsport, denn zunächst galt ihre sportliche Leidenschaft dem Handball. Beim Hamburger SV feierte sie ihre ersten Erfolge als Juniorin und auch in ihrem heutigen Wohnort Sulzbach blieb sie dem Handball treu. Durch eine Sportverletzung musste sie pausieren und so kam es, dass sie durch einen Freund erstmals zu den Schützen kam. „Erst habe ich vor dem Schützenhaus auf ihn gewartet, dann drinnen und dann habe ich 1979 mit dem Gewehrschießen begonnen.“ Wenig später begeisterte sie sich für das Pistolenschießen. Von den ersten Anfängen auf den Standanlagen des SV Kriftel stand sie schon zwei Jahre später im Deutschen



Kirstin Steinert ist die neue Pistolen-Landestrainerin in Hessen.

Nationalteam bei den Europameisterschaften im holländischen Den Haag. „Mit meiner Leistung von 369 Ringen war ich damals rundum zufrieden.“ Bis 1995 gehörte sie mit kurzen Unterbrechungen zum Nationalteam des Deutschen Schützenbundes und sie feierte ihren größten Erfolg mit dem dritten Platz beim Luftpistolenschießen bei den Weltmeisterschaften in Mexiko.

Viele Podestplätze kennzeichnen ihre schießsportliche Erfolgsbilanz, zu der auch ihr Platz in der Stammformation des Bundesligateams des SV Biebrich gehört, mit dem sie viele Jahre in der

zweiten Liga des Deutschen Schützenbundes aktiv war.

Im Jahr 1997 absolvierte sie ihre Trainerausbildung und der Weg führte sie für zehn Jahre als Landestrainerin nach Luxemburg. „Dort wurde ein Trainer gesucht und für mich war es ideal und eine gute Erfahrung“, blickte sie auf diese Zeit zurück.

Neben dem Sportschießen blieb sie bis vor sieben Jahren dem Handballsport treu und spielte als Rechtsaußen im Weilbacher Damenteam. „Ich war eine gute Sieben Meter-Schützin“, erzählte sie und ergänzte, dass sie sich durch das Sportschießen verändert hat. „Ich war der aggressive Typ, heute bin ich schon eher geduldig. Beim Schießen zählt nur die eigene Leistung und das war für mich eine neue Herausforderung.“

Ihre Ziele als Landestrainerin beim Hessischen Schützenverband sieht Kirstin Steinert in der Vorbereitung ihrer Schützlinge für den Kader des Deutschen Schützenbundes. Dabei ist die technische und mentale Ausbildung besonders wichtig. „Bei dieser Meisterschaft hier sind viele dabei, die das erste Jahr im Kader sind. Ich bin überrascht von deren guten Leistungen. Das war auch ein Grund, mich im Hessischen Schützenverband zu engagieren.“

Die bisherigen Ergebnisse im Überblick:

Luftgewehr

Herren I

1. SV Pfeil Vöhringen	1869,3
2. Ohligser SG	1862,7
3. FSG Der Bund Allach	1858,9

1. Maximilian Dallinger (Lengdorf)
625,4 / 247,8

2. Robin Zissel (Ohligser) 627,4 / 247,6

3. Dominik Schwarzer (Vöhringen)
623,4 / 226,8

6. Dennis Welsch (Eibelshausen)
627,2 / 163,5

8. Lukas Fischer (Steinbach) 623,6 / 118,9

25. Dominik Stader (Aumenau) 617,8

39. Alexander Rölller (Aumenau)
614,0

52. Torsten Klauer (Oberstedten)
609,2

62. Michael Christ (Steinbach) 606,8

75. Björn Rösinger (Zell) 596,6

Herren II

1. Markus Bauer (Kevelaer) 617,7

2. Christian Brenneisen (Reihen) 616,1

3. Ferdinand Stipberger
(Ehenbachtal) 615,4

7. Peter Neumann (Erdbach) 614,5

19. Patrick Leitner (Herolz) 604,7

Herren III

1. DSV Wanne-Eickel 1221,6

2. SpS Köln-Stammheim 1195,7

3. SSV Großenhausen 1192,1

10. SV Assenheim 1163,5

1. Rolf Söthe (Wanne-Eickel) 413,4

2. Jürgen Wallowsky (Coburg) 408,5

3. Norbert Gau (Allach) 407,1

12. Joachim Wolf (Assenheim) 401,9

13. Heiko Lippert (Gambach) 401,6

14. Rüdiger Reinsch (Großenhausen)
401,4

19. Robert Pimpl (Wallenrod) 399,9

22. Bernd Scholz (Sterbfritz) 399,5

39. Kai-Dan Dischert (Stärklos) 395,9

40. Ralph Bruder (Großenhausen)
395,9

56. Heiko Faust (Stärklos) 393,0

63. Michael Kolb (Gambach) 391,8

65. Matthias Eid
(Finsternthal-Hunold.) 391,3

69. Thomas Kaschwich (Assenheim)
390,1

103. Jörg Höhmann (Baunatal) 385,8

124. Thomas Lache (Haßloch) 379,6

135. Alexander Reik (Assenheim)
371,5

Herren IV

1. SGI Stuttgart 1191,6

2. DSC Wanne-Eickel 1185,9

3. SSV Kronau 1168,7

5. SV Traisbach 1157,4

1. Josef Neumaier (Allach) 411,8

2. Walter Lindner (Stuttgart) 405,7

3. Erich Huber (Bronnen) 402,2

12. Walter Massing (Haßloch) 396,4

25. Wolfgang Leitschuh (Traisbach)
392,5

41. Lothar Woyke (Oberaula) 386,9

51. Berthold Raub (Traisbach) 383,6

55. Klaus Fischer (Winden) 382,6

62. Robert Leister (Traisbach) 381,3

65. Günter Jäger (Eschbach) 380,6

101. Michael Sturm (Leihgestern)
373,0

104. Lothar Marth (Wilhelmshausen)
371,6

116. Gunther Gärtner (Sensbachtal)
362,5

1. FSG Der Bund Allach 1869,9

2. SV Wieckenberg 1869,5

3. VSS Epe 1862,4

1. Hanna Bühlmeier (Allach)
625,3 / 248,0

2. Hannah Steffen (Königsbach)
627,1 / 246,9

3. Denise Palberg (Epe) 625,4 / 226,2

27. Henny Reitz (Windecken) 620,1

53. Pamela Bindel (Obergeis) 614,9

59. Alicia Munier (Großenhausen)
613,6

69. Leila Hoffmann (Petersberg) 610,9

81. Alessia Sacino (Kleinlinden) 603,9

1. Ulrike Budde (Middels-Westerl.)
618,1

2. Karin Schade (Meckbach) 615,2

3. Barbara Bleicher (Großaitingen)
613,4

15. Tina Reitz (Wetter) 588,4

1. SK Salzhausen 1200,6

2. SF Emsdetten 1192,9

3. KKS SV Ispringen 1188,3

1. Cäcilia Stadtherr (Merching) 409,5

2. Heike Frey (Emsdetten) 409,2

3. Petra Horneber (Kranzberg) 406,5

37. Marianne Rühl (Hüttenberg) 386,5

42. Petra Leonhardt (Darmstadt) 382,7

53. Kerstin Eckrich (Eisenbach) 375,2

Damen IV

1. Marina Bliss (Eichenbarleben) 395,6

2. Monika Reis (Kuppenheim) 395,6

3. Susanne Taeger (Voitze) 393,4

15. Birgit Sczeburek (Großenhausen)
374,7

19. Maria-Luise Glückert (Biebrich)
370,1

1. SSC Müllenborn 1864,6

2. RWS Franken 1855,6

3. SK Dachtel 1834,7

4. SV Goddelsheim 1834,0

1. Tom Barbe (Goddelsheim) 624,4

2. Benedikt Mockenhaupt (Wissen)
624,1

3. Marc Hülsmann (Müllenborn) 623,9

5. Max Ohlenburger (Goddelsheim)
619,5

35. Felix Schneider (Römersberg)
599,9

50. Michael Krebs (Wiesbaden) 583,6

1. Nils Palberg (Müllenborn) 625,2

2. Justus Ott (Franken) 622,0

3. Luzien Wünsche (Darmstadt) 615,0

8. Mika Engel (Ernsthausen) 607,9

35. Louis Grobek (Stärklos) 590,4

37. Eve Alex. Busch (Goddelsheim)
590,1

46. Nick Weber (Hochstadt-Dörnigh.)
576,8

50. Arne Schwieder (Winden) 575,0

1. SV Walldorf 1868,3

2. SSG Kevelaer 1866,1

3. Ohligser SG 1857,2

7. SV Lanzenhain 1844,1

13. ST Wetterau-Friedberg 1819,3

1. Larissa Weindorf (Walldorf) 629,4

2. Franziska Stahl (Wissen) 624,2

3. Anna Janßen (Kevelaer) 623,2

11. Lea Ruppel (Lanzenhain) 618,5

14. Merle Baucke (Krofdorf-Gleiberg)
616,2

17. Anna Beck (Wallenrod) 615,2

33. Sophia Eifert (Lanzenhain) 608,9

42. Melina Gwiazdowski (Wetterau)
604,0

51. Angelina Wickel (Friedigerode)
594,4

Juniorinnen II

1. Sophia Müller (Zweikirchen)	625,3
2. Finja Kölling (Kirchdorf)	624,2
3. Jana Hilser (Tennenbronn)	623,7
10. Sarah Zill (Krofdorf-Gleiberg)	618,9
13. Antonia Sofie Ziegler (Lanzenhain)	616,7
24. Sina Hofbauer (Mensfelden)	613,2
26. Emma Pohlmann (Eisenbach)	612,3
29. Annalena Mildeberger (Sulzbach)	611,8
32. Selina Ohner (Eisenbach)	611,3
33. Chiara Künz (Wetterau-Friedberg)	611,3
36. Sophie Fuß (Wetterau-Friedberg)	610,6
46. Julia Luft (Wallenrod)	608,1
54. Nora-Lee Hofmann B. (Wetterau)	604,0
55. Saskia Bauer (Sulzbach)	603,8
70. Jana Niemand (Unterhaun)	585,5

Jugend

1. PSS Inden/Altdorf	1235,9
2. ST Wetterau-Friedberg	1224,0
3. SV Buch	1219,7
5. SV Lanzenhain	1214,5

männlich

1. Adrian Stummvoll (Buch)	411,8
2. Florian Beer (Mähring)	406,9
3. Marius Jean-Luc Petter (Buch)	404,7
8. Mika Peter (Großenritte)	400,7
11. Christian Reeh (Dietkirchen)	399,3
20. Hans-Laurin v. Schönfels (Lanzenh.)	393,8
27. Noah Schnegelsberg (Heckershs.)	391,2
33. Florian Reschke (Unterhaun)	389,5
41. Jannik Krauß (Arolsen)	383,3
42. Moritz Hörnig (Mensfelden)	383,2
47. Paul Ernst (Dietkirchen)	374,8
48. Jason Lando (Offenthal)	373,2

weiblich

1. Linnea Schnerr (Elsen)	418,4
2. Sonja Böck (Hollenbach)	415,4
3. Hannah Wehren (Inden/Altdorf)	413,3
6. Lina Krebs (Lanzenhain)	412,4
9. Lilly Stach (Wetterau-Friedberg)	411,0
18. Katrin Grabowski (Wetterau-Friedb.)	409,3
21. Lisa-Marie Wolf (Lanzenhain)	408,3
36. Alissa Rizzo (Wetterau-Friedberg)	403,7
54. Finja Schönhals (Wallenrod)	400,2

62. Enya Püschel (Groß-Bieberau)	398,7
96. Elisabeth Oechler (Crainfeld)	389,0
98. Lorena Weisbecker (Bad Orb)	387,1
106. Johanna Christ (Wallenrod)	383,6
109. Leonie Kutt (Angersbach)	383,3
117. Lynne-Maria Disser (Echzell)	378,4

Schüler

1. RWS Franken	613,3
2. SGI zu Werder/Havel	604,1
3. SV Bramstedt	593,8
13. SV Crainfeld	586,2
16. SV Lanzenhain	579,8
30. SV Kerspenhausen	502,4

männlich

1. Felix Scheeler (Neukirchen)	202,2
2. Niklas Breuer (Heinbockel)	201,7
3. Ludwig Schmidt (Hochstadt)	201,5
18. Timon Birke (Kemel)	193,7
35. Moritz Müller (Bad Orb)	188,2
36. Felix Dietz (Crainfeld)	187,7
51. Philipp Schmelz (Crainfeld)	183,5
53. Johann Morlang (Dietkirchen)	182,8
72. Hendrik Gutberlet (Kerspenhausen)	151,3

weiblich

1. Johanna Kurmann (Werder/Havel)	207,5
2. Theresa Schnell (Franken)	206,2
3. Lily Werner (Epe)	205,3
5. Mayra Püschel (Groß-Bieberau)	203,9
7. Sarah Flach (Crainfeld)	202,7
13. Mona Muth (Herolz)	201,2
24. Lilly Karle (Mandeln)	198,6
37. Maja Ruppel (Lanzenhain)	197,2
39. Anna-Aaliya Klee (Lanzenhain)	196,9
50. Hannah Dietz (Crainfeld)	195,8
51. Selina Pierr (Kemel)	195,6
62. Luisa Stasch (Petesberg)	194,1
73. Pina Sophie D'Avanzo (O-Breiden.)	92,8
109. Sophia Link (Kerspenhasen)	187,6
110. Timea Schneider (Hüttenfeld)	187,6
119. Viktoria v. Schönfels (Lanzenhain)	185,7
146. Ella Schmitt (Mosbach)	180,0
151. Nele Prößer (Usingen)	179,7
155. Emma Karle (Mandeln)	178,7
160. Marie Papstein (Haßloch)	175,0
162. Leoni Overzet (Usingen)	172,0
165. Kira-Sophie Sippel (Kerspenhaus)	163,5

SH2/AB2 m/w mit Hilfsmittel

1. Sebastian Schmidt (Preunersfeld)	633,7
2. Ewald Schäfer (Sulzbach/BY)	627,0
3. Silvia Huesmann (Etzhorn)	625,4
4. Bernd Becker (Erbach)	622,3
18. Felix Wessinghage (Petersberg)	608,0
19. Martina Frömel (Mensfelden)	607,4
22. Wolfgang Mock (Großenhausen)	606,1

SH1/AB1 m ohne Hilfsmittel

1. Kevin Zimmermann (Wissen)	613,4
2. Stefan Kneile (Bissingen)	612,7
3. Roland Obermaier (Unterstall)	610,8
7. Frank Jamrowski (Eschborn)	575,6

SH1/AB1 w ohne Hilfsmittel

1. Sanna Weber (Badenhausen)	396,7
2. Andrea Zimmermann (Nepomuk)	388,9
3. Sybille Loose (Estedt)	377,2
4. Marie Jeanne Bauer (Selzerbrunnen)	363,5

AB3 mit Hilfsmittel

1. Florian Hörterer (München)	523,9
2. Michael Altenhofen (Maintal)	498,1

SH3 ohne Hilfsmittel

1. Michael Schlüter (Prützke)	569,3
-------------------------------	-------

Luftgewehr Liegend

SH2/AB2 mit Hilfsmittel

1. Sebastian Schmidt (Preunersfeld)	632,4
2. Silvia Huesmann (Etzhorn)	631,7
3. Franz-Christian Tielens (Tüschbroich)	630,5
5. Ilse Siebert (Büblingshausen)	628,0
6. Bernd Becker (Gönnern)	626,5
10. Wolfgang Mock (Großenhausen)	622,3
15. Martina Frömel (Mensfelden)	618,7

SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

1. Cliff Junker (Suhl)	628,2
2. Tjark Liestmann (Ladekop)	627,9
3. Albin Zirk (Salzhausen)	624,1

Luftgewehr Dreistellung

Schüler

1. RWS Franken	1767
2. SSG Kevelaer	1724
3. Wissener SV	1719
11. SV Lanzenhain	1689

männlich

1. Geric Mahler (Grünmettstetten)	583
2. Alexander Lißke (Eppelheim)	578
3. Niklas Breuer (Lähden)	575
12. Johann Morlang (Dietkirchen)	564

weiblich

1. Magdalena Bauer (Franken)	595
2. Theresa Schnell (Franken)	593
3. Sarah Flach (Crainfeld)	591
4. Mayra Püschel (Groß-Bieberau)	590
15. Maja Ruppel (Lanzenhain)	576
21. Luisa Stasch (Petesberg)	574
22. Anna-Aaliya Klee (Lanzenhain)	574
33. Hannah Dietz (Crainfeld)	570
76. Viktoria v. Schönfels (Lanzenhain)	539

Kleinkaliber-Dreistellung 3x40

Herren I

1. KKS SV Ispringen	3524
2. BSV Holzwickede	3517
3. FSG Der Bund München	3498
7. Diana Eibelshausen	3489

1. Maximilian Dallinger (Allach)	1175 / 459,0
2. Pascal Walter (Fürth)	1165 / 455,3
3. Colin Fix (Ispringen)	1172 / 443,2
7. Lukas Fischer (Eibelshausen)	1165 / 399,4
10. David Koenders (Eibelshausen)	1163
12. Dennis Welsch (Eibelshausen)	1162
31. Fabian Mangold (Mengshausen)	1116
32. Julian Kaiser (Mengshausen)	1107

Herren II

1. Christian Dreßel (Fürth)	1153
2. Michael Klein (Fenken)	1151
3. Ferdinand Stipberger (Knölling)	1145

Damen

1. Tina Lehrich (Wieckenberg)	1176 / 460,7
2. Isabella Straub (Allach)	1175 / 458,6
3. Eva Rösken (Schlossau)	1172 / 448,5
31. Lena Beul (Wetterau-Friedberg)	1143
37. Leila Hoffmann (Darmstadt)	1120

Junioren I

1. SSV Elsen II	3475
2. FSG Marktoberdorf	3474
3. KKS SV Heitersheim	3465

1. Leon Thieser (Elsen)	1164
2. Max Ohlenburger (Wetterau-Fried.)	1163
3. Marc Hülsmann (Elsen)	1162
10. Tom Barbe (Wetterau-Friedberg)	1143
15. Michel Krebs (Eltville)	1106

Junioren II

1. Nils Friedmann (Bad Waldsee)	1163
2. Nils Palberg (Elsen)	1149
3. Justus Otto (Franken)	1145

Juniorinnen I

1. Larissa Weindorf (Mannheim)	1185
2. Lea Ruppel (Herbstein)	1171
3. Anna Janßen (Kevelaer)	1171
9. Merle Baucke (Eschbach)	1145
11. Sophia Eifert (Herbstein)	1140
20. Anna Beck (Fürth)	1052

Juniorinnen II

1. Anna-Marie Beutler (Heitersheim)	1172
2. Nele Stark (Mundelsheim)	1166
3. Jana Hilser (Tennenbronn)	1160
6. Sarah Zill (Eschbach)	1153
8. Emma Pohlmann (Bischhausen)	1149
12. Saskia Bauer (Eisenbach)	1144
15. Antonia Ziegler (Herbstein)	1142
17. Annalena Mildeberger (Haßloch)	1138
30. Chiara Künz (Sulzbach)	1115
32. Nora-Lee Hofmann Badaea (Sulzbach)	1114

Kleinkaliber Dreistellung 3x20

Herren III

1. DSC Wanne-Eickel	1697
2. SV Ladekop	1688
3. SV Scharfenberg Eisental	1647

1. Maik Eckhardt (Wanne-Eickel)	575
2. Denis Weingart (Leingarten)	568
3. Matthias Raiber (Leingarten)	568
13. Joachim Wolf (Assenheim)	558
16. Rüdiger Reinsch (Großenhausen)	557

40. Matthias Eid (Finsternthal-Hunold.)	542
47. Thomas Lache (Büttelborn)	540
75. Thomas Wieber (Momberg)	518

Herren IV

1. Martin Hildenbrand (Spechbach)	561
2. Peter Jelinski (Bölingen)	558
3. Wilfried Schragen (Bölingen)	557
11. Walter Massing (Büttelborn)	547
30. Steffen Brück (Annerod)	533

Damen III

1. SGI Gaildorf	1653
2. SV Echem	1650
3. Ennepetal Milsper SV	1642

1. Heike Frey (Ennepetal Milsper)	575
2. Heike Bayer (Gaildorf)	561
3. Sonja Streckfuß (Holzmaden)	560
9. Susanne Scheuermann (Stärklos)	548

Jugend

1. SSG Kevelaer	1707
2. RWS Franken	1702
3. SV Gundelsheim-Böttingen	1688
5. SV Wallenrod	1671
8. Tell Haßloch	1664

männlich

1. Mika Peter (Großenritte)	573
2. Adrian Stummvoll (Gundelsheim)	566
3. Moritz Paul Gelbing (Gundelsheim)	565
6. Hans-Laurin v. Schönfels (Eltville)	556
19. Christian Reeh (Dietkirchen)	535
33. Paul Ernst (Dietkirchen)	508

weiblich

1. Finnja Rentmeister (Kevelaer)	582
2. Alyssa Ott (Franken)	576
3. Hannah Wehren (Kevelaer)	574
4. Finja Schönhals (Wallenrod)	573
6. Lina Krebs (Eltville)	571
10. Katrin Grabowski (Haßloch)	570
28. Lilly Stach (Haßloch)	555
45. Johanna Christ (Wallenrod)	549
46. Lenja Charlene Möller (Wallenrod)	549
54. Lisa-Marie Wolf (Eltville)	543
58. Alissa Rizzo (Haßloch)	539
86. Mariella Bassotto (Eisenbach)	485

Kleinkaliber Liegendkampf

Herren I

1. SV Neidlingen	1880,7
2. FSG Der Bund Allach	1872,2
3. SSC Bruchmühlen	1864,2

1. Max Baun (Neidlingen)	629,2
2. Colin Fix (Neidlingen)	628,4
3. Maximilian Dallinger (Allach)	625,6
31. Lukas Fischer (Steinbach)	615,5
40. Dennis Welsch (Eibelshausen)	614,1
62. Torsten Klauer (Oberstedten)	607,9
66. Julian Kaiser (Kleinlinden)	606,8

Herren II

1. Henning Karl (Freiheit)	626,1
2. Andre Böhme (Bruchmühlen)	623,0
3. Markus Waschlinger (Frontenhaus.)	622,4
55. Patrik Leitner (Aufenau)	597,8

Herren III

1. SSC Bruchmühlen	1862,9
2. SV Wiefelstede	1855,6
3. SG Hahn	1852,0

1. Marco Hummler (Wiefelstede)	624,9
2. Denis Weingart (Bruchmühlen)	624,0
3. Maik Eckhardt (Bruchmühlen)	623,9
6. Rüdiger Reinsch (Großenhausen)	620,8
26. Thomas Lache (Haßloch)	614,7
57. Michael Kolb (Sterbfritz)	607,0
67. Joachim Wolf (Sterbfritz)	602,2
74. Jochen Heimpel (Lauterbach)	598,3
75. André Jourdan (Lauterbach)	598,0
88. Heiko Faust (Stärklos)	238,8

Herren IV

1. SG Bothfeld	1821,0
2. SV Kleinenbremen	1820,8
3. SSV Spechbach	1820,8

1. Christian Schiller (Fürstenfeldbruck)	616,3
2. Hubert Bichler (Fürth)	616,2
3. Udo Bonn (Altenwied)	616,1
9. Jochen Michaelis (Oberzwehren)	10,4
51. Steffen Brück (Kleinlinden)	601,1
56. Joachim Rühl (Hüttenberg)	600,2
69. Wolfgang Rink-Prager (Sulzbach)	595,7
76. Lothar Hinz (Kleinlinden)	593,3

Damen I

1. SSG Dynamit Fürth	1866,4
2. SB Freiheit	1853,5
3. SG Heepen	1848,6

1. Hannah Steffen (Bodenheim)	628,8
2. Sara Lechner (Fürth)	625,9
3. Anita Mangold (Möglingen)	625,4
51. Daniela Schäfer (O.-Breidenbach)	602,9

Damen II

1. Martina Suty (Emsdetten)	618,0
2. Kirsten Müller (Bannetze)	614,5
3. Ulrike Budde (Buxtehude)	613,9

Damen III

1. Karls SGI Aachen	1830,2
2. SSF Greven	1823,2
3. SV Aurich-Oldendorf	1821,8

1. Annette Köhler-Heil (Hambrücken)	616,8
2. Anita Wolf (Oberteuringen)	615,8
3. Petra Putensen (Aurich-Oldendorf)	615,5
32. Susanne Scheuermann (Stärklos)	597,3
35. Nikola Bitsch (Bürstadt)	595,4

Junioren I

1. SG Heepen	1842,6
2. RWS Franken	1836,8
3. SG Bad Mergentheim	1831,2
6. SV Goddelsheim	1819,8

1. Benedikt Mockenhaupt (Inden/Altdorf)	621,3
2. Marc Hülsmann (Heepen)	620,8
3. Max Ohlenburger (Goddelsheim)	620,3
10. Tom Barbe (Goddelsheim)	609,4
15. Michel Krebs (Eltville)	603,4
35. Mirko Born (Usingen)	580,3

Junioren II

1. Nils Friedmann (Oberteuringen)	622,2
2. Justus Ott (Franken)	620,5
3. Julian Kumpf (Oberteuringen)	615,1
4. Nick Frank (Dietkirchen)	614,8
6. Sven Kläden (Dieburg)	610,8
22. Mika Engel (Ernsthausen)	600,5
26. Luzien Wünsche (Darmstadt)	599,0
29. Ludwig Karl Büttner (Bad Vilbel)	597,0
39. Eve Alex. Busch (Goddelsheim)	590,1
53. Jannis Kirschbaum (Darmstadt)	562,5

Juniorinnen I

1. KKS Heitersheim	1844,7
2. SAbt Niederstetten	1841,5
3. SV Adolphsheide-Vierde	1836,9
4. SV Herbstein	1832,6
9. KKS Bischoffen	1818,7
14. SV Sulzbach/Taunus	1788,8

1. Anna Janßen (Kevelaer)	625,5
2. Larissa Weindorf (Mannheim)	625,3
3. Amelile Anton (Marktobersdorf)	624,3
10. Lea Ruppel (Herbstein)	613,3
11. Merle Baucke (Erdbach)	613,2
15. Sophia Eifert (Herbstein)	608,7
17. Karolin van der Horst (Bischoffen)	607,8
45. Lisa-Marie Schinzel (Sulzbach)	585,4
46. Anna Beck (Rai-Breitenbach)	585,0

Juniorinnen II

1. Nele Stark (Niederstetten)	619,1
2. Anna-Marie Beutler (Heitersheim)	618,1
3. Ronja Weidmann (Niederstetten)	617,5
6. Annalena Mildeberger (Eisenbach)	615,2
10. Sara Zill (Erdbach)	613,2
11. Nora-Lee Hofmann Badaea (Sulzb.)	613,0
15. Antonia Ziegler (Herbstein)	610,6
23. Selina Ohner (Bischoffen)	607,2
32. Emma Pohlmann (Bischoffen)	603,7
36. Sina Hofbauer (Mensfelden)	601,8
48. Leonie Bertram (Eltville)	592,9
51. Chiara Künz (Sulzbach)	590,4

Jugend

1. BSV Möllen	1838,0
2. SV Gundelsheim-Böttingen	1831,1
3. RWS Franken	1819,5
6. KKS Eltville	1808,9
10. SV Steindorf	1788,9

männlich

1. Mika Peter (Großenritte)	616,8
2. Marius Petter (Gundelsheim)	615,0
3. Moritz Gelbing (Gundelsheim)	611,6
7. Hans-Laurin v. Schönfels (Eltville)	603,4
18. Christian Reeh (Dietkirchen)	588,1

weiblich

1. Finnja Rentmeister (Möllen)	617,8
2. Letizia Fuchs (Ergolding)	615,2
3. Lara Engler (Mannheim)	614,4
7. Katrin Grabowski (Steindorf)	612,3
9. Lina Krebs (Eltvile)	608,8
10. Finja Schönhals (Wallenrod)	608,5
16. Enya Püschel (Groß-Bieberau)	605,4
37. Lisa-Marie Wolf (Eltvile)	596,7

KK-Gewehr 30 Schuss

Herren I

1. Dennis Welsch (Eibelshausen)	293
2. Anita Mangold (Bad Wimpfen)	291
3. Lara Quickstern (Elsen)	290
11. Patricia Seipel (Windecken)	284
17. Robin Zissel (Ernsthausen)	283
42. Karin Schade (Meckbach)	272

Junioren I

1. Lea Ruppel (Herbstein)	291
2. Franziska Stahl (Gering)	289
3. Nele Stark (Möglingen)	288
4. Max Ohlenburger (Heftrich)	288
8. Emma Pohlmann (Bischhausen)	284
16. Katrin Grabowski (Steindorf)	276
18. Luzien Wünsche (Darmstadt)	273
20. Lina Krebs (Eltvile)	272
22. Melina Gwiazdowski (Steindorf)	270
23. Michel Krebs (Eltvile)	270
24. Saskia Bauer (Eisenbach)	267
27. Lisa-Marie Schinzel (Büdingen)	249

Großkaliber-Freigewehr 120 HP

Herren I

1. FSG Der Bund Allach	1717
2. SV Fenken	1683
3. SV Hattenhofen	1641
1. Christian Dreßel (Allach)	578
2. Michael Klein (Fenken)	577
3. Sebastian Liepelt (Allach)	573

300 Meter Liegendkampf

Herren I

1. SSG Teutoburger Wald	1774
2. FSG Der Bund Allach	1767
3. HSG München	1760
1. Marco Hummler (Teutoburger Wald)	596
2. Florian Hasler (München)	595
3. Marcin Szyia (München)	594
56. Günter Kunz (Darmstadt)	576
71. Max Ohlenburger (Ebersgöns)	571
78. Udo Döbel (Darmstadt)	565

Luftpistole

Herren I

1. SV Kriftel	1715
2. Brühler SC	1674
3. HSG München	1672

1. Christian Reitz (Kriftel)	583 / 245,1
------------------------------	-------------

2. Paul Fröhlich (Jura-Altmühl)	572 / 239,4
---------------------------------	-------------

3. Robin Walter (Ebersbach)	579 / 219,3
-----------------------------	-------------

11. Aaron Sauter (Kriftel)	569
----------------------------	-----

19. Andreas Fix (Kriftel)	563
---------------------------	-----

Herren II

1. Andreas Kögler (Pier)	568
--------------------------	-----

2. Denis Rother (Bassum)	560
--------------------------	-----

3. Sascha Sandmann (Kirchdorf)	556
--------------------------------	-----

9. Oliver Borgmann (Kriftel)	551
------------------------------	-----

14. Jens Block (Dasbach)	549
--------------------------	-----

Herren III

1. SG Göppingen	1111
-----------------	------

2. SpS Püttlingen	1093
-------------------	------

3. SG Coburg	1090
--------------	------

1. Joachim Haller (Göppingen)	378
-------------------------------	-----

2. Günther Schwarz (Altheim/Waldh.)	378
-------------------------------------	-----

3. Thomas Flakus (Raisting)	378
-----------------------------	-----

10. Volker Lautenschläger (Fürth)	372
-----------------------------------	-----

16. Panagiotis Tzallas (Lich)	369
-------------------------------	-----

23. Christoph Burbach (Groß-Umstadt)	367
--------------------------------------	-----

31. Sergej Garmasch (Schotten)	364
--------------------------------	-----

39. Jörg Geiss (Kriftel)	360
--------------------------	-----

40. Dirk Röller (Aumenau)	358
---------------------------	-----

Herren IV

1. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	372
-------------------------------	-----

2. Anton Kobler (Neufarn-Parsdorf)	369
------------------------------------	-----

3. Silvain Weber (Püttlingen)	368
-------------------------------	-----

8. Dietmar Pötz (Dietkirchen)	363
-------------------------------	-----

16. Rolf Gilgen (Cronberg)	352
----------------------------	-----

Damen I

1. SV Kriftel	1683
---------------	------

2. SpS Raesfeld	1632
-----------------	------

3. SSV Weilheim	1613
-----------------	------

1. Carina Wimmer (Dingolfing)	573 / 236,4
-------------------------------	-------------

2. Monika Karsch (Rott)	568 / 234,6
-------------------------	-------------

3. Doreen Vennekamp (Kriftel)	567 / 213,8
-------------------------------	-------------

9. Svenja Berge (Kriftel)	565
---------------------------	-----

20. Tabea Ocker (Klein-Welzheim)	554
----------------------------------	-----

24. Kim Richter (Kriftel)	551
---------------------------	-----

29. Vanessa Hollfoth (Lahnau)	547
-------------------------------	-----

38. Yvonne Markgraf (Darmstadt)	542
---------------------------------	-----

Damen II

1. Lucie Bauer (Putzbrunn)	563
----------------------------	-----

2. Iris Kerschbaum (Diespeck)	561
-------------------------------	-----

3. Stephanie Ruppert (Dornstadt)	560
----------------------------------	-----

8. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	540
-------------------------------------	-----

11. Diana-Kim Stehling (Windecken)	536
------------------------------------	-----

14. Silvia Stasch (Nüsterrasen)	533
---------------------------------	-----

Damen III

1. SpS St. Seb. Pier 2000	1086
---------------------------	------

2. SV Burgstädt	1068
-----------------	------

3. SGI Ennetach	1032
-----------------	------

1. Anja Kurek (Oberlinxweiler)	368
--------------------------------	-----

2. Astrid Au (Pier)	367
---------------------	-----

3. Olga Jenal (Homburg)	365
-------------------------	-----

6. Kirstin Steinert (Sulzbach/Taunus)	364
---------------------------------------	-----

10. Andrea Hollfoth (Lahnau)	362
------------------------------	-----

29. Hedda Maria Titze (Igstadt)	345
---------------------------------	-----

Damen IV

1. Anneliese Falkenberg (Burgstädt)	360
-------------------------------------	-----

2. Evelin Kaiser (Büttelborn)	360
-------------------------------	-----

3. Brigitte Ortolf (Dottingen)	351
--------------------------------	-----

14. Karin Viehmann (Gießen)	330
-----------------------------	-----

15. Petra Hill (Sandershausen)	326
--------------------------------	-----

Junioren I

1. SV Ellrich/Südharz	1695
2. SV Bösingens	1663
3. Schlettau SV	1655

1. David Probst (Utting)	575
2. Hugo Fries (Gottwollshausen)	570
3. Norman Krieger (Ellrich/Südharz)	570
10. Fabian Otto (Lengers)	563
11. Henri Rosmanitz (Usingen)	563
12. Martin Lexa (Nieder-Florstadt)	561
13. Felix Luca Hollfoth (Lahnau)	561
21. Paul Gorka (Wiesbaden)	548
30. Florian Müller (Gensungen)	537

Junioren II

1. Arne Eyk Leander Theuerkauf (Neubrandenburg)	577
2. Nick Godau (Worbis)	570
3. Noah-Elias Mauler (Suhl)	565
7. Lukasz Gorka (Wiesbaden)	556
20. Nils Siemon (Leimfeld)	544
22. Maximilian Sonsalla (Nieder-Florstadt)	544
33. Pierre Trabant (Angersbach)	526
34. Adrian Donker (Rüddingshausen)	525

Juniorinnen I

1. KKS Hambrücken	1657
2. SV Uetze	1647
3. SV Klein-Welzheim	1630

1. Vanessa Seeger (Uetze)	578
2. Leonie Mollet (Klein-Welzheim)	561
3. Nina Adels (München)	550
5. Carina Krauzpaul (Münster)	545
8. Marie Himmelheber (Nieder-Florstadt)	539
14. Saskia Ernst (Klein-Welzheim)	529
16. Weena Chantal Titze (Klein-Welzheim)	520
18. Lisa-Marie Schinzel (Ebersgöns)	514

Juniorinnen II

1. Mia Fuchs (Hambrücken)	570
2. Celina Maria Paula Becker (Hambrücken)	566
3. Sarah Paul (Erkheim)	564
7. Nina Kristin Kraft (Nieder-Florstadt)	549
8. Ann-Kathrin Bahrmann (Klein-Welzheim)	549
17. Madeline Müller (Gensungen)	540
38. Maya Burbach (Klein-Welzheim)	510

Jugend

1. SV Uetze	1085
2. PSSG zu Dresden	1066
3. SV Essel	1065
5. Büdinger SG	1045
8. Büdinger SG II	1041

männlich

1. Marcel Engel (Erkheim)	366
2. David Obenaus (Frankfurt/Oder)	366
3. Evan Dörr (Büdingen)	365
8. Colin Hilke (Ballersbach)	362
24. Tobias Schulz (Büdingen)	348
31. Leon Frank (Ober-Wöllstadt)	344
34. Zino Miserre (Büdingen)	340
35. Kai Dieter Winter (Büdingen)	340
36. Simon Steinmetz (Büdingen)	340
37. Jan Ludwig (Breitenbach)	338
56. Robin Wettlaufer (Breitenbach)	312
57. Nicolas Mondoloni (Ober-Wöllstadt)	302

weiblich

1. Franziska Thürmer (Uetze)	375
2. Luisa Werner (Frankfurt/Oder)	367
3. Angelina Riske (Frankfurt/Oder)	365
4. Liv Borgmann (Usingen)	364
13. Johanna Herr (Büdingen)	353
40. Penelope Bredefeld (Langen)	325

Schüler

1. SGI Frankfurt/Oder	545
2. SGI Frankfurt/Oder II	539
3. SV Vilsingen	538
5. Büdinger SG	515
10. SG Münster	483

männlich

1. Michael Dreher (Vilsingen)	187
2. Lucas Struck (Frankfurt/Oder)	186
3. Marc Leon Fijalkowski (Strausberg)	184
6. Tim Krauzpaul (Münster)	181
12. Ben Spangenberg (Kerspenhausen)	176
27. Til Christian Faester (Usingen)	169
29. Hannes Kleinert (Breitenbach)	168
31. Julian Cronauer (Münster)	167
34. Luke Engwerth (Büdingen)	165
35. Leonhard Borgmann (Usingen)	164
38. Henri Bätz (Kerspenhausen)	164
57. Konstantin Herlert (Münster)	153
63. Fynn Mayer (Münster)	149

weiblich

1. Louisa-Philline Börner (Frankfurt/Oder)	183
2. Fabienne Schindler (Bingen)	182
3. Lisanne Linke (Frankfurt/Oder)	181
7. Hannah Langenbach (Büdingen)	178
8. Aleya Erol (Raunheim)	177
15. Luisa Reichert (Büdingen)	172
23. Hannah Gerds (Büdingen)	168
36. Marie Zobel (Nieder-Florstadt)	155
38. Lena Bornemann (Steinfischbach)	154

SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

1. Stefan Kraus (Dörrenbach)	555
2. Jürgen Weiß (Großalbershof)	553
3. Martin Böhlke (Lengde)	551
6. Andreas Lehnert (Dasbach)	537
20. Günter Hormel (Bellnhausen)	493

Luftpistole Mehrkampf

Schüler

1. Michael Dreher (Vilsingen)	354
2. Marc-Leon Fijalkowski (Strausberg)	352
3. Jasper Tiedemann (Hesedorf)	334

Schülerinnen

1. Lana Lippold (Pöhla)	350
2. Emilie Josephine Grubert (Dresden)	347
3. Lea Carolin (Hadelers (Strange-Buchhorst)	346
7. Hannah Langenbach (Büdingen)	323

Sportpistole

Herren I

1. SV Kriftel	1740
2. SV Diez-Freiendiez	1705
3. HSG München	1695
5. Wiesbadener SG	1558
1. Christian Reitz (Kriftel)	587
2. Aleksandar Todorov (München)	584
3. Robert Janikulla (Suhl)	583
4. Oliver Geis (Kriftel)	583
9. Aaron Sauter (Kriftel)	570
28. Jens Block (Dasbach)	552
56. Martin Mollet (Klein-Welzheim)	515

Herren III

1. SG Coburg	1674
2. PSV Olympia Berlin	1641
3. SpS Püttlingen	1635

1. Andreas Liedel (Landshut)	569
2. Michael Schleuter (Langerwehe)	569
3. Mathias Gänger (Butzbach)	568
12. Andreas Reiche (Fuldabrück)	555
13. Volker Lautenschläger (Fürth)	554
14. Eric Ceglowski (Dasbach)	554
31. Valeri Haldt (Lollar)	519

Herren IV

1. Hubert Hartmann (Hegelsberg-Vellmar)	561
2. Kai Schlünz (Wolfartsweier)	560
3. Uwe Potteck (Berlin)	60
12. Edgar Meike (Fuldabrück)	530
15. Helmut Bauer (Hüttengesäß)	520
17. Lothar Brill (Rotensee)	518

Damen I

1. SV Kriftel	1705
2. HSG Regensburg	1683
3. SpS St. Pier 2000	1633
4. SG Lahnau	1627

1. Doreen Vennekamp (Kriftel)	581 / 35
2. Sandra Reitz (Straubing)	580 / 31
3. Monika Karsch (Regensburg)	587 / 28
5. Svenja Berge (Kriftel)	570 / 21
7. Tabea Ocker (Klein-Welzheim)	564 / 9
13. Kim Richter (Kriftel)	554
23. Maria Haas (Neukirchen)	541
26. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	534
36. Vanessa Hollfoth (Lahnau)	520
44. Margarete Knappe (Wehrheim)	473

Damen III

1. Petra Schmerling (Pier)	565
2. Andrea Hollfoth (Lahnau)	562
3. Susanne Kohl (Halle)	558
7. Brigitte Moser (Lahnau)	545
8. Kirstin Steinert (Sulzbach)	545

Junioren I

1. Markus Lehner (Allach)	580
2. Felix Luca Hollfoth (Mardorf)	567
3. Nils Borrmann (Ötlingen)	565
6. Florian Müller (Gensungen)	541
9. Martin Lexa (Nieder-Florstadt)	525
11. Paul Gorka (Wiesbaden)	514

Junioren II

1. Eduard Baumeister (Pforzheim)	567
2. Tobias Gsöll (Großaitingen)	560
3. Noah-Elias Mauler (Suhl)	558
6. Lukasz Gorka (Wiesbaden)	553
14. Bjarne Til Osthold (Wiesbaden)	491

Juniorinnen I

1. HSG München	1627
2. SGi Frankfurt/Oder	1612
3. PSSG zu Dresden	1592
4. SV Klein-Welzheim	1582

1. Nina Adels (München)	574
2. Vanessa Seeger (Rickensdorf)	563
3. Annelie Brandt (Anderlingen)	561
6. Leonie Mollet (Klein-Welzheim)	538
9. Weena Chantal Titze (Klein-Welzheim)	529
13. Marie Himmelheber (Nieder-Florstadt)	503

Juniorinnen II

1. Lydia Vetter (Dresden)	571
2. Mia Fuchs (Hambrücken)	559
3. Maxi Vogt (Schöllkrippen)	557
7. Nina Kristin Kraft (Nieder-Florstadt)	544
12. Madeline Müller (Gensungen)	525
17. Ann-Kathrin Bahrmann (Klein-Welzheim)	515

Jugend

1. VfF Hannover	1634
2. SGi Frankfurt/Oder	1621
3. HSG München	1560
4. Büdinger SG	1548

männlich

1. David Obenaus (Frankfurt/Oder)	568
2. Evan Dörr (Büdingen)	554
3. Daniel Baumeister (Pforzheim)	548
14. Simon Steinmetz (Büdingen)	512
18. Tobias Schulz (Büdingen)	489
20. Kai Dieter Winter (Büdingen)	482
21. Nicolas Mondoloni (Ober-Wöllstein)	480
22. Henri Stephan (Usingen)	476
23. Colin Hilck (Ballersbach)	471
27. Zino Miserre (Sulzbach)	444
28. Leon Frank (Ober-Wöllstein)	442

weiblich

1. Franziska Thürmer (Hannover)	563
2. Liv Borgmann (Hochstadt-Dörnigheim)	554
3. Aileen Pitschke (Erfurt)	544
9. Penelope Bredefeld (Langen)	437

Schnellfeuerpistole

Herren I

1. SV Kriftel II	1745
2. FV SSZ Suhl	1706
3. SB Broistedt	1649
4. SV Kriftel I	1644

1. Christian Reitz (Kriftel)	585 / 33
2. Oliver Geis (Kriftel)	585 / 32
3. Maximilian Schenk (Suhl)	579 / 24
6. Florian Peter (Klein-Welzheim)	581 / 11
8. Aaron Sauter (Kriftel)	575
12. Lucas Jourdan (Kriftel)	554
13. Jens Block (Kriftel)	547
14. Jörg Bommersheim (Kriftel)	546
16. Dirk Heinen (Kriftel)	544

Herren III

1. Olaf Haspel (Frankfurt/Oder)	561
2. Torsten Berlet (Suhl)	555
3. Thomas Rodenkirchen (Dietz-Freindiez)	541

Junioren I

1. Schlettau SV	1518
1. Fabian Otto (Lengers)	564
2. Felix Luca Hollfoth (Lahnau)	563
3. Markus Lehner (Allach)	560

Zentralfeuerpistole

Herren I

1. SV Falke Dasbach	1689
2. SV Dietz-Freindiez	1679
3. PC Rendsburg	1655
6. SSV Großenhausen	1626
11. SGi Herolz	1590

1. Jörg Bommersheim (Dasbach)	572
2. Florian Thünemann (Dietz-Freindiez)	569
3. Markus Kremser (Remscheid)	560
14. Kai Rulischek (Großenhausen)	508

Herren II

1. Stephan Trippel (Großenhausen)	570
2. Harald Räuber (Osterberg)	570
3. Denis Rother (Bassum)	566
7. Jens Block (Dasbach)	557
12. Holger Bense (Herolz)	538
15. Joachim Hönig (Herolz)	531

Herren III

1. Torsten Berlet (Schönau)	566
2. Michael Schleuter (Langenwehe)	562
3. Uwe Hofmann (Rendsburg)	562
4. Eric Ceglowski (Dasbach)	560
13. Mathias Gänger (Assenheim)	541
17. Thomas Ursch (Herolz)	531
19. Volker Lautenschläger (Fürth)	531
23. Jürgen Sowietzki (Herolz)	521

Herren IV

1. Kai Schlünz (Wolfartsweier)	558
2. Uwe Knapp (Rendsburg)	557
3. Stefan Bauer (Großenhausen)	548

Pistole .45 ACP

Herren I

1. Mülheimer SV	1150
2. SSV Großenhausen	1131
3. SV Buchholz	1126
8. SG Mülheim-Dietesheim I	1117
13. SG Mülheim-Dietesheim II	1076

1. Sascha Schäfer (Sersheim)	386
2. Alexander Schell (Wissgoldingen)	384
3. Clemens Bolz (Reichenbach/Fils)	380
6. Florian Sandten (Lich)	377

Herren II

1. Jens Hillerich (Mülheim)	385
2. Tobias Strätgen (Östrich)	383
3. Markus Bartram (Mülheim)	382
6. Torsten Lodderstedt (Mühlh.-Dietesheim)	380
7. Stephan Trippel (Großenhausen)	378
8. Volker Kreß (Großenhausen)	378
18. Timo Zindel (Mühlheim-Dietesheim)	371
21. Gunter Jakob (Marburg)	369
28. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	355
32. Jens Mattis (Ehringshausen Dillheim)	338

Herren III

1. Eric Salumae (Mertingen)	384
2. Lorenz Eichinger (Tann)	383
3. Thomas Grall (Schwabach-Roth)	383
6. Thomas Kindler (Lindenholzhausen)	382
16. Achim Hacker (Großenhausen)	375
24. Alexander Rohrbeck (Wiesbaden)	369
25. Stuart Benner (Marburg)	368

30. Winfried Mützel (Mühlheim-Dietesheim)	366
36. Thomas Westerwald (Mühl.-Dietesheim)	361
38. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim)	360
43. Kai Michael Arends (Friedberg-Fauerbach)	346

Herren IV

1. Willi Monschau (Ehningen)	381
2. Klaus-Dieter Benecke (Buchholz)	379
3. Werner Hillebrand (Lindenholzhausen)	375
16. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	361
20. Gerhard Dörr (Mardorf)	357
30. Wolfgang Fromm (Arolsen)	336

Pistole 9x19

Herren I

1. SK Wissgoldingen	1154
2. Mülheimer SV	1146
3. SG Mülheim-Dietesheim II	1133
10. SG Mülheim-Dietesheim	1090

1. Alexaner Schell (Wissgoldingen)	392
2. Stefan Degler (Lehrade)	385
3. Clemens Bolz (Reichenbach/Fils)	384
12. André Frank (Hainstadt)	373
18. Alexander Burghardt (Büdingen)	367
19. Florian Sandten (Lich)	337

Herren II

1. Timo Zindel (Mühlheim-Dietesheim)	387
2. Markus Bartram (Mülheim)	386
3. Andreas Weise (Jena)	386
6. Stephan Trippel (Großenhausen)	383
11. Torsten Lodderstedt (Mühlheim-Dietesh.)	377
12. Gunter Jakob (Marburg)	377
22. Peggy Wölk (Mühlheim-Dietesheim)	363
25. Matthias Ricken (Mühlheim-Dietesheim)	357

Herren III

1. Eric Ceglowski (Andernach)	385
2. Albrecht Zeilhuber (Ering)	385
3. Lorenz Eichinger (Tann)	383
9. Kai Michael Arends (Büdingen)	380
28. Winfried Mützel (Mühlheim-Dietesheim)	369
29. Thomas Kindler (Lindenholzhausen)	368
31. Thomas Baier (Mühlheim-Dietesheim)	366
33. Oliver Frey (Diedenbergen)	363
38. Thomas Westerwald (Mühlheim-Dietesh.)	361
43. Matthias Neuroth (Auerbach)	350
47. Eduard Zinger (Eschborn)	327

Herren IV

1. Michael Pares (Wissgoldingen)	383
2. Jürgen Dosch (Ludwigshafen)	380
3. Klaus-Dieter Benecke (Luhdorf-Roydorf)	380
27. Gerhard Dörr (Mardorf)	338
31. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	146

Standardpistole 25 Meter

Herren I

1. SV Dietz-Freindiez	1643
2. SV Hüttengesäß	1636
3. PSV Dachau	1615
5. SV Falke Dasbach	1611

1. Doreen Vennekamp (Hüttengesäß)	573
2. Patrick Meyer (Diez-Freindiez)	560
3. Udo Högner (Pfeifferhütte)	556
7. Jörg Bommersheim (Dasbach)	541

Herren II

1. Pierre Michel (Diez-Freindiez)	556
2. Harald Räuber (Osterberg)	552
3. Ralf Behl (Glattbach)	543
4. Stephan Trippel (Hüttengesäß)	540
12. Dirk Ruiken (Hüttengesäß)	523
15. Jens Block (Dasbach)	518

Herren III

1. Eric Ceglowski (Dasbach)	552
2. Torsten Berlet (Schönau)	551
3. Andreas Liedel (Dachau)	551
6. Andeas Reiche (Fuldabrück)	541
18. Mathias Gänger (Assenheim)	516

Herren IV

1. Kai Schlünz (Wolfartsweier)	556
2. Manfred Simon (Dresden)	546
3. Josef Wegscheider (Großbaitingen)	530
13. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	509
25. Edgar Meike (Fuldabrück)	433

Flinte Trap

Herren I

1. WTC Niedersachsen	358
2. SGI Frankfurt/Oder	355
3. FSG Isen	344
6. WC Wiesbaden	327

1. Andreas Löw (Frankfurt/Oder)	120 / 46
2. Paul Pigorsch (Frankfurt/Oder)	119 / 44
3. Michael Goldbrunner (Isen)	120 / 34
11. Hermann Mironow (Wiesbaden)	114
17. Alexey Klassin (Wiesbaden)	113
25. Nicolas Dannler (Rüddingshausen)	109
27. Dmitrij Wolf (Wiesbaden)	108
32. Eugene Schwarz (Wiesbaden)	106
34. Alexander Kraus (Wiesbaden)	104

Herren II

1. Steffen John (Suhl)	117
2. Jan Thäringen (Bräunlingen)	116
3. Marcel Nauditt (Vlotho)	111

Herren III

1. WTC Thannhausen	338
2. WTC Erlangen	330
3. WTC Niedersachsen	326

1. Waldemar Schanz (Buchholz)	119
2. Josef-Markus Schlech (Dachau)	115
3. Hubert Dippold (Thannhausen)	114

Herren IV

1. Peter Eckhoff (Niedersachsen)	116
2. Karl-Albrecht Jena (Niedersachsen)	115
3. Nikolaus Niemietz (Erlangen)	115
22. Gerald Schenker (Wiesbaden)	101

Damen I

1. SGI Frankfurt/Oder	344
2. FV SSZ Suhl	329
3. SGI Bräunlingen	297

1. Bettina Valdorf (Frankfurt/Oder)	115 / 44
2. Katrin Quooß (Wittstock)	121 / 40
3. Kathrin Murche (Frankfurt/Oder)	120 / 31

Damen II

1. Silke Hüsing (Blaubeuren)	106
2. Sabine Pably (Freiburg)	99
3. Andrea Gutsche (Schale)	91

Mixed Damen/Herren

1. Brandenburg II (Löw/Murche)	148 / 42
2. Thüringen I (John/Köhler)	134 / 39
3. Brandenburg I (Pigorsch/Valdorf)	143 / 31

Junioren I

1. FV SSZ Suhl	327
2. PSG zu Wittstock	326
3. SSC Schale	322

1. Jonathan Simon (Schale)	113 / 42
2. Moritz John (Suhl)	118 / 36
3. Moritz Wolf (Jade)	112 / 29
8. Ivan Poddubskiy (Wiesbaden)	103

Junioren II

1. Tim-Luka Schmidt (Grimmen)	113
2. Pius Rosenecker (Herrieden-Wieseth)	112
3. Lucas Nico Racko (Frankfurt/Oder)	109

Juniorinnen I

1. Johanna Brandt (Frankfurt/Oder)	109
2. Patricia Dannler (Suhl)	108
3. Juline Drochner (Wittstock)	97

Mixed Junioren

1. Nordwest (Evenlage/Hubbermann)	123 / 39
2. Thüringen II (John/Dannler)	133 / 36
3. Brandenburg (Perlik/Brandt)	129 / 28

Flinte Skeet

Herren I

1. SSC Schale	359
2. WTC Team Altona	353
3. WTC Bad Salzuflen	351
5. WC Wiesbaden	329

1. Sven Korte (Schale)	124 / 56
2. Tilo Schreier (Frankfurt/Oder)	123 / 54
3. Vincent Haaga (Suhl)	120 / 46
17. Philipp Dienel (Wiesbaden)	113
18. Frederic Paetzold (Wiesbaden)	112
24. Nikolay Poddubskiy (Wiesbaden)	108

Herren II

1. Gernot Nienkerk (Altona)	118
2. Cord Obermeier (Bad Salzuflen)	116
3. Thorsten Hapke (Altona)	115
9. Hicham Abou Khodr (Wiesbaden)	108

Herren III

1. JG Wiesental	328
2. WTC Team Altona	326
3. SSC Schale	324

1. Frank Winter (Großdobritz)	115 / 4
2. Viktor Voth (Bad Salzuflen)	115 / 3
3. Thomas Bittner (Berlin)	113

Herren IV

1. Arno Betke (Rendsburg)	113
2. Uwe Funke (Altona)	113
3. Harry Stober (Wiesental)	112
20. Gerald Clayton (Wiesbaden)	100

Damen I

1. SSC Schale	343
2. SGI Frankfurt/Oder	318
3. WC Wiesbaden	303

1. Valentina Umhöfer (Suhl)	119 / 55
2. Nele Wißmer (Schale)	115 / 52
3. Johanna Wedekind (Wolfsburg)	115 / 43

10. Zhaniya Aidarkhanova (Wiesbaden)	102
--------------------------------------	-----

Mixed Herren/Damen

1. Thüringen I (Haaga/Messerschmidt)	146 / 54
2. Westfalen II (Haase/Wissmer)	139 / 51
3. Brandenburg I (Schreier/Kurzer)	141 / 43
6. Hessen II (Poddubskiy/Aidarkhanova)	133 / 15
8. Hessen I (Hettmer/Hettmer)	128

Junioren I

1. SSC Schale II	330
2. FV SSZ Suhl	328
3. SSC Schale	320

männlich

1. John Kellinghaus (Schale)	119 / 54
2. Stefan Wolff (Wittstock)	115 / 52
3. Mark-Philipp Stöver (Oldenburg)	114 / 43

weiblich

1. Isabel Wassing (Schale)	113 / 49
2. Lisa-Ann Beetz (Frankfurt/Oder)	93 / 45
3. Annabella Hettmer (Wiesbaden)	104 / 37
4. Hannah Middel (Wiesbaden)	97 / 13

Junioren II

1. Luis Lange (Bad Salzungen)	117
2. Tim Krause (Suhl)	117
3. Linus Wienker (Schale)	116
7. Alexander Hettmer (Wiesbaden)	105

Flinte Doppeltrap**Herren I**

1. SV Großdobritz	330
2. WTC Dachau	327
3. WTC Oldenburger Münsterland	324

1. Michael Goldbrunner (Isen)	127
2. Peter Günl (Trebitz)	120
3. Sebastian Hartmann (Dachau)	118
9. Felix-Lucas Braun (Rüddingshausen)	112
11. Mohammed Awez (Bad Orb)	105
14. Lukas Ullmer (Wiesbaden)	102

Herren II

1. Andreas Ullmer (Wiesbaden)	119
2. Timo Schulze (Großdobritz)	112
3. Franz-Oliver Tiedt (Berlin)	112
11. Marco Wiesner (Fürth)	99
12. Joachim Grund (Momburg)	96
16. Stefan Furitsch (Fürth)	89
19. Antonio Muriale (Gießen)	81
20. Uwe Wilhelm (Rüddingshausen)	79

Herren III

1. SV Buchholz	363
2. Karls SGi Aachen	356
3. WTC Team Altona	343
6. KKS Rüddingshausen	326
8. KKS Rüddingshausen II	306

1. Waldemar Schanz (Buchholz)	132
2. Christian Hartmann (Dachau)	130
3. Peter Vaßen (Aachen)	127
9. Martin Pfundstein (Rüddingshausen)	111
20. Wolfgang Lamée (Rüddingshausen)	101
25. Michael Eck (Rüddingshausen)	95
26. Reiner Faulstich (Rüddingshausen)	94
28. Christiane Lamée (Rüddingshausen)	84
29. Jens Frischkorn (Ostheim)	80

Herren IV

1. Rolf Klein (Rüddingshausen)	125
2. Uwe Funke (Altona)	121
3. Thorsten Behn (Buchholz)	118
10. Tandy Casey (Rüddingshausen)	106

15. Gerhard Seidenkranz (Altenhaßlau)	100
17. Norbert Redling (Ostheim)	97
21. Michael Mandel (Viernheim)	90
23. Johann Dörrich (Hammelbach)	85
25. Axel Hoffmann (Wiesbaden)	79
26. Hermann Dörrich (Hammelbach)	74
29. Karl Heinz Stier (Weiskirchen)	66

Junioren

1. Marco Muriale (Gießen)	105
2. Justus Graff (Wilhelmshaven)	103
3. Paul Eveslage (Oldenburger Münsterland)	102

Armbrust 10 Meter**Herren I**

1. FSG Der Bund Allach	1174
2. KKS Hüffenhardt	1160
3. ASC Göppingen	1159
11. SV Mademühlen	1116

1. Markus Peschel (Allach)	394
2. Korbinian Hofmann (Allach)	393
3. Steffen Hillenbrand (Hüffenhardt)	390
16. Daniel Gunkel (Trösel)	375
27. Kevin Rompf (Mademühlen)	360

Herren II

1. Thomas Aumann (Allach)	387
2. Peter Neumann (Mademühlen)	383
3. Christian Dreßel (Zirndorf)	381
12. André Weigel (Mademühlen)	373

Herren III

1. SV Neuenlandermoor	1147
2. SGi Stuttgart	1119
3. DSC Wanne-Eickel	1113
4. SV Trösel	1110

1. Robert Strauch (Neuenlandermoor)	384
2. Jürgen Wallowsky (Fuchsmühl)	384
3. Michael Becker (Neuenlandermoor)	383
9. Markus Stumpf (Trösel)	377
11. Rüdiger Reinsch (Trösel)	376
34. Andreas Reister (Trösel)	357
35. Richard Hertel (Trösel)	356

Herren IV

1. Erich Huber (Eisenburg)	373
2. Walter Lindner (Stuttgart)	370
3. Gerhard Zierer (Seestall)	368
17. Walter Müller (Trösel)	351
22. Lothar Woyke (Rotensee)	341

Damen I

1. Michaela Walo (Allach)	393
2. Britta Weil (Göppingen)	391
3. Chantal Klenk (Göppingen)	387
11. Juliana Siemon (Oberzwehren)	375
13. Fabienne Sippel (Sandershausen)	373

Junioren I

1. Manuel Schmied (Schildmannsberg)	381
2. Felix Scherand (Burgberg)	380
3. Rebecca Schneider (Lübeck)	379

Armbrust 30 Meter**Herren I**

1. FSG Der Bund Allach II	1642
2. FSG Der Bund Allach	1625
3. SGi Stuttgart	1620

1. Thomas Aumann (Allach)	555
2. Christian Dreßel (Allach)	555
3. Louis Fürst (Stuttgart)	553

Herren III

1. Erich Huber (Freudenstadt)	550
2. Frank Wunderlich (Herbertshausen)	541
3. Rainer Nusser (Müllheim)	540
5. Christian Dimter (Eidengesäß)	536

Deutsche Meisterschaft Bogen WA in Wiesbaden

Maximilian Weckmüller rundet die hessische Medaillenbilanz ab

Mit neun Medaillen, davon fünf Mal Gold, waren die hessischen Bogenschützen bei den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden sehr erfolgreich. Die Medaillenbilanz wurde am Sonntagmittag mit dem großartigen Sieg von Maximilian Weckmüller vor einem begeisterten Publikum in der Finalarena auf dem Bowling Green vor dem Wiesbadener Kurhaus abgerundet.



Maximilian Weckmüller hat die Goldmedaille im Visier.



Maximilian Weckmüller jubelt nach seinem Sieg über Felix Wieser, im Hintergrund.

Nach Bronze 2018 und der Silbermedaille 2019 gelang es dem 26-jährigen Nationalschützen vom BSC Vellmar, seine erste Goldmedaille mit dem Recurvebogen in der Herrenklasse zu gewinnen. „Er ist unser Aushängeschild und ein Vorbild für die Jungen“, lobte Landestrainer Holger Hertkorn die Leistung von Maximilian Weckmüller, dessen Siegeszug auf dem Wiesbadener



Maximilian Weckmüller beim Finale auf dem Bowling Green vor dem Wiesbadener Kurhaus.



Die Goldfinalisten Felix Wiese und Maximilian Weckmüller vor beeindruckender Kulisse.

Sportplatz „Kleinfeldchen“ begann. Mit 342 von 360 möglichen Ringen übernahm der Hesse in der Qualifikationsrunde nach 36 Pfeilen auf 70 Meter die Führung, von der er im zweiten Teil des 72-Pfeile-Wettkampfes von dem Bayer Johannes Maier auf den zweiten Platz verdrängt wurde. Die Brüder Moritz und Felix Wieser von der FSG Tacherting folgten auf den nächsten Plätzen. Neben Maximilian Weckmüller schaffte mit Michael Meinecke auf Rang 13 der Qualifikation, ein weiterer Hesse den Einzug ins Finale der besten 16., das von dem Zierenberger René Lettau und dem Eberstädter Pascal Forster auf den Rängen 28 und 29 um 19 beziehungsweise 21 Ringe verpasst wurde.

Maximilian Weckmüller startete mit einem glatten Dreisatzsieg (6:0) gegen den Niedersachsen Holger Rohrbeck in die Finalrunde. Michael Meinecke hatte im Achtelfinale gegen den Bayern Felix



Interview des Siegers mit Moderator Michael Spannaus.

Wieser in drei Drei-Pfeile-Sätzen keine Siegchance und schied mit 0:6 Punkten aus. Im Viertelfinale benötigte Maximilian Weckmüller fünf Sätze, um gegen Noah Richter den Einzug ins Halbfinale zu schaffen. Der Bayer von der FSG Tacherting hielt das Match in den ersten drei Sätzen mit 3:3 Punkten offen, bevor Maximilian Weckmüller sich mit zwei überlegenen Satzgewinnen (28:23 und 27:25) den Einzug ins Halbfinale mit 7:3 sicherte. Das Goldfinale erreichte der Nordhesse mit einem sicheren 6:2 Erfolg über Moritz Wieser von der FSG Tacherting.



Blick von den Zuschauerrängen auf die Finalarena vor dem Kurhaus in Wiesbaden.

Höhepunkt in der Finalarena auf dem Bowling Green

Die Medaillenentscheidung in der Finalarena auf dem Bowling Green war der Höhepunkt der Titelkämpfe, den Maximilian Weckmüller einen goldenen Schlusspunkt für den BSC Vellmar und dem Hessischen Schützenverband setzte. Vor den zahlreichen Zuschauern, darunter der hessische Innenminister Peter Beuth und der Wiesbadener Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende entwickelte sich ein spannendes Duell mit Felix Wieser von der FSG Tacherting, der im Halbfinale mit 6:5 Punkten nach einem spannenden Shoot-Off das Goldfinale erreicht hatte.

Moderator Michael Spannaus heizte die Stimmung unter den Zuschauern an und Maximilian Weckmüller ließ von Beginn an keine Zweifel aufkommen, dass er vor dem heimischen Publikum die Goldmedaille gewinnen will. Mit 28:27 Ringen holte er sich die ersten beiden Satzpunkte und behauptete dann mit einem 28:28 Remis seine Führung, die er im dritten Satz mit 27:26 Ringen auf 5:1 Punkte ausbaute. Eine Kampfrichterentscheidung beendete dann das Duell um Gold, denn der scheinbar doppelte Punktgewinn für Felix Wieser im vierten Satz wurde bei der Trefferauswertung an der Scheibe korrigiert. Neun statt acht Ringe wurden Maximilian Weckmüller gutgeschrieben, der damit zum 27:27 ausglich und sich den fehlenden Punkt zum 6:2 holte. „In der letzten Passé war es extrem schwer“, sagte er im anschließenden Interview mit Moderator Michael Spannaus. „Es war sehr schön, wieder vor Zuschauern zu schießen. Das Bowling Green ist eine einmalige Kulisse. Ein tolles Event.“ Mit Blick auf die bevorstehenden Aufgaben hofft Maximilian Weckmüller auf ein gu-



Kampfrichterin Sabrina Steffens leitet das kleine Finale bei den Herren.



Innenminister Peter Beuth betonte die Bedeutung des Bogensports für Wiesbaden.



Sabrina Steffens während des Herrenfinals um Rang drei.



Lisa Unruh im kleinen Finale vor dem Wiesbadener Kurhaus.



Ehrung des Bronze-Damenteam von Tokio mit ihren Trainern durch Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und DSB-Geschäftsführer Jörg Brokamp.



ZDF-Sportjournalist Alexander von der Groeben interviewt die Damensiegerin Elisa Tartler.

tes Abschneiden bei den Weltmeisterschaften im US-amerikanischen Yankton. „Eine Medaille mit dem Team ist das Ziel und wir wollen an die Weltcup Siege anknüpfen.“

Elisa Tartler gewinnt DM-Titel bei den Frauen

Ohne hessische Beteiligung fand das Medaillenfinale bei den Frauen statt. Ihren ersten Damentitel holte sich Nationalschützin Elisa Tartler aus dem bayerischen Thulba. Die 22-jährige Bundespolizistin siegte im Goldfinale in vier Sätzen mit 6:2 gegen Michelle Kroppen aus Jena. Jeweils nach drei Sätzen mit 0:6 Punkten waren die besten hessischen Recurve-Damen im Achtelfinale ausgeschieden. Judith Icking vom SV Moischt hatte die Finalrunde als 13. der Qualifikation erreicht und scheiterte

an der späteren Vizemeisterin Michelle Kroppen. Anne Werner, auf Rang 16 der Qualifikation, erhielt in der Finalrunde

mit der Vorkampfbesten und Olympiasilbermedaillengewinnerin 2016, Lisa Unruh, eine unlösbare Aufgabe.



Blick von der Tribüne des Sportplatzes Kleinfeldchen auf den Compoundwettbewerb.



Erik Lüttmerding wurde Achter in der Compound-Masterklasse.



Florian Grafmans wurde Vierter bei den Compound-Herren.



Carolin Landesfeind im Achtelfinale gegen Elke Rapp.

Goldmedaille zum Auftakt durch das Compoundteam vom SV Böddiger

Zum Auftakt der Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen gewannen die hessischen Teilnehmer am ersten Tag eine Goldmedaille durch Carolin Landesfeind, Florian Grafmans und Erik Lüttmerding in der Compoundbogen-Teamwertung für den SV Böddiger. Anna Geller aus Hanau wurde Dritte mit dem Compoundbogen in der Jugendklasse. Auf dem Sportgelände „Kleinfeldchen“ wurden nach der 72-Pfeile-Qualifikation die ersten Finalrunden in den Recurvebogen-Jugendklassen und bei den Compoundbogenschützen in der Herren- und Damenklasse ausgetragen. Für die Medaillenfinals am Samstagnachmittag auf dem Bowling Green qualifizierten sich aus Hessen in der Recurve-Jugendklasse Phil Lüttmerding vom SV Böddiger sowie Sebastian Lensing vom SV Ihringshausen, Florian Grafmans vom SV Böddiger und Pascal Schmidt vom BSC Gießen.



Das siegreiche Compoundteam des SV Böddiger – v. l. Florian Grafmans, Carolin Landesfeind, Erik Lüttmerding.

Sebastian Lensing überrascht mit DM-Silbermedaille

Nach Rang zehn in der Qualifikation überraschte Sebastian Lensing mit einer glänzenden Finalrunde, in der er zum Auftakt Christian Engelhardt vom BowTeam Nordhausen mit 146:145 Rin-

gen besiegte. In der nächsten Runde setzte sich Lensing bei den 15 Finalschüssen auf 50 Meter im Viertelfinale gegen den Vorkampfzweiten Tim Krippepndorf vom ATSV Oberkotzau wieder mit 146:145 Ringen durch. Den Einzug ins Goldfinale schaffte Sebastian Lensing mit einem glatten 144:138 Halbfinalsieg über Sebastian Hamdorf vom BSC Garbsen. In der Finalarena auf dem Bowling Green hatte Sebastian Lensing gegen den Dresdener Nationalschützen Leon Hollas mit 140:147 Ringen keine Siegchance, konnte sich aber über den Gewinn der Silbermedaille freuen.



Sebastian Lensing überraschte mit dem Gewinn der Silbermedaille.



Mario Kühn von den Offenbacher Floberschützen.



Kristin Schönbach schaffte es in die Finalrunde der Compound-Frauen.



Pascal Schmidt vom BSC Gießen zog als 15. ins Compound-Herrenfinale ein.



Andreas Bös vom BSC Vellmar.

Florian Grafmans wieder im kleinen Finale geschlagen

Im kleinen Finale musste Florian Grafmans um die Bronzemedaille kämpfen, nachdem er im Halbfinale denkbar knapp nach einem 145:145 Remis gegen Leon Hollas im Shoot-Off mit 9:10 Ringen verlor. Zuvor hatte Florian Grafmans gegen Marcus Laube vom BSC Garbsen im Viertelfinale mit 146:143 Ringen gewonnen. Zum Auftakt der Finalrunde hatte der Nordhesse nach Rang vier im Vorkampf die erste Runde gegen den Querumer Sascha Pflug mit



Anna Geller gewann Bronze bei den Compound-Junioren.

146:144 Ringen gewonnen. Die erhoffte Medaille verpasste Florian Grafmans und musste sich nach der 141:146 Niederlage gegen Sebastian Hamdorf wie im Jahr 2018 mit dem vierten Platz im Endklassement zufriedengeben.

Pascal Schmidt hatte als 15. der Qualifikation das Finale erreicht und schied in der ersten Runde mit 138:145 Ringen gegen den Nationalschützen Tim Krippepndorf vom ATSV Oberkotzau aus.

Eindrucksvolles Comeback von Carolin Landesfeind

Eindrucksvoll verlief das Comeback von Carolin Landesfeind vom SV Böddiger mit dem Compoundbogen und Rang eins in der Qualifikation. Die ehemalige Feldbogen-Weltmeisterin besiegte in der ersten Finalrunde Elke Rapp aus Tuttlingen klar mit 141:131 Ringen, scheiterte dann aber im Viertelfinale gegen Katharina Kutscher vom BC Ismaning. Nach 140:140 Unentschieden verlor die Hessin das Shoot-Off mit 9:10 Ringen. Kristin Schönbach von den Of-



Siegerehrung in der Compound Jugendklasse – v. l. Ruven Flüb Yanneck Regling und Anna Geller.



Laura Alberty wurde Fünfte in der Compound-Juniorenklasse.



Nele Harbusch wurde mit dem Team des SV Böddiger Vierte.



Kevin Hermann von Diana Ober-Roden.



Die Compoundbogenschützinnen während der Qualifikation – vorn die spätere Siegerin Katharina Raab.



Laura Engel erreichte den siebten Rang in der Recurve-Schülerklasse.

„Zielstrebigkeit und Trainingsfleiß wurden belohnt“

Der 15-jährige Phil Lüttmerding erreichte in der Recurvebogen-Jugendklasse das Goldfinale durch einen sicheren Viersatz-Erfolg mit 6:2 über den Berliner Ben Lennar Greiwe. Zuvor hatte er im Viertelfinale glatt in drei Drei-Pfeile-Sätzen mit 6:0 gegen Tizian Rieck und Jonas Küntzel vom SV Stahl Unterwellenborn gewonnen. Luca Engel scheiterte im Viertelfinale mit 1:7 am Vorkampfersten Max Moulliet vom SV Hatzenbühl. Zuvor hatte er nach Rang acht im Vorkampf in der ersten Finalrunde gegen Bastian Gropp vom SV Schwabhausen sicher in drei Sätzen mit 6:0 gewonnen. „Seine Zielstrebigkeit und sein Trainingsfleiß wurden belohnt“, lobte Landestrainer Holger Hertkorn den jungen Nordhessen, nach dessen Finalsieg über Max Moulliet vom SSV Hatzenbühl. Phil Lüttmerding hatte die ersten beiden Sätze mit 27:24 und 27:26 Ringen gewonnen, bevor seinem Konkurrenten aus der Pfalz mit einem 28:28 Remis der einzige Punktgewinn gelang. Mit einer weiteren Steigerung auf 29 von 30 möglichen Ringen holte sich Phil Lüttmerding zwei weitere Punkte zum 7:1 und damit den Titel in der Recurve-Jugendklasse.

fenbacher Flobertschützen verlor nach Rang neun in der Qualifikation die erste Finalrunde gegen Katharina Kutscher mit 132:140 Ringen. Den DM-Titel gewann Katharina Raab vom BSV Pfaffenhausen mit einem sicheren 141:135 Sieg über Katharina Kutscher vom BC Ismaing.



Lilian Forkert vom SV Sterzhausen.



Pauline Förster vom SV Böddiger in der Schülerklasse.



Luca Engel rechts im Achtelfinale gegen Bastian Gropp.

„Mehr geht nicht bei den Blankbogenschützen“

Zwei Jahre nach der verpassten Medaille auf Rang vier bei den Titelkämpfen in Berlin gelang es dem Nieder-Florstädter Timo Durchdewald den Deutschen Meistertitel mit dem Blankbogen bei den Herren zu gewinnen.



Phil Lüttmerding wurde Deutscher Meister in der Recurve-Jugendklasse.



Henning Reyer in der Recurve-Juniorenklasse.

Mit 321 Ringen in der ersten Hälfte des 72-Pfeile-Wettbewerbs auf 50 Meter zog der 44-jährige Hesse seinen Konkurrenten um fast zwanzig Ringe davon und brachte diesen Vorsprung mit 304 Ringen in der zweiten Runde sicher vor



Timo Durchdewald wurde Deutscher Meister mit dem Blankbogen, links daneben Sebastian Marchevka.



Frank Plitt gewann die Silbermedaille in der Blankbogen-Masterklasse.



Jürgen Blum von der SG Okriftel.



Sascha Alberty vom SV Aarfalke Wehen.



Tamara Bretthauer aus Kassel belegte Rang 13 in der Blankbogen-Damenklasse.



Trefferauswertung an den Scheiben bei den Blankbogenschützen.

dem Bayer Kurt Krizbay-Klein ins Ziel. „Es geht nicht mehr bei den Blankbogenschützen“, freute sich Timo Durchdewald über seinen größten Erfolg im Bogensport, der für ihn auch Familiensport ist. Ehefrau Christine ist eine ebenso begeisterte Bogenschützin wie die 14-jährige Tochter Linda und der elfjährige Sohn Luca. „Es macht einfach einen Riesenspaß und ich bin dankbar, dass die gesamte Familie so viel Zeit miteinander beim Bogenschießen verbringt“, erzählt der frischgebackene Deutsche Meister, der mit dem Bogensport in Wöllstadt begann, bevor er im Jahr 2018 zum SV Nieder-Florstadt wechselte. „Blankbogen, ich habe mir nie was anderes vorstellen können“. Neben dem hohen Trainingsaufwand (vier Mal in der Woche) hat Timo Durchdewald viele Kleinigkeiten an seinem Bogen verbessert und er achtet darauf, dass alles exakt nachgearbeitet wird. „Jetzt habe ich einen Bogen, der funktioniert.“ Einen Tag nach seinem DM-Sieg konnte er sich über den Gewinn der Bronzemedaille seiner Tochter Linda im Recurvewettbewerb der Schülerklasse freuen und er betonte sein Engagement im Verein mit der Betreuung von Einsteigerkursen. „Bei Holger Hertkorn habe ich im Sommer die Trainerausbildung abgeschlossen.“

Nach Bronze gewinnt Frank Plitt die Silbermedaille

Die zweite hessische Medaille im Blankbogenbereich holte Frank Plitt von den Grün-Weiß Bogenschützen aus Kassel. Nach Bronze im Jahr 2019 gewann er

in der Blankbogen-Masterklasse die Silbermedaille hinter dem erfolgreichen Titelverteidiger und siebenfachen Deutschen Meister Wilhelm Dillinger aus Kirchdorf am Inn. Der Bayer hatte in der ersten Wettkampfhälfte mit 322 Ringen einen Vorsprung auf Frank Plitt von 17 Ringen, den der Nordhesse in der zweiten 36-Pfeile-Runde auf acht Ringe verkürzte, aber den Sieg des Favoriten nicht mehr gefährdete.

Goldmedaille für das Master-Team des SV Arolsen

Am dritten und letzten Wettkampftag auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ feierten die hessischen Bogenschützen neben der Bronzemedaille von Linda Durchdewald, den Mannschaftssieg in der Recurve-Masterklasse durch das Team des SV Arolsen. Mit einer guten Teamleistung gewannen Marc Siebert, Jan Heimbeck und Achim Nikolaiczek den Deutschen Meistertitel und hatten im Endklassement einen komfortablen Vorsprung von 33 Ringen auf die Nie-



Marc Siebert wurde mit dem Team des SV Arolsen Deutscher Meister in der Recurve-Masterklasse.

dersachsen von der SG Norderstedt. Um 25 Ringe verpassten die jungen Talente des SV Böddiger die Mannschafts-bronzemedaile in der Recurve-Schüler-klasse. Laura Engel, Nele Harbusch und Pauline Förster erreichten den vierten Rang. In der Einzelwertung kam Laura Engel auf einen guten siebten Rang.



Linda Durchdewald wurde Dritte in der Recurve-Schülerklasse.



Jan Heimbeck vom siegreichen Team des SV Arolsen.



Achim Nikolaiczek war am Sieg des SV Arolsen in der Recurve-Masterklasse beteiligt.



Susanne Häntsch vom SV Arolsen wurde Elfte in der Recurve-Masterklasse.



Wolfgang Osterod vom SV Eberstadt wurde 21. bei den Recurve-Senioren.



Landestrainer Holger Hertkorn war zufrieden mit dem Abschneiden seiner Schützlinge.

„Zehn Kaderschützen bei der DM, das hatten wir noch nicht“

Zufrieden mit dem Abschneiden seiner hessischen Schützlinge war Landes-trainer Holger Hertkorn. „Wir haben 14 Kaderschützen, davon waren zehn bei der Deutschen Meisterschaft dabei. Das hatten wir noch nicht“, so der 49-Jähri-ge aus Kassel, der seit 2019 verantwort-licher Landestrainer für den Bogensport im Hessischen Schützenverband ist.

Die Ergebnisse:

Recurvebogen

Mannschaften

1. BSC BB Berlin	1937
2. FSG Tacherting	1898
3. SGi Ditzingen	1848

Herren

1. Maximilian Weckmüller (Vellmar)	656	6:0	7:3	6:2	6:2
2. Felix Wieser (Tacherting)	651	6:0	6:2	6:5	2:6
3. Johannes Maier (Thierhaupten)	661	7:1	7:1	5:6	6:5
9. Michael Meinecke (Moischt)	608	0:6			
28. René Lettau (Zierenberg)	583				
29. Pascal Forster (Eberstadt)	581				
47. Alexander Deichner (Frankfurt)	543				
49. Nils Sundmacher (Kassel)	538				
54. Kevin Hermann (Ober-Roden)	484				

Damen

1. Elisa Tartler (Thulba)	646	6:0	6:4	6:4	6:2
2. Michelle Kroppen (Jena)	630	6:0	6:2	6:4	2:6
3. Katharina Bauer (Raubling)	647	6:0	6:0	4:6	6:2
9. Judith Icking (Moischt)	557	0:6			
9. Anne Werner (Treysa)	535	0:6			

Master

1. SV Arolsen	1805
2. SG Norderstedt	1772
3. Berliner BS	1729

Einzel männlich

1. Ludwig Stammberger (Tacherting)	636
2. Wolfgang Schicketanz (Berlin)	632
3. Gerd Willemsen (Bega)	631
12. Marc Siebert (Arolsen)	617
13. Uwe Grafmans (Böddiger)	616
34. Jan Heimbeck (Arolsen)	595
36. Achim Nikolaiczek (Arolsen)	593
45. Jörg Pötsch (Hassenroth)	585
54. Karl-Heinz Jansen (Hassenroth)	571

Einzel weiblich

1. Kerstin Blanke (Grasdorf)	602
2. Sabine Herm (Zell)	591
3. Christine Straub (Litzelstetten)	589
10. Elisabeth Becker (Wiesbaden)	563
11. Susanne Häntsch (Arolsen)	560

Senioren

1. Hubert Schulze (Pressath)	668
2. Manfred Wybieralski (Gretesch)	638
3. Rudi Schnell (Kleinostheim)	635
21. Wolfgang Osterod (Eberstadt)	587
30. Hans-Joachim Hoffmann (Laufdorf)	533

Seniorinnen

1. Elke Lohkamp (Cölln)	604
2. Bärbel Henke (Hemer)	593
3. Kerstin Jecke (Suhl)	590

Junioren

1. Niklas Hammann (Ditzingen)				
611	7:1	6:4	7:1	6:5
2. Lars Utscheid (Konz)				
626	6:0	6:4	6:5	5:6
3. Domenic Merkel (Moosbach)				
624	7:3	6:4	1:7	6:0
9. Andre Preußner (Nieder-Florstadt)				
582	1:7			
9. Henning Reyer (Böddiger)				
529	0:6			

Juniorinnen

1. Charline Schwarz (Feucht)				
638	-	6	6	6:4
2. Elina Idensen (Berlin)				
644	-	7	6	4:6
3. Svenja Herrmann (Göttingen)				
584	-	6	2	6

Jugend

1. BSC BB Berlin	1894
2. PSV München	1791
3. BSC Ibbenbüren	1690

Einzel männlich

1. Phil Lüttmerding (Böddiger)				
654	6:0	6:0	6:2	7:1
2. Max Moulliet (Hatzenbühl)				
655	6:0	7:1	6:2	1:7
3. Ben Lennar Greiwe (Berlin)				
654	6:0	7:1	2:6	6:5
5. Luca Engel (Böddiger)				
619	6:0	1:7		

Einzel weiblich

1. Annika Rennet (Krefeld)				
614	7:1	6:4	6:0	7:1
2. Regina Kellerer (Raubling)				
638	6:2	7:1	7:3	1:7
3. Balbina Kellerer (Raubling)				
596	6:4	6:2	0:6	6:4

Schüler

1. BSC BB Berlin I	1901
2. BSC BB Berlin II	1848
3. BC Villingen-Schwenningen	1770
4. SV Böddiger	1745

Einzel männlich

1. Knut Jacubczik (Tremsbüttel)	656
2. Hagen Heinold (Berlin)	651
3. Emilio Cannberg (Berlin)	651
12. Lian Forkert (Sterzhausen)	616

Einzel weiblich

1. Paulina Middendorff (Hamm)	658
2. Ann-Kathrin Hicke (Kleinostheim)	654
3. Linda Durchdewald (Nieder-Florstadt)	647
7. Laura Engel (Böddiger)	626
20. Nele Harbusch (Böddiger)	569
23. Pauline Förster (Böddiger)	550

Compoundbogen

Mannschaft

1. SV Böddiger	2059
2. Pro Sport 24 Berlin	2031
3. Team Roth Bogensport	2022

Herren

1. Leon Hollas (Dresden)	703	146	142	145	147
2. Sebastian Lensing (Ihringshausen)	691	146	146	144	140
3. Sebastian Hamdorf (Garbsen)	700	143	147	138	146
4. Florian Grafmans (Böddiger)	700	146	146	145	141
9. Pascal Schmidt (Gießen)	682	138			

Damen

1. Katharina Raab (Pfaffenhausen)	683	142	141	144	141
2. Katharina Kutscher (Ismaning)	660	140	140	132	135
3. Patricia Roth (Roth)	657	140	141	131	144
5. Carolin Landesfeind (Böddiger)	686	141	140		
9. Kristin Schönbach (Offenbach)	659	132			

Master

1. Jürgen Seibold (Hirschau)	678
2. Jürgen Littig (Sinsheim)	677
3. Günter Hallmann (Roth)	676
8. Erik Lüttmerding (Böddiger)	673
40. Harald Schmidt (Dauernheim)	643
42. David Hesse (Vellmar)	639
44. Mario Kühn (Offenbach)	633
46. Andreas Bös (Vellmar)	624

Junioren

1. Fabian Mühlbauer (Dachau)	691
2. Moritz Kurz (Bad Wörishofen)	691
3. Jonathan Gräfe (Radeberg)	686

Jugend

1. Yanneck Regling (Lübbenau)	674
2. Ruven Fließ (Eppinghoven)	658
3. Anna Geller (Hanau)	640
5. Laura Alberty (Wehen)	551

Blankbogen

Mannschaften

1. BS Nürtingen	1602
2. SGI Hechingen	1511

Herren

1. Timo Durchdewald (Nieder-Florstadt)	625
2. Kurt Krizbay-Klein (Trudering)	603
3. Marcel Mantei (Todenmann)	601
8. Andreas Lambion (Arolsen)	547
9. Michael Henschel (Babenhausen)	540
19. Rolf Prager (Ihringshausen)	498
21. Sascha Alberty (Wehen)	468
23. Sebastian Machevka (Nieder-Florstadt)	435

Damen

1. Cathrin Terlutter (Altheim-Thalheim)	564
2. Sandra Dölitzscher (Gera)	556
3. Manuela Stender (Göttingen)	546
8. Bianca Klotzsche (Dauernheim)	524
13. Tamara Bretthauer (Kassel)	478
18. Sandra Castro (Okriftel)	437

Master

1. Wilhelm Dillinger (Kirchdorf)	617
2. Frank Plitt (Kassel)	609
3. Jens Siebert (Delmenhorst)	591
32. Jürgen Blum (Okriftel)	443

Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Trier

Silber für Jens Asbach und Carolin Landesfeind

Nach zweijähriger Pause durch die Corona-Pandemie begann die Deutsche Meisterschaft der Feldbogenschützen für 111 Teilnehmer am ersten Wettkampftag zunächst wie gewohnt. In Gruppen eingeteilt waren die Aktiven im Parcours der Sankt Sebastianus Bruderschaft Trier zu ihren Scheibenpositionen abmarschiert und warteten auf den Beginn der Titelkämpfe in zwei Durchgängen auf insgesamt 24 Scheiben in bekannten und unbekanntem Entfernungen bis 60 Meter. Dabei hätte die Hochwasserkatastrophe die Austragung in Trier fast verhindert. „Wir haben uns nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, die angesetzte und vorbereitete Deutsche Meisterschaft Feldbogen 2021 trotz der verheerenden Ereignisse in dieser Woche als Ausrichter durchzuführen“, teilte der Verein mit dem verantwortlichen Bogen-Schießleiter Jürgen Heinz vor Beginn der Titelkämpfe mit und ergänzte: „Wir wollen uns gerne mit den Betroffenen, insbesondere in unserem Stadtteil Ehrang, solidarisch zeigen und werden daher im Rahmen dieser Veranstaltung zu Spenden aufrufen und auch selbst einen Beitrag für die Beseitigung der enormen Schäden beitragen.“ So stand neben den sportlichen Wettkämpfen auch die Unterstützung der Hochwasseropfer im Blickpunkt und schon am ersten Tag erbrachte die Spendensammlung unter den Teilnehmern einen Betrag von über 1.000 Euro.

Doch der Wettergott meinte es nicht gut mit den DM-Teilnehmern, von denen Jens Asbach über den Wettkampf berichtete. „Es begann alles normal, beim Abmarsch donnerte es schon und als wir die Wartezone erreichten, wurde uns der Abbruch mitgeteilt. Für den 54-jährigen Nidderauer, der seit 2012 sechs DM-Titel mit dem Compoundbogen gewann und mit dem Weltmeistertitel 2018 in Cortina D'Ampezzo den Höhepunkt seiner Bogensportkarriere feierte, wurde es eine Meisterschaft, die er so noch nie erlebt hat. „Nach einer Wartezeit von eineinhalb Stunden wurde entschieden, dass der Wettkampf in einer Runde auf den Einschießscheiben in bekannte Entfernungen stattfindet. Wir waren uns einig, dass das nicht das Flair des Feldbogenschießens ist, und



Ungewöhnlicher erster Tag der Feldbogenmeisterschaft auf Einschießscheiben.

ich musste mich motivieren mitzuschießen.“ Lieber hätte der erfolgreichste hessische Feldbogenschütze auf die Deutsche Meisterschaft in dieser Form verzichtet, doch dann entwickelte sich für ihn eine spannende Wettkampfsituation, die am Ende nach 36 Pfeilen mit der Silbermedaille belohnt wurde. Mit 22 Treffern in die optimale Sechs war Jens Asbach sehr zielsicher, doch mit vier Pfeilen traf er mit seinem Com-

poundbogen nur eine Vier und diese kleinen Schwächen nutzte Titelverteidiger Bernd Deters, um seinen Erfolg aus dem Jahr 2019 mit zwei Ringen Vorsprung auf den Hessen zu wiederholen. „Ein Platz auf dem Treppchen war mein Ziel“, war Jens Asbach dennoch mit seiner Leistung vollauf zufrieden.

Neben Jens Asbach konnten am ersten Wettkampftag mit den Recurvebogen-



Entscheidungen in allen Klassen auf die Trainings-scheiben.

schützen Pascal Forster und Frank Sülzenbrück zwei Hessen überzeugen, die mit ihren fünften Rängen eine Medaille nur knapp verpassten. Der Eberstädter Pascal Forster, zuletzt in den Jahren 2012 und 2013 zweifacher Deutscher Feldbogenmeister verpasste den Sprung auf das Siegerpodest bei den Herren (21 bis 49 Jahre) um drei Ringe und in der Masterklasse (50 bis 65 Jahre) fehlten Frank Sülzenbrück vom SV Burgfalken Wiesbaden zehn Ringe zur Bronzemedaille.

Ein guter Tag für das Bogenschießen begann am Sonntagmorgen mit dem Gewinn der olympischen Bronzemedaille durch das deutsche Damenteam in Tokio. Als Lisa Unruh zusammen mit

Michelle Kroppen und Charline Schwarz gegen die Belarus-Auswahl das kleine Finale gewann, gingen in Trier auf dem Gelände der Sankt Sebastian Bruderschaft am zweiten Tag der Deutschen Feldbogenmeisterschaften 115 Aktive in die Parcours. Nachdem sich der Morgennebel verzogen hatte, konnten die Feldbogenschützen endlich einen Wettkampf zu normalen Bedingungen bestreiten, an dessen Ende die Ausrichter vom gastgebenden Schützenverein viel Lob für die Gestaltung des Parcours erhielten. „Es hat super Spaß gemacht auf einem anspruchsvollen Parcours mit vielen Herausforderungen beim Auf- und Abschießen. Die Veranstalter haben sich viel Mühe gegeben“, sagte Carolin Landesfeind, die nach ihrem

Ausflug zu den Blankbogenschützen wieder in den Bereich der Compound-schützen zurückgekehrt ist. „Ich wollte wieder treffen“, erklärte die 33-jährige Nordhessin vom SV Böddiger die Rückkehr zu der Disziplin, in der sie neben dem Weltmeistertitel 2018 auch zwei Mal Deutsche Meisterin geworden war. „Es war erst mein drittes Turnier und es sind noch ein paar Sachen schiefgelaufen“, meinte sie zu ihrem Wettkampf, den sie als Vizemeisterin hinter der Nationalschützin Julia Böhnke beendete. „Ich habe meine Technik umgestellt und mit dem neuen Lösemechanismus noch keine Routine.“ Nach den Erfolgen im Feldbogenschießen visiert Carolin Landesfeind für die nächste Saison auch die World Archery-Wettbewerbe an, in denen sie sich die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Yankton (USA) zum Ziel gesetzt hat.



Auswertung der Treffer an einer Bunnie-Scheibe.

Die Silbermedaille von Carolin Landesfeind blieb die einzige hessische Medaille am zweiten Wettkampftag. Bei den Herren platzierte sich Lars Dorfner vom BC Pfeil Treysa als bester Hesse mit dem Compoundbogen auf Rang 11 im Mittelfeld. Zwei Plätze dahinter belegte Pascal Schmidt vom BSC Gießen den 13. Rang.

Mit über 80 Startern stellten die Blankbogenschützen am zweiten Wettkampftag das Gros der Teilnehmer. Bester Hesse war Rene Kießling von der Homburger SG, der in der Masterklasse den 23. Rang belegte. Hans Wagner

vom SV Mauloff und der Hanauer Ulrich Brockgeitens kamen über hintere Platzierungen unter den 41 Teilnehmern der stärksten Altersklasse (über 50 Jahre) nicht hinaus. Ähnlich erging es Sascha Alberty vom SV Aarfalke Wehen, der in der Herrenklasse (21 bis 49 Jahre) auf den 20. Rang kam.



Jens Asbach wurde Deutscher Vizemeister mit dem Compoundbogen.



Siegerehrung Compound Master v. I. Jens Asbach, Bernd Deters, Markus Höck



Carolin Landesfeind kehrte mit dem Compoundbogen zurück und wurde Vizemeisterin.



Siegerehrung Compound Damenklasse v. I. Carolin Landesfeind, Julia Böhnke und Alexandra Mischke



Blankbogen Master mit Ulrich Brockgreitens aus Hanau.



Blankbogenschütze Sascha Alberty vom SV Wehen



Blankbogen Masterklasse mit Hans Wagner rechts



Andreas Elmar Keck mit dem Recurvebogen



Blankbogenschütze Rene Kießling



Der Eberstädter Volker Pense mit dem Compoundbogen



Der Offenbacher Patrick Pauls



Hans Wagner vom SV Mauloff mit dem Blankbogen



Der Gießener Pascal Schmidt mit dem Compoundbogen

Die Ergebnisse im Überblick:

Recurvebogen

Herren

1. David Strodick (Boke)	177
2. Jakob Hetz (Reuth)	176
3. Sebastian Rohrberg (Dauelsen)	173
5. Pascal Forster (Eberstadt)	170
23. Andreas Elmar Keck (Homburg)	143

Damen

1. Bianca Speicher (Büschfeld)	166
2. Daniela Klesmann (Nürtingen)	162
3. Ute von Schilling (Gerdau)	149

Master

1. Frank Hammann (Schömberg)	155
2. Manfred Sachse (Duderstadt)	153
3. Markus Zellmann (Kleinostheim)	152
5. Frank Sülzenbrück (Wiesbaden)	142

Junioren

1. Svenja Herrmann (Göttingen)	152
2. Daniel Deininger (Natterenberg)	139
3. Elias-Jannis Grießmeier (Neuendettelsau)	132

Jugend

1. Meihuan Wang (Göttingen)	167
2. Sebastian Eggert (Göttingen)	137
3. Lilian Perkaus (Göttingen)	128

Schüler

1. Ben Hankofer (Natterenberg)	173
2. Michel Scholer (Göttingen)	147

Compoundbogen

Herren

1. Henning Lüpckemann (Loccum)	405
2. Florian Stadler (Natterenberg)	391
3. Leon Hollas (Dresden)	385
11. Lars Dorfner (Treysa)	361
13. Pascal Schmidt (Gießen)	356

Damen

1. Julia Böhnke (Meßkirch)	388
2. Carolin Landesfeind (Böddiger)	371
3. Alexandra Mischke (Natterenberg)	370

Master

1. Bernd Deters (Schwichteler)	196
2. Jens Asbach (Nidderau)	194
3. Markus Höck (Sittenbach)	191
8. Volker Pense (Eberstadt)	184
13. Roland Zengerle (Offenbach)	181
18. Patrick Pauls (Offenbach)	172
22. Bernd Daniel (Nidderau)	162

Blankbogen

Herren

1. Peer-Thorsten Prues (Stelle)	293
2. Jens Liebich (Delmenhorst)	282
3. René Baier (Weissenhorn)	282
20. Sascha Alberty (Wehen)	185

Damen

1. Martina Boscher (Münster)	262
2. Ulrike Goertz (Langenfeld)	246
3. Hedi Mittermaier (Stein/St. Georgen)	243

Master

1. Michael Meyer (Wirsberg)	324
2. Udo Kereluk (Oberkotzau)	303
3. Jochen Bollhöfer (Haßloch-Neustadt)	295
23. René Kießling (Homburg)	235
38. Hans Wagner (Mauloff)	187
40. Ulrich Brockgreitens (Hanau)	173

Jugend

1. Leonie Felk (Kadelstshofen)	234
2. Tim Fuhrmann (Altenkirchen)	216
3. Lucas Müller (Lindenberg)	194

Deutsche Meisterschaften im Target Sprint in Sankt Andreasberg/Harz

Optimale Schießleistung sichert Thomas Rabe den Sieg

Im Landesleistungszentrum auf der Biathlonanlage des Niedersächsischen Skiverbandes fanden erstmals die Deutschen Meisterschaften im Target Sprint statt, an dem sich 109 Sportler, darunter 15 Teilnehmer des Hessischen Schützenverbandes beteiligten. Auf dem 853 Meter hohen Sonnenberg bei Sankt Andreasberg im Nationalpark dominierten



Thomas Rabe auf der 400 Meter langen Laufstecke.

die Aktiven aus den Landesverbänden Bayern und Württemberg, die jeweils fünf Goldmedaillen bei den 18 Entscheidungen gewannen. Bei der Kombination von drei 400 Meter langen Laufrunden und zwei Stehend-Schießeinlagen gewannen die hessischen Sportler zwei Goldmedaillen, eine Silbermedaille und zwei Bronzemedaillen. Damit belegte



Die Einzel-Goldmedaille für Thomas Rabe.



Eine der fehlerfreien Schießeinlagen von Thomas Rabe.



Glückwünsche nach dem Zieleinlauf an Thomas Rabe.

Hessen in der Medaillenbilanz den vierten Rang unter elf Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes, die Medaillen bei der zum sechsten Mal ausgetragenen Sommerbiathlon-Disziplin.

Thomas Rabe:
„Es lief erstaunlich gut“

Für das herausragende hessische Ergebnis sorgte Thomas Rabe mit sei-

nem Einzelsieg bei den Herren II. Nach dem Vizemeistertitel 2019 gewann der 45-jährige Friedrichsdorfer für den SV Laubach seinen ersten DM-Titel im Target Sprint. „Es lief erstaunlich gut, trotz meiner muskulären Probleme in den Beinen“, erzählte Thomas Rabe nach seinem Sieg. „Im Finale hatte ich keinen Schießfehler, das war optimal.“



Thomas Rabe nach der Siegerehrung im Interview mit Pressereferent Werner Wabnitz.

Bronzemedaille für Andreas Tempelfeld

Nach Thomas Rabe schaffte Andreas Tempelfeld bei den Herren III den Sprung auf das Siegerpodest. Wie vor zwei Jahren bei den Titelkämpfen in Suhl lieferte sich Tempelfeld einen spannenden Dreikampf mit dem Bayern Erwin Weber und dem Pfälzer Stephan Werner. Die Entscheidung fiel bei der zweiten Schießeinlage, nach der



Andreas Tempelfeld bereitet sich auf seine Schießeinlage vor.



Der Start bei den Herren III – vorn Andreas Tempelfeld.

Erwin Weber mit einem knappen Vorsprung von acht Sekunden als Erster ins Ziel kam und damit zum vierten Mal in Folge den Titel gewann. Andreas Tempelfeld konnte in der Schlussphase nicht mehr mit den beiden Führenden mithalten, aber der Laubacher schaffte sicher den dritten Platz mit 16 Sekunden Vorsprung auf den Viertplatzierten Rheinländer Uwe Albrecht.



Einlauf zum ersten Schießen der Herren III – v. l. Andreas Tempelfeld, Stephan Werner und Erwin Weber.



Erschöpft im Ziel – Andreas Tempelfeld hat Bronze gewonnen.



Siegerehrung bei den Herren III – v. l. Stephan Werner, Erwin Weber und Andreas Tempelfeld.

Der vergebliche Kampf von Marvin Güttler

Trotz eines energischen Schlussspurts musste sich Marvin Güttler vom SV Mademühlen in der Jugendklasse mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben. In der Schlussrunde hatten noch vier Jugendliche Siegchancen,



Marvin Güttler kämpft hinter Finn Gerken um die Bronzemedaille.

die Fabien Tuschar und Jakob Wulf mit einem Doppelsieg für den Landesverband Nordwest nutzten. Marvin Güttler kämpfte um die Bronzemedaille mit dem Pfälzer Finn Gerken, der im Ziel eine knappe Sekunde Vorsprung auf den Hessen hatte.

In der Mixed-Team-Wertung wurden die Laufzeiten von jeweils drei Aktiven aus den Landesverbänden zusammengezählt. Dabei gewannen Giulia Weingarten, Kilian Gutermuth und Marvin Güttler die Silbermedaille in der Jugendklasse. Bei den Junioren verpassten Charlotte Heßler, Johanna Hänel und Valentin Hunjadi auf Platz vier um knapp 40 Sekunden hinter den Drittplatzierten Bayern. Die Goldmedaille für Hessen im Mixed-Team sicherten Jana Käthner, Thomas Rabe und Andreas Tempelfeld in der Wertung der Herren/Damenklasse II mit fast zwei Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Kombination aus dem Rheinland.



Giulia Weingarten und Regina Tempelfeld auf dem Weg zum Schießstand.



Celina Lang wurde bei den Juniorinnen Zehnte.



Jana Käthner belegte den fünften Rang im Einzelrennen.



Giulia Weingarten im Schießstand während Regine Tempelfeld auf die nächste Laufrunde geht.



Sobi-Referentin Tanja Hunjadi wurde bei den Damen II Achte.



Johanna Thielges belegte in der Jugendklasse den sechsten Rang.



Johanna Thielges belegte in der Jugendklasse den sechsten Rang.

Bronze für Giulia Weingarten und Marvin Güttler im Single-Mixed

Erstmals wurde im Target Sprint ein Single-Mixed-Wettkampf ausgetragen, bei dem jeweils eine weibliche Starterin und ein männlicher Starter für ihren Landesverband im Wechsel insgesamt

sieben Mal die 400 Meter lange Laufstrecke, sowie sechs Schießeinlagen absolvieren mussten. In der Jugendklasse gelang es Giulia Weingarten und Marvin Güttler die Bronzemedaille zu gewinnen. Charlotte Heßler und Mark Andree Sippel verpassten bei den beiden Läufen mit 13:30,22 und 13:34,50 Minuten und einer Gesamtzeit von 27:04,72 Minuten mit einem Rückstand von knapp zwei Minuten auf Rang vier die Bronzemedaille.



Der Wechsel von Johanna Hänel an Valentin Hunjadi beim Single-Mixed-Wettkampf.

Nach einem guten ersten Lauf mit 16:37,13 Minuten auf Rang zwei verletzte sich Andreas Tempelfeld im zweiten Lauf und verpasste dadurch mit Jana Käthner eine gute Medaillenchance für den Hessischen Schützenverband.



Wechsel von Benedikt Heßler an Johanna Thielges.



Wechsel von Jana Käthner an Andreas Tempelfeld.



Wechsel von Charlotte Heßler an Mark Andree Sippel.



Wechsel Thomas Rabe an Katharina Käthner.



Mark Andree Sippel bei seiner Schießeinlage beim Single-Mixed Wettkampf.

Die Ergebnisse im Überblick:

Einzel

Herren I

1. Dominik Hermle (Gosheim) 4:41,81 Min.
2. Steffen Hannich (Gifhorn) 4:49,66 Min.
3. Georg Paulmann (Gifhorn) 5:01,72 Min.

Herren II

1. Thomas Rabe (Laubach) 5:38,76 Min.
2. Gerd Miller (Wolfartsweiler) 5:56,60 Min.
3. Markus Hüsken (Hasewinkel) 6:00,46 Min.

Herren III

1. Erwin Weber (Renholding) 5:13,80 Min.
2. Stephan Werner (Bingen) 5:21,97 Min.
3. Andreas Tempelfeld (Laubach) 5:58,20 Min.

Damen I

1. Kerstin Schmidt (Siegritz) 4:52,29 Min.
2. Jana Landwehr (Huckarde) 5:15,02 Min.
3. Anja Fischer (Ennetach) 5:21,50 Min.
7. Katharina Käthner (Altengronau) 6:27,98 Min.

Damen II

1. Anita Cruchten (Renholding) 6:38,76 Min.
2. Pamela Weil-Hansen (Düsseldorf) 6:42,60 Min.
3. Ildiko Schiller (Berlin) 6:49,32 Min.
5. Jana Käthner (Altengronau) 7:35,59 Min.
8. Tanja Hunjadi (Fuldabrück) 10:21,13 Min.

Junioren

1. Jacob Hofmann (Frankenhain) 4:29,85 Min.
2. Daniel Gruber (Peising) 4:34,81 Min.
3. Luca Göhmann (Schornborn) 4:35,85 Min.
10. Valentin Hunjadi (Fuldabrück) 5:26,53 Min.

Juniorinnen

1. Madlen Guggenmos (Ulm) 5:11,58 Min.
2. Eva Cruchten (Renholding) 5:15,80 Min.
3. Edith Buschsieweke (München) 5:20,01 Min.
6. Charlotte Heßler (Laubach) 5:52,06 Min.
7. Johanna Hänel (Laubach) 5:58,60 Min.
10. Celina Lang (Haisterbach) 6:08,89 Min.

Jugend männlich

1. Fabien Tuschar (Sandkrug) 5:31,79 Min.
2. Jakob Wulf (Neuhaus-Carrenzien) 5:40,47 Min.
3. Finn Gerken (Bingen) 5:48,21 Min.
4. Marvin Güttler (Mademühlen) 5:49,22 Min.
7. Benedikt Heßler (Laubach) 7:08,57 Min.
9. Kilian Gutemuth (Maiersbach) 7:29,55 Min.

Jugend weiblich

1. Vlada Rudych (Ulm) 6:18,95 Min.
2. Marisa Anetsberger (Renholding) 6:33,70 Min.
3. Sophia Hasreiter (Renholding) 6:45,93 Min.
6. Johanna Thielges (Mademühlen) 8:13,78 Min.

Schüler

1. Tessa Dietrich (Steinwenden) 5:14,20 Min.
2. Julia Enderle (Englschalking) 5:49,58 Min.
3. Hanna Cruchten (Renholding) 5:54,43 Min.
5. Giulia Weingarten (Helmarshausen) 6:15,38 Min.
6. Regine Tempelfeld (Laubach) 6:30,46 Min.

Mixed Team

Herren/Damen I

1. Bayern I (Haslinger, Schmid, Haslinger) 15:44,41 Min.
2. Pfalz I (Dietrich, Müller, Werner) 16:02,34 Min.
3. Württemberg I (Fischer, Hermle, Fränkle) 16:04,13 Min.

Herren/Damen II

1. Hessen I (Käthner, Rabe, Tempelfeld) 18:18,14 Min.
2. Rheinland/Westfalen (Brückmann, Lichte, Hüsken) 20:12,90 Min.
3. Bayern II (Cruchten, Weber, Weisenbacher) 24:25,61 Min.

Junioren

1. Württemberg I (Guggenmos, Guggenmos, Adam) 15:29,76 Min.
2. Thüringen I (Hofmann, Pfauch, Heydt) 16:11,95 Min.
3. Bayern I (Cruchten, Hindelang, Gruber) 16:34,88 Min.
4. Hessen I (Heßler, Hänel, Hunjadi) 17:05,98 Min.

Jugend

1. Nordwest I (Ordermann, Tuschar, Wessels) 18:42,78 Min.
2. Hessen I (Weingarten, Gutermuth, Güttler) 20:00,80 Min.
3. Nordwest II (Woltjen, Bremer, Wulf) 20:09,84 Min.
4. Hessen II (Thielges, Tempelfeld, Heßler) 23:15,00 Min.

Single-Mixed-Wettkampf

Herren/Damen I

1. Württemberg I (Anja Fischer, Dominik Hermle) 24:42,47 Min.
2. Pfalz I (Tessa Dietrich, Sven Müller) 25:11,24 Min.
3. Bayern I (Kristine Haslinger, Thomas Haslinger) 25:13,38 Min.
4. Hessen I (Charlotte Heßler, Mark Andree Sippel) 27:04,72 Min.
8. Hessen II (Katharina Käthner, Thomas Rabe) 28:57,92 Min.

Herren/Damen II

1. Bayern I (Anita Cruchten, Erwin Weber) 29:53,39 Min.
2. Berlin I (Ildiko Schiller, Sascha Dibowski) 34:26,10 Min.
3. Rheinland III (Betina Brückmann, Uwe Albrecht) 35:46,18 Min.

Junioren

1. Bayern I (Eva Cruchten, Daniel Gruber) 24:26,72 Min.
2. Bayern II (Edith Buschsieweke, Stephan Hindelang) 25:58,42 Min.
3. Thüringen I (Nathalie Heydt, Paul Pfauch) 26:08,57 Min.
6. Hessen I (Johanna Hänel, Valentin Hunjadi) 27:15,70 Min.

Jugend

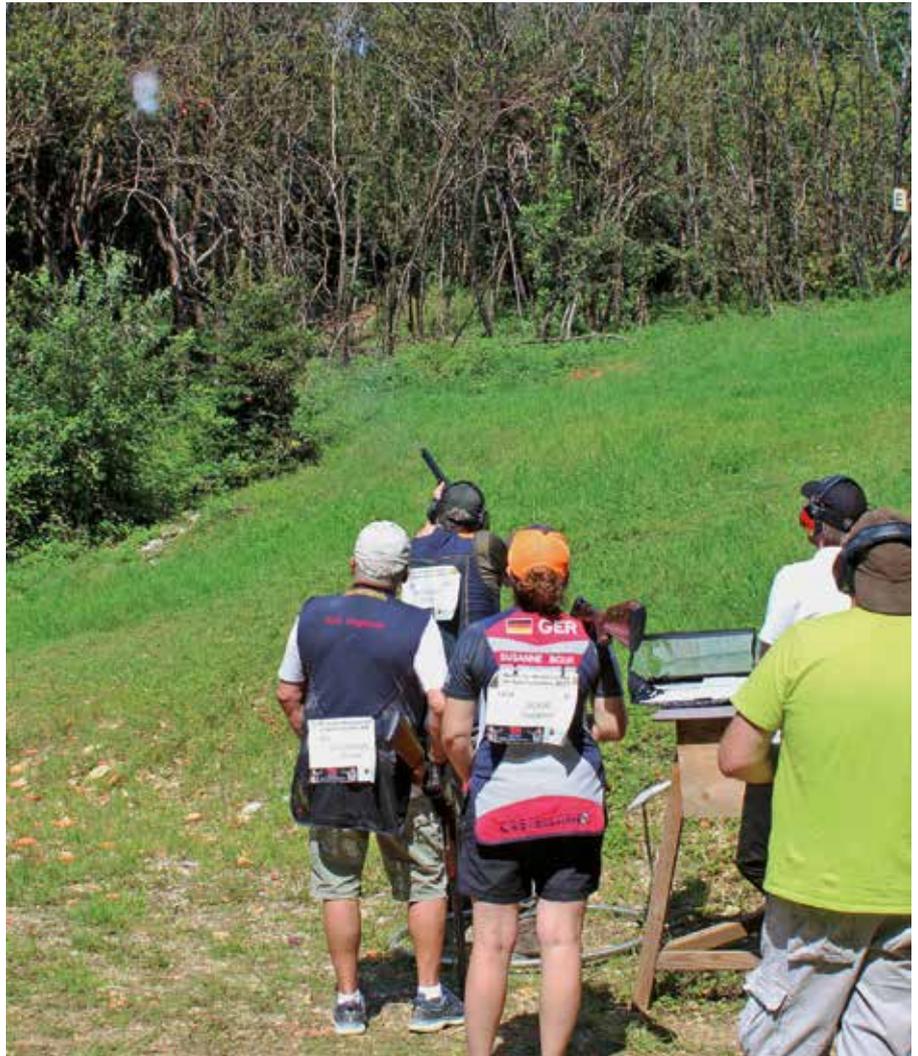
1. Nordwest III (Jana Woltjen, Jakob Wulf) 30:39,77 Min.
2. Nordwest I (Janne Ordemann, Dorian Wessels) 31:06,26 Min.
3. Hessen I (Giulia Weingarten, Marvin Güttler) 31:26,32 Min.

Deutsche Meisterschaft Flinte FITASC Parcours in Dornsberg

Shari Ingeborg Ruske verpasst Gold um vier Treffer

Zum fünften Mal seit 2016 wurden die Deutschen Meisterschaften im Flintenwettbewerb „FITASC Parcours“ ausgetragen, an dem sich auf dem Wettkampfgelände der Dornsberger Schützen im südbadischen Eigeltingen insgesamt 152 Aktive beteiligten. Erstmals wurde in sechs Wettkampfklassen des internationalen Verbandes für das jagdliche Flintenschießen der Meistertitel vergeben und DSB-Fintenreferent Michael Eck war mit dem Verlauf der vom 13. bis 15. August 2021 ausgetragenen Titelkämpfe voll und ganz zufrieden: „Viele Teilnehmer waren angetan von den attraktiven und anspruchsvollen Layouts, also die Auswahl und Anordnung der 160 eingesetzten Wurfmaschinen. Highlight im wahrsten Wortsinn war ein 27 Meter hoher Turm (Hebebühne), auf dem gleich drei Maschinen Platz fanden und ganz neue Wurfmuster zuließen. Insgesamt eine großartige Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicherlich ihre Neuauflage findet. Vielleicht wird dann die Grenze von 200 Startern übertroffen.“

Mit 189 von 200 möglichen getroffenen Scheiben wiederholte Markus Leibinger seine Leistung aus dem Jahr 2019 und war damit wieder der herausragende Einzelschütze. Neben seinem Einzelsieg bei den Herren holte Markus Leibinger zusammen mit Hendrick Wienandts und Alexander Thies den Mannschafts-



Treffer bei den FITASC-Meisterschaften in Dornsberg



Die drei Erstplatzierten der Damenklasse – v. l. Shari Ingeborg Ruske, Nicole Hewing und Susanne Bour

titel für die gastgebenden Dornsberger Schützen. Bei den Frauen wurde die amtierende Europameisterin Nicole Hewing vom WTC Flamschen ihrer Favoritenrolle mit vier Treffern Vorsprung gegenüber Shari Ingeborg Ruske aus Arolsen gerecht. Lange Zeit sah es nach einer Überraschung aus, denn nach sechs 25 Scheiben-Durchgängen führte die Nordhessin mit sieben Treffern Vorsprung. Im siebten Durchgang verfehlte Shari Ingeborg Ruske zwölf Scheiben und Nicole Hewing nutzte ihre Chance. Mit zwei 22er Schlussserien holte sie sich den Titel und ist damit seit 2016 weiter in der Damenklasse ungeschlagen.

Für den Hessischen Schützenverband waren insgesamt neun Teilnehmer am Start, davon acht vom WWC Arolsen und mit Thomas Hermelt ein Schütze



DSB-Flintenreferent Michael Eck

aus Kölschhausen. Neben dem Gewinn der Silbermedaille im Einzel verpasste Shari Ingeborg Ruske zusammen mit Christian Vadder und Karol Warzewski in der Mannschaftswertung auf Rang vier für den WWC Arolsen eine weitere Medaille nur knapp. In der Veteranen-Klasse (65 bis 72 Jahre) kam Ferdinand Füller aus Arolsen auf einen guten fünften Rang. Der Nordhesse hatte mit einer 16er Auftaktserie früh einen deutlichen Rückstand, den er erst in der Schlussphase verkürzte und den Sprung auf das Siegerpodest um sieben Treffer verfehlte.



Außergewöhnlicher Turm für drei Wurfmaschinen

Die Ergebnisse im Überblick:

Herren (21 bis 55 Jahre)

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 1. Dornsberg Schützen I | 553 Scheiben |
| 2. Dornsberg Schützen II | 526 Scheiben |
| 3. Drei Linden Zusmarshausen | 525 Scheiben |
| 4. WWC Arolsen II | 513 Scheiben |
| 16. WWC Arolsen I | 460 Scheiben |
| 1. Markus Leibinger (Dornsberg) | 189 Scheiben |
| 2. Hendrick Wienandt (Dornsberg) | 185 Scheiben |
| 3. Johannes Unverdorben (Haidelfing) | 183 Scheiben |
| 10. Karols Warszewski (Arolsen) | 176 Scheiben |
| 23. Christian Vadder (Arolsen) | 170 Scheiben |
| 35. Thomas Wermelt (Kölschhausen) | 165 Scheiben |
| 38. Hendrik Guder (Arolsen) | 160 Scheiben |
| 60. Manfred Agethen (Arolsen) | 149 Scheiben |
| 67. Richard Schulte (Arolsen) | 139 Scheiben |
| 80. Jan Beckmann (Arolsen) | 116 Scheiben |

Damen

- | | |
|-----------------------------------|--------------|
| 1. Nicole Hewing (Flamschen) | 171 Scheiben |
| 2. Shari Ingeborg Ruske (Arolsen) | 167 Scheiben |
| 3. Susanne Bour (Auerhahn) | 155 Scheiben |

Junioren

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Oskar Linder (Dornsberg) | 165 Scheiben |
| 2. Michael Fuchs (Dingolfing) | 153 Scheiben |
| 3. Philipp Kimer (Amerdingen) | 147 Scheiben |

Senioren (56 bis 65 Jahre)

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. Waldemar Wolf (Freiburg) | 175 Scheiben |
| 2. Johannes Lippert (Dornsberg) | 173 Scheiben |
| 3. Dieter Ockert (Dornsberg) | 173 Scheiben |

Veteranen (66 bis 72 Jahre)

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Erwin Tamke (Ahlerstedt) | 172 Scheiben |
| 2. Hubert Wild (Dornsberg) | 168 Scheiben |
| 3. Egon Marmit (Reidelbach) | 168 Scheiben |
| 5. Ferdinand Füller (Arolsen) | 161 Scheiben |

Master (ab 73 Jahre)

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. Ewald Huber (Taufkirchen) | 159 Scheiben |
| 2. Ulrich Kehle (Dornsberg) | 146 Scheiben |
| 3. Heinz Weerda (Wilhelmshaven) | 138 Scheiben |

Hessische Meisterschaft FITASC Universaltrap SSV Viernheim „entführt“ drei Titel aus Rüdtingshausen



Hessenmeisterschaft FITASC Universaltrap in Rüdtingshausen

Nach fast zweijähriger Pause fanden im mittelhessischen Rüdtingshausen bereits zum vierten Mal seit 2017 die Hessischen Landesmeisterschaften im Universaltrap statt. Von den Titelkämpfen berichtete der Referent Flinte Michael Eck: „Die erfolgsverwöhnten Gastgeber vom KKS SV Rüdtingshausen mussten drei der fünf Titel nach Südhessen abgeben. Erstmals wurde die Disziplin in der für die FITASC charakteristischen Klassen Herren, Senioren und Veteranen durchgeführt und nicht wie üblich in Herren I – IV. Hinzu kam noch die Damen- und die Teamwertung. Insgesamt nahmen 25 Starter an der Landesmeisterschaft teil. Den Titel bei den Herren gewann Marek Lach vom KKS SV Rüdtingshausen. Er traf mit 115 Scheiben die meisten aller Teilnehmer und lag am Ende 10 Scheiben vor Uwe Wilhelm vom KKS SV Rüdtingshausen und Joachim Grund vom SV Momberg. Das Stechen der beiden um Silber ging mit 1:0 an Uwe Wilhelm, der damit seinen bisher größten Einzelerfolg feierte.

Auch die Wertung der Damen war eine deutliche Angelegenheit. Die Deutsche Meisterin in dieser Disziplin, Yvonne Missoum vom KKS SV Rüdtingshausen, ließ zu keinem Zeitpunkt Zweifel auf-

kommen, dass Sie auch den Landestitel 2021 gewinnen will. Mit 92 Scheiben lag sie deutlich vor ihrer Vereinskollegin Isabella Hilbert die 58 Scheiben traf und Christiane Ullmer vom WTC Wiesba-



Die Erstplatzierten der Damenklasse – v. l. Isabella Hilbert, Yvonne Missoum und Christiane Ullmer.



Die Erstplatzierten bei den Herren – v. l. Uwe Wilhelm, Marek Lach und Joachim Grund



Die Erstplatzierten bei den Senioren – v. l. Michael Eck, Michael Mandel und Thomas Hartmann



Die Erstplatzierten bei den Veteranen – v. l. Reinhard Schneider, Hansjörg Obenauer und Gerhard Seidenkranz

den, die mit 46 Scheiben Bronze holte. Knapp ging es dagegen bei den Senioren zu. Michael Mandel vom SSV Viernheim gewann mit genau 100 Scheiben denkbar knapp vor Landesreferent Michael Eck vom KKSVD Rüdtingshausen, der 99mal traf. Bronze ging an dessen Teamkollegen Thomas Hartmann mit 92 Scheiben. Mit deutlichem Vorsprung ging die Wertung der Veteranen an Hansjörg Obenauer vom SSV Viernheim mit 114 Scheiben. Silber holte sich Reinhard Schneider vom WCO Gießen mit 106 Treffern und Gerhard Seidenkranz vom SV Altenhaßlau mit 102 Scheiben. Die gemeinsame Teamwertung aller Einzelklassen sicherte sich mit 308 Scheiben der SSV Viernheim knapp vor dem KKSVD Rüdtingshausen 1 und dem KKSVD Rüdtingshausen 2.“

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren

1. SSV Viernheim 308 Scheiben
2. KKSVD Rüdtingshausen 306 Scheiben
3. KKSVD Rüdtingshausen II 292 Scheiben

1. Marek Lach (Rüdtingshausen) 115 Scheiben
2. Uwe Wilhelm (Rüdtingshausen) 105 Scheiben
3. Joachim Grund (Momberg) 105 Scheiben

Damen

1. Yvonne Missoum (Rüdtingshausen) 92 Scheiben
2. Isabella Hilbert (Rüdtingshausen) 58 Scheiben
3. Christiane Ullmer (Wiesbaden) 46 Scheiben

Senioren

1. Michael Mandel (Viernheim) 100 Scheiben
2. Michael Eck (Rüdtingshausen) 99 Scheiben
3. Thomas Hartmann (Rüdtingshausen) 92 Scheiben

Veteranen

1. Hansjörg Obenauer (Viernheim) 114 Scheiben
2. Reinhard Schneider (Oberhessen) 106 Scheiben
3. Gerhard Seidenkranz (Altenhaßlau) 102 Scheiben

Olympische Spiele in Tokio/Japan

Bogen-Bronze bleibt die einzige Medaille

Die Hoffnungen auf eine deutsche Medaille bei den Gewehr- und Pistolenschützen haben sich in Tokio nicht erfüllt. Die letzte Medaillenchance vergab Christian Reitz vom SV Kriftel, der im letzten Wettbewerb mit deutscher Beteiligung in der Schnellfeuer-Pistolendisziplin den fünften Platz belegte. Damit blieb es bei einer Olympiamedaille für den Deutschen Schützenbund, die von den Bogenschützen im Teamwettbewerb der Frauen gewonnen wurde. Nach drei Gold- und zwei Silbermedaillen vor fünf Jahren bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro konnten die deutschen Sportschützen in Tokio nicht an diese Erfolge anknüpfen. Ähnlich den 2012er Olympischen Spielen in London blieben die deutschen Gewehr- und Pistolenschützen wieder ohne Medaillengewinn.

Der Schnellfeuerwettbewerb bei den Pistolenschützen begann für Deutschland verheißungsvoll, denn nach zwei Qualifikationsrunden hatte sich Christian Reitz als Erster für das Finale der besten Sechs qualifiziert. 296 Ringe im ersten Durchgang und einen Tag später 291 Ringe reichten, um die Konkurrenz mit 27 Startern aus 19 Nationen anzuführen. Keine Chance auf die Teilnahme am Finale hatte Oliver Geis von Hubertus Mengerskirchen. Der 30-Jährige hatte im ersten Qualifikationsdurchgang nur 285 Ringe erreicht und lag mit acht Ringen Rückstand auf Rang 17. Im zweiten Durchgang steigerte er sich auf gute 292 Ringe und verbesserte sich im Endklassement auf den 13. Rang. Doch zum Finale fehlten ihm bei seiner zweiten Olympiateilnahme fünf Ringe.

Christian Reitz muss mit Rang fünf zufrieden sein

Zum vierten Mal seit 2008 ging Christian Reitz bei Olympischen Spielen an den Start und auf dem 34-Jährigen, der seine Schießsportkarriere im sächsischen Löbau begann und inzwischen in Regensburg lebt, ruhten die Hoffnungen, dass er wie 2016 in Rio de Janeiro die Goldmedaille gewinnen kann. Christian Reitz eröffnete das Finale mit drei Treffern, bei der ersten Fünf-Schuss-Serie in vier Sekunden auf



Das Finale in der Disziplin Sportpistole-Damen hat begonnen.

25 Meter. In den nächsten beiden Serien gelangen ihm jeweils vier Treffer (mindestens 9,7) und er lag damit nur knapp hinter dem führenden Franzosen Jean Quiquampoix. Der Silbermedaillengewinner von Rio 2016 übernahm mit zwei optimalen Fünfer-Serien die Führung im Finale, während Christian Reitz durch eine mäßige vierte Serie mit drei Treffern auf den fünften Platz zurückfiel. Überraschend stark schossen in dieser Phase der Olympiasieger von 2012, Leuris Pupo aus Kuba und der Chinese Li Yuehong, der in Rio die



Christian Reitz beim Finale im Schnellfeuerschießen auf Rang fünf.

Bronzemedaille gewonnen hatte. Das erste Aus in der Elimination erteilte den Chinesen Lin Junmin, der in vier Durchgängen nur 12 Treffer erreichte. Jetzt galt es für Christian Reitz, das vorzeitige Aus zu vermeiden und dafür brauchte er gegen die starke Konkurrenz eine optimale Fünfer-Serie. Nach fünf Schüssen leuchteten nur vier Treffer auf und damit endete seine vierte Schnellfeuer-Finalteilnahme auf dem fünften Rang. Im Kampf um Bronze setzte sich der Chinese Li Yuehong im Shoot-Off gegen den

Koreaner Han Daeyoon mit 4:3 Treffern durch. Unwiderstehlich wirkte der Franzose Jean Quiquampoix, der mit insgesamt drei optimalen Fünfer-Serien und insgesamt 34 Treffern die Goldmedaille klar vor dem Kubaner Leuris Pupo (29) gewann.

Olympia-Debüt von Doreen Vennekamp mit Rang sieben

Ihr olympisches Debüt endete für Doreen Vennekamp beim Sportpistole-Finale der Frauen auf dem siebten Rang. Für die 26-Jährige vom SV Hüttengesäß war die Finalteilnahme eine echte Überraschung, denn nach dem Präzisionsteil zum Auftakt des Frauenwettbewerbs mit der Sportpistole auf 25 Meter Entfernung lag sie mit 287 Ringen nur auf dem 32. Rang unter 44 Starterinnen aus 25 Nationen. Die Sensation schaffte Doreen Vennekamp einen Tag später im Schnellfeuerteil des Wettkampfes mit 299 von 300 möglichen Ringen. Damit zog sie als Vierte mit 586 Gesamtringen ins Finale der besten Acht ein, während Monika Karsch aus Regensburg, die 2016 in Rio die olympische Silbermedaille gewann, mit 580 Gesamtringen nur auf den 20. Platz kam.

In der Asaka Shooting Range von Tokio begann das Finale für Doreen Vennekamp auf Stand B mit guten vier von fünf möglichen Treffern (mindestens 10,2) und dem zweiten Platz im Zwischenklassement. In der zweiten Fünf-Schuss-Serie reichte es nur zu zwei Treffern, doch die Deutsche konnte noch den zweiten Platz hinter der Koreanerin Minjung Kim behaupten. Im dritten Durchgang traf Doreen Vennekamp nur



Doreen Vennekamp wurde Siebte beim Damenfinale mit der Sportpistole.

einmal und damit fiel sie auf den siebten Rang zurück. Im vierten Durchgang entging sie mit einer Steigerung auf vier Treffer dem drohenden vorzeitigen Aus, doch eine Runde später reichten drei Treffer nicht mehr. Der letzte Schuss von Doreen Vennekamp verfehlte die 10,2 und nach Chia Chen Tien aus Taiwan musste sie als zweite Schützin auf Rang sieben die Schießlinie verlassen. Ihr folgte die Griechin Anna Korakaki auf Rang sechs und Chia-Ying Wu aus Taiwan, für die das Finale in der Elimination auf dem fünften Rang endete. Vierte wurde Antoaneta Kostadinova aus Bulgarien mit 28 Treffern und die Bronzemedaille holte sich die Chinesin Jiaruixuan Xiao mit 29 Treffern. Spannend wurde es im Finale um die Goldmedaille, dass die Russin Vitalina Batsarashkina im Shoot-Off mit 4:1 gegen die

Koreanerin Minjung Kim gewann. Beide hatten in der Elimination jeweils 38 Treffer erzielt. Nach der Goldmedaille im Luftpistole-Wettbewerb und Silber im Mixed wurde Vitalina Batsarashkina mit der zweiten Goldmedaille die herausragende Schützin der Olympischen Spiele in Tokio.

Rang fünf für Christian Reitz mit der Luftpistole

Sechs Tage vor Doreen Vennekamp war Christian Reitz ins Luftpistole-Finale der Herren eingezogen und verpasste auf Rang fünf nur knapp eine Medaille. In der Qualifikation hatte der 34-Jährige vom SV Kriftel mit 584 Ringen den dritten Platz unter 36 Teilnehmern aus 25 Nationen belegt. Das Finale der besten Acht begann Christian Reitz mit 97,1 Ringen bei den ersten zehn Wettkampfschüssen, bevor er mit zwei guten Treffern (10,4 und 10,1) in der Eliminationsrunde auf dem fünften Rang nur knapp zwei Ringe hinter den Medaillenträger lag. Bei den nächsten vier Finalschüssen traf der Schnellfeuer-Olympiasieger von 2016 zwei Mal mit 10,5 und 10,8 nahezu optimal, doch in der vierten Runde der Elimination kam das vorzeitige Aus. Eine 9,5 und 8,9 reichten nicht, um im Wettkampf zu verbleiben. Die Medaillen holten sich der Iraner Javad Foroughi (Gold), Damir Mikec aus Serbien (Silber) und der Chinese Wie Pang (Bronze).

Im Mixed-Wettbewerb trat Christian Reitz zusammen mit Carina Wimmer

aus München an. Christian Reitz zeigte mit 290 von 300 möglichen Ringen in der ersten Qualifikationsrunde eine gute Leistung, doch Carina Wimmer kam nur auf 281 Ringe. Mit 581 Ringen belegte das deutsche Mixed-Team den zwölften Rang und verpasste damit den Einzug in die zweite Qualifikation der besten acht Teams um vier Ringe. Die Goldmedaille holte sich das Mixed-Team aus China vor Russland und der Ukraine.

Eine weitere Medaillenchance für den Deutschen Schützenbund konnte Jolyn Beer im Kleinkaliber-Dreistellungskampf nicht nutzen. Die 27-Jährige vom SV Lochtum in Niedersachsen zeigte in der 3x40-Qualifikation eine starke Leistung und zog mit 1178 Ringen als Dritte ins Finale der besten Acht ein. Das Finale begann mit dem Kniendanschlag und zunächst sah es so aus, als könnte Jolyn Beer die Nachfolge der Olympiasiegerin von 2016, Barbara Engleder, antreten. Bis zum zehnten Finalschiess lag sie in Führung und beendete die Kniendisziplin schließlich mit 154,0 Ringen auf Rang zwei. Im anschließenden Liegend-schießen kam sie nur auf 153,3 Ringe und fiel auf Rang sechs zurück, den sie in der Elimination beim abschließenden Stehend-schießen nicht mehr verbessern konnte. Mit einem neuen olympischen Rekord (463,9 Ringe) gewann die Schweizerin Nina Christen die Goldmedaille vor den beiden Russinnen Yulia Zyкова (461,9) und Yulia Karimova (450,3).

Die Ergebnisse der Schützenwettbewerbe in Tokio im Überblick:

Bogen

Frauen

1. Südkorea	2032	-	6:0	5:1	6:0
2. Russland	1945	6:2	6:0	5:1	0:6
3. Deutschland	1909	6:2	6:2	1:5	5:1

1. San An (Korea)	680	6:2	7:1	6:4	6:0
	6:5	6:5			
2. Elena Osipowa (Russland)	651	6:4	6:4	6:0	7:1
	6:0	5:6			

3. Lucilla Boari (Italien)	651	6:0	6:4	6:5	6:2
	0:6	7:1			
17. Michelle Kroppen (Deutschland)	655	6:0	4:6		
33. Charline Schwarz (Deutschland)	607	2:6			
33. Lisa Unruh (Deutschland)	647	4:6			

Männer

1. Südkorea	2049	-	6:0	5:4	6:0
2. Taiwan	1985	5:4	5:1	6:0	0:6
3. Japan	1988	-	5:1	4:5	5:4

1. Mete Gazoz (Türkei)	669	6:0	7:3	7:1	7:1
	7:3	6:4			
2. Mauro Nespoli (Italien)	658	6:0	6:2	6:0	6:4
	6:2	4:6			
3. Takaharu Furukawa (Japan)	649	7:3	6:5	6:4	6:0
	3:7	7:3			
5. Florian Unruh (Deutschland)	654	6:2	7:3	6:2	4:6

Mixed

1. Korea (An/Kim)	1368	6:0	6:2	5:1	5:3
2. Niederlande (Schlösser/Wijler)	1327	6:2	5:4	5:3	3:5
3. Mexiko (Valencia/Alvarez)	1336	6:2	6:0	1:5	6:2
9. Deutschland (Kroppen/Unruh)	1309	2:6			

Luftpistole

Frauen

1. Witalina Bazaraschkina (Russland) 582 240,3
2. Antoaneta Kostadinowa (Bulgarien) 578 239,4
3. Ranxin Jiang (China) 587 218,0
20. Carina Wimmer (Deutschland) 571
29. Monika Karsch (Deutschland) 568

Männer

1. Javad Foroughi (Iran) 580 244,8
2. Damir Mikec (Serbien) 578 237,9
3. Wei Pang (China) 578 217,6
5. Christian Reitz (Deutschland) 584 176,6

Mixed

1. China (Jiang/Pang) 581 387 16
2. Russland (Bazaraschkina/Tschernousow) 581 386 14
3. Ukraine (Kostewytsch/Omeltschuk) 580 386 16
12. Deutschland (Wimmer/Reitz) 571

Sportpistole

Frauen

1. Witalina Bazaraschkina (Russland) 586 38
2. Minijung Kim (Korea) 584 38
3. Jiaruixuan Xiao (China) 587 29
7. Doreen Vennekamp (Deutschland) 586 14
19. Monika Karsch (Deutschland) 580

Schnellfeuerpistole

Männer

1. Jean Quiquampoix (Frankreich) 586 34
2. Leuris Pupo (Kuba) 583 29
3. Yuehong Li (China) 582 26
5. Christian Reitz (Deutschland) 587 18
13. Oliver Geis (Deutschland) 577

Luftgewehr

Frauen

1. Quian Yang (China) 628,7 251,8
2. Anastasia Galaschina (Russland) 628,5 251,1
3. Nina Christen (Schweiz) 628,5 230,6
17. Jolyn Beer (Deutschland) 625,8

Männer

1. William Shaner (USA) 630,8 251,6
2. Lihao Sheng (China) 629,2 250,9
3. Haoran Yang (China) 632,7 229,4

Mixed

1. China (Yang/Yang) 633,2 419,7 17
2. USA (Tucker/Kozeniesky) 628,0 418,0 13
3. Russland (Karimowa/Kamenski) 628,9 417,1 17

Kleinkaliber Dreistellungskampf

Frauen

1. Nina Christen (Schweiz) 1174 463,9
2. Julia Sykowa (Russland) 1182 461,9
3. Julia Karimowa (Russland) 1177 450,3
6. Jolyn Beer (Deutschland) 1178 417,8

Männer

1. Changhong Zhang (China) 1183 466,0
2. Sergei Kamenski (Russland) 1183 464,2
3. Milenko Sebic (Serbien) 1180 448,2

Trap

Frauen

1. Zuzana Rehak Stefecekova (Slowakei) 75 43
2. Kayle Browning (USA) 71 42
3. Alessandra Perilli (San Marino) 74 29

Männer

1. Jiri Liptak (Tschechien) 124 43
2. David Kostecky (Tschechien) 123 43
3. Matthew Coward-Holley (Großbritannien) 123 33
15. Andreas Löw (Deutschland) 121

Mixed

1. Spanien (Galvez/Fernandez) 148 41
2. San Marino (Berti/Perilli) 148 40
3. USA (Burrows/Bernau) 146 42

Skeet

Frauen

1. Amber English (USA) 72 56
2. Diana Bacosi (Italien) 75 55
3. Meng Wei (China) 75 46
5. Nadine Messerschmidt (Deutschland) 72 26

Männer

1. Vincent Hancock (USA) 122 59
2. Jesper Hansen (Dänemark) 122 55
3. Abdullah Alrashidi (Kuwait) 122 46
10. Tobias Meyer (Deutschland) 529

Sind zwei fünfte Plätze nicht so viel wert wie eine Medaille

Gespräch mit Schnellfeuer-Bundestrainer Detlef Glenz

Während der Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück sprachen wir mit Bundestrainer Detlef Glenz über die aktuelle Situation bei den Schnellfeuerschützen und blickten dabei auch auf die Olympischen Spiele in Tokio zurück.

„Sind zwei fünfte Plätze nicht so viel wert wie eine Medaille“, fragte Detlef Glenz und bezeichnete das Abschneiden von Christian Reitz als herausragend. „Ich habe nicht mit einer Medaille gerechnet.“ Nach dem Olympiasieg 2016 in Rio nutzte Christian Reitz fünf Jahre später in Tokio die Möglichkeit, auch zwei Starts in der Disziplin Luftpistole zu absolvieren. „Wir haben es dafür in Kauf genommen, dass das für die Vorbereitung auf den Schnellfeuerwettbewerb nicht optimal war.“



Detlef Glenz ist Bundestrainer der Schnellfeuerschützen.

Für das Jahr 2021 konzentrierte Detlef Glenz die Erwartungshaltung bei seinen Schützlingen auf „Gesund bleiben, denn Long Covid ist es nicht wert.“

Durch die Corona-Pandemie und der damit verbundenen Wettkampfpause habe den Aktiven auch die Wettkampfhärte gefehlt.

Mit einem Blick in die Zukunft stellte Detlef Glenz fest, dass Christian Reitz auch nicht jünger wird und „die junge Garde muss bald den Staffelstab übernehmen“. Zu den aussichtsreichen Talenten im Schnellfeuerbereich zählt Detlef Glenz den Klein-Welzheimer Florian Peter und Fabian Otto vom SV Lengers. „Es sind Talente da und die müssen mal in die Verantwortung. Sie werden sich entwickeln und ihre Chance bekommen.“

Zum Abschluss war Detlef Glenz für die Zukunft positiv gestimmt: „Die Schnellfeuerjungs sind immer motiviert.“

Paralympics in Tokio/Japan – Schießsportwettbewerbe

Natascha Hiltrop gewinnt Gold- und Silbermedaillen

17 Jahre nach dem Sieg von Manuela Schermund bei den Paralympics 2004 im griechischen Athen gelang es Natascha Hiltrop, wieder eine Goldmedaille für Deutschland bei den Schießsportwettbewerben zu gewinnen. Bei ihrem dritten Paralympics-Start nach 2012 in London und 2016 in Rio de Janeiro siegte die 29-Jährige vom SV Lengers im Liegendwettbewerb mit dem Luftgewehr auf zehn Meter Entfernung.



Im Luftgewehr-Liegendwettbewerb gewann Natascha Hiltrop die Goldmedaille.

Zwei Tage nach ihrem 11. Platz beim Auftaktwettbewerb mit dem Luftgewehr im Stehendanschlag nutzte Natascha Hiltrop ihre Siegchance und gewann nach der Silbermedaille 2016 in Tokio ihre erste Goldmedaille. In der Qualifikation belegte sie hinter dem Koreaner Park den zweiten Platz, mit dem Natascha Hiltrop sich in der anschließenden Entscheidung ein Herzschlagfinale lieferte. Mit dem letzten Schuss brachte sie ein hauchdünner Vorsprung von 0,1 Ringen ins Ziel.

Nur knapp verpasste Natascha Hiltrop den Gewinn ihrer zweiten Goldmedaille im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung. Bis zum letzten Schuss lag sie im Finale der besten Acht in Führung, doch eine 8,7 zum Abschluss nutzte die Chinesin Cuiping Zhang. Mit einer 10,3 zog sie noch an der Deutschen vorbei und Natascha Hiltrop musste mit der Silbermedaille zufrieden sein. Dennoch war es eine Klasseleistung der besten deutschen Paralympics-Schützin, die



Eine besondere Ehre: Natascha Hiltrop ist die deutsche Fahnenträgerin bei der Paralympics-Abschlussfeier.

sich zwei Tage nach ihrer ersten Goldmedaille im Luftgewehr-Liegendwettbewerb, dem Schießsportmarathon mit dem Kleinkalibergewehr über 2.45 Stunden in den drei Anschlagsarten und dem abschließenden einstündigen Finale stellte. Das Finale hatte Natascha Hiltrop mit 382 Ringen im Kniendschießen, 395 im Liegendanschlag und 380 im Stehendwettbewerb als Sechste erreicht.

Bei ihrem dritten Start am letzten Wettkampftag der Paralympics in Tokio holte Natascha Hiltrop zwar keine Medaille, doch in der Disziplin Kleinkaliber Liegend gelang ihr in der Qualifikation mit 627,7 Ringen bei dem 60 Schuss-Wettbewerb ein neuer Weltrekord. Das Finale in der Asaka Shooting Range lief danach nicht optimal und die 29-Jähri-

ge beendete ihre dritten Paralympics mit einem fünften Rang.

Die Erfolge von Natascha Hiltrop fanden noch eine besondere Belohnung, in dem sie für die Abschlussfeier der Paralympics als Fahnenträgerin für das deutsche Team ausgewählt wurde.

Bei den Paralympics in Tokio belegte das deutsche Team mit 13 Gold-, 12 Silber- und 18 Bronzemedailles den zwölften Rang in der Medaillenbilanz. Dominiert wurden die Wettbewerbe von den Chinesen, die insgesamt 207 Medaillen, davon 96mal Gold, gewannen.

Die Schießsportergebnisse im Überblick:

Luftgewehr 10 Meter

R2 Damen – Stehend SH1

1. Avani Lekhara (Indien) 621,7 / 249,6
2. Cuiping Zhang (China) 626,0 / 248,9
3. Iryna Shchetnik (Ukraine) 626,0 / 227,5
11. Natascha Hiltrop (Deutschland) 616,5

R1 Herren – Stehend SH1

1. Chao Dong (China) 617,6 / 246,4
2. Andrii Doroshenko (Ukraine) 614,4 / 245,1
3. Jinho Park (Korea) 631,3 / 224,5

R4 Mixed – Stehend SH2

1. Philip Jonsson (Schweden) 632,0 / 252,8
2. Francek Tirsek (Slowenien) 632,5 / 252,4
3. Andrea Liverani (Italien) 635,3 / 230,7

R3 Mixed – Liegend SH1

1. Natascha Hiltrop (Deutschland) 635,4 / 253,1
2. Jinho Park (Korea) 638,9 / 253,0
3. Iryna Shchetnik (Ukraine) 635,1 / 231,2
17. Bernhard Fendt (Deutschland) 631,1

R5 Mixed – Liegend SH2

1. Dragan Ristic (Serbien) 638,2 / 255,5
2. Vasyl Kovalchuk (Ukraine) 639,1 / 254,7
3. Francek Tirsek (Slowenien) 635,4 / 232,4
27. Moritz Möbius (Deutschland) 629,9

Kleinkaliber-Dreistellung 50 Meter

R7 Herren – SH1

1. Abdulla Sultan Alaryani (Ver. Arabische Emirate) 1154 / 453,6
2. Laslo Suranji (Serbien) 1164 / 452,9
3. Youngjip Shim (Korea) 1161 / 442,2

R8 Damen SH1

1. Cuiping Zhang (China) 1171 / 457,9
2. Natascha Hiltrop (Deutschland) 1157 / 457,1
3. Avani Lekhara (Indien) 1176 / 445,9
10. Elke Seeliger (Deutschland) 1145

Kleinkalibergewehr-Liegend 50 Meter

R9 Mixed SH2

1. Dragan Ristic (Serbien) 631,3 / 252,7
2. Zdravko Savanovic (Serbien) 622,7 / 250,1
3. Vasyl Kovalchuk (Ukraine) 628,6 / 228,9
11. Moritz Möbius (Deutschland) 620,5
14. Tim Focken (Deutschland) 619,0

R6 Mixed SH1

1. Veronika Vadovicova (Slowakei) 620,3 / 248,9
2. Anna Nomann (Schweden) 620,2 / 248,5
3. Juan Antonio Saavedra Reinaldo (Spanien) 620,6 / 205,0
5. Natascha Hiltrop (Deutschland) 627,7 / 184,6
12. Bernhard Fendt (Deutschland) 616,0
45. Elke Seeliger (Deutschland) 603,1

Luftpistole 10 Meter

P2 Damen – SH1

1. Saeh Javanmardi (Iran) 572 / 239,2
2. Aysegul Pehlivanlar (Türkei) 564 / 234,5
3. Krisztina David (Ungarn) 570 / 210,5

P1 Herren – SH1

1. Chao Yang (China) 572 / 237,9
2. Xing Huang (China) 574 / 237,5
3. Singhraj (Indien) 569 / 216,8
15. Tobias Meyer (Deutschland) 556

Sportpistole 25 Meter

P3 Mixed SH1

1. Xing Huang (China) 585 / 27
2. Szymon Sowinski (Polen) 573 / 21
3. Oleksii Denysiuk (Ukraine) 573 / 20

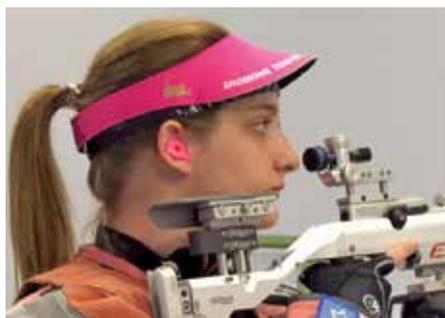
Pistole 50 Meter

Herren

1. Manish Narwal (Indien) 533 / 218,2
2. Singhraj (Indien) 536 / 216,7
3. Sergey Malyshev (Russland) 532 / 196,8
10. Tobias Meyer (Deutschland) 529

Henny Reitz siegt mit 19 Hits

Nach der Premiere im Vorjahr mit über 4.400 Teilnehmern fand vom 1. April bis 11. Juli 2021 zum zweiten Mal der Online-Fernwettkampf „Meisterschütze #DuUndDeinVerein“ statt, der am 31. Juli und 1. August 2021 mit dem Finale der Besten in Wiesbaden endete. Gegenüber der ersten Auflage wurden einige Änderungen vorgenommen, da sich aufgrund der Corona-Pandemie die Gestaltung von Wettkämpfen schwierig gestaltete und so über den „Meisterschützen“-Wettbewerb auch Startplätze für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften vergeben wurden. Neben der „Goldenen Startkarte“ für die DM-Teilnahme erhielten die Sieger in den verschiedenen Wettbewerben Sachpreise und Preise für die Vereine. Die Finals wurden vom Online-Sportsender „Sportdeutschland.TV“ übertragen und teilweise vom Moderator Axel Schell kommentiert.



Eindrucksvoller Sieg für Henny Reitz

Gegenüber der Premiere im Jahr 2020 ging die Teilnehmerzahl in den acht Luftdruck-, vier Flinten- und acht Bogensportwettbewerben stark zurück. Insgesamt beteiligten sich deutschlandweit 2.221 Teilnehmer, darunter 319 hessische Sportschützen.

Ein eindrucksvoller Sieg gelang Henny Reitz für den SC Windecken im Finale der erwachsenen Luftgewehrschützen. Beim Finale im Bundesstützpunkt Wiesbaden wurden insgesamt 20 Schüsse, jeweils zwei Schüsse in 90 Sekunden nach dem Hit-System mit Treffern von 10,0 oder höher abgegeben. Die Zuschauer konnten über das Scatt-Zielwegsystem das Duell der Spitzenschützen noch spannender und anschaulicher verfolgen. Die in Hanau lebende Henny Reitz dominierte das Goldfinale gegen den bayerischen Bun-



Meisterschütze Finale Luftgewehr der Erwachsenen

desligaschützen Patrick Müller mit einer Serie von 13 „Hits“ in Folge. Nur der 14. Finalschießer verfehlte die 10,2, doch ihr klarer Sieg war da nicht mehr gefährdet. Beim Zwischenstand von 15:10 war die Vorentscheidung gefallen und am Ende



Anna Geller siegte mit dem Compoundbogen für Blau-Gelb Hanau.

siegte die Hessin mit 19 von 20 möglichen Treffern, gegenüber 13 „Hits“ ihres Gegners.

Den zweiten hessischen Sieg landete Anna Geller vom SV Blau-Gelb Hanau im Finale der jugendlichen Compoundbogenschützen. Im Halbfinale besiegte sie auf der Bogensportanlage des Schützenvereins Wiesbaden-Igstadt Ru-

ven Fließ vom BSV Eppinghofen mit 7:5 „Hits“ und im Goldfinale setzte sich die Hanauerin mit 6:3 gegen Mia Sautter von der SG Ditzingen durch.

Der Vorjahressieger im Skeetschießen, Hicham Abou Khodr vom gastgebenden WC Wiesbaden, hatte sich mit 74 von 75 möglichen Treffern als Dritter für das Finale auf der Rheinblick-Standanlage qualifiziert, verzichtete aber auf



Frank Paetzold wurde Zweiter beim Skeetschießen.

den Start. So rückte aus hessischer Sicht sein Vereinskamerad Frederic Paetzold in den Blickpunkt, der im Goldfinale auf Frank Winter aus dem sächsischen Großdobritz traf. Nach den ersten drei Doubletten führte Paetzold noch mit 4:3 Treffer, doch dann häuften sich seine Fehlschüsse und Frank Winter gewann knapp mit 9:8 Treffern. Im kleinen Finale um den dritten Platz behauptete sich Alexander Hettmer gegen seinen Wiesbadener Vereinskameraden Nikolay Poddubskiy knapp mit 11:10 Treffern.

Bei den Breitensportevent des Deutschen Schützenbundes waren für die Finalwettkämpfe Mitglieder des Bundeskaders nicht zugelassen, so dass sich jeweils die ersten vier Nicht-Bundeskameradmitglieder qualifizierten.

Die Erstplatzierten der Finals und die Platzierungen der hessischen Teilnehmer im Überblick:

Bogen – Recurve

Erwachsene

1. Jannis Kramer (Berlin)	335	10	11
2. Roman Heß (Riegel)	335	8	8
3. Mathias Kramer (Wertle)	330	6	9
5. Freddy Siebert (Schlangenbad)	333		
14. André Preußner (Nieder-Florstadt)	326		
21. Michael Meinecke (Moischt)	321		
23. Chengjie Xu (Kassel)	320		
40. Henning Reyer (Böddiger)	312		
42. Nils Sundmacher (Kassel)	310		
47. Robert Becker (Wiesbaden)	306		
54. Judith Icking (Moischt)	303		
83. Matthias Brüning (Oberauorff)	285		
88. Hannah Keßler (Ober-Roden)	280		
97. Reiner Maurer (Kassel)	275		
98. Katrin Richter (Rockenberg)	275		
101. Thomas Hermann (Oberauorff)	273		
105. Hansjochen Klenk (Steinbach)	272		
113. Hartmut Grabold (Neu-Isenburg)	263		
123. Jana David (Rüsselsheim)			
131. Jakob Malcherek (Rüsselsheim)	193		

Jugend

1. Phillipp Kunzmann (Schömborg)	320	7	9
2. Maurice Lodyga (Hannover)	331	7	5
3. Yasmin Raber (Bergkrug)	330	7	5
(1.) Phil Lüttmerding (Böddiger)	353		
13. Luca Engel (Böddiger)	312		
31. Swane Keuchel (Moischt)	273		
36. Dennis Klenzer (Dietzenbach)	245		

Schüler A

1. Knut Jacubczik (Tremsbüttel)	350	12	13
2. Jakob Weske (Erfurt)	359	14	7
3. Frida Jlika Janke (Berlin)	347	11	11
9. Linda Durchdewald (Nieder-Florstadt)	334		
13. Nele Harbusch (Böddiger)	322		
14. Sena Simsek (Rüsselsheim)	311		
15. Pauline Förster (Böddiger)	310		

18. Laura Engel (Böddiger)	309		
19. Lilian Forkert (Schömborg)	307		
21. Emma Bittag (Vellmar)	300		
23. Mara Birkenfeld (Kassel)	295		
28. Charlotte Krantz (Niederweimar)	271		

Schüler B

1. Victoria Milena Heiß (Wending)	342	17	16
2. Finn Ries (Unteröwisheim)	335	18	15
3. Amelie Maschke (Berlin)	359	13	16
15. Hannah Wiedemann (Rüsselsheim)	289		

Bogen – Compound

Erwachsene

1. Sascha Pflug (Querum)	356	7	2
2. Sebastian Schmidt (Schmallenberg)	357	6	1
3. Philipp Bayer (Frontenhausen)	355	3	3
4. Mario Kühn (Offenbach)	352	0	2
20. René Fey (Kassel)	335		
23. Sören Reyer (Böddiger)	329		
24. Kristin Schönbach (Offenbach)	329		
25. Christine Stohrer (Dauernheim)	328		

1. Anna Geller (Hanau)	327	7	6
2. Mia Sautter (Ditzingen)	316	4	3
3. Yanneck Regling (Lübbenau)	343	2	5

Schüler

1. Paul-Jannik Pape (Holten)	348		
2. Noah Nuber (Baiertal)	344		

Bogen – Blank

1. Johannes Stoiber (Bruckmühl)	331	10	8
2. Jochen Bollhöfer (Haßloch)	331	8	6
3. Richard Klesmann (Nürtingen)	329	5	5
(1.) Frank Plitt (Kassel)	355		
9. Erik Lüttmerding (Böddiger)	317		
16. Marc Klotzsche (Dauernheim)	309		
17. Timo Durchdewald (Nieder-Florstadt)	309		
31. Bianca Klotzsche (Dauernheim)	295		
37. Tamara Bretthauer (Kassel)	276		

48. Markus Neuenhausen (Nieder-Florstadt)	251		
53. Anja Birkenfeld (Kassel)	205		

Luftgewehr

Erwachsene

1. Henny Karen Reitz (Windecken)	475,4	19	
2. Patrick Müller (Mertingen)	474,1	13	
3. Yvonne Lukasiewicz (Nesselröden)	471,6	14	
6. Pamela Bindel (Obergeis)	471,6		
23. Torsten Klauer (Oberstedten)	466,7		
27. Erik Hess (Eschbach)	465,9		
45. Luzien Wünsche (Darmstadt)	463,3		
54. Peter Dippel (Seulberg)	462,2		
59. Michael Döllinger (Petersberg)	461,5		
69. Nora-Lee Hofmann Badea (Büdingen)	459,7		
85. Walter Massing (Haßloch)	457,0		
98. Christoph Rech (Oberstedten)	455,4		
99. Sophie Fuß (Büdingen)	455,4		
119. Anke Schmidbauer (Büdesheim)	452,6		
120. Jörg Höhmann (Wahnhausen)	452,6		
142. Oliver Frank (Baunatal)	449,4		
145. Thorsten Dietz (Crainfeld)	448,9		
163. Robert Leister (Crainfeld)	446,2		
165. Alexander Reik (Assenheim)	445,9		
171. Joshua Kühlberg (Lampertheim)	445,2		
172. Natascha Schönherr (Heckershausen)	445,0		
176. Larissa Lepore (Neu-Isenburg)	444,4		
177. Kiara Schumann (Wehrheim)	444,4		
183. Tom Jäger (Crainfeld)	443,1		
190. Julian Sorg (Winden)	441,9		
219. Karl-Heinz Heil (Rai-Breitenbach)	438,2		
226. Manfred Schreiner (Gedern)	436,4		
237. Lothar Marth (Wilhelmshausen)	433,6		
243. Julius Becker (Büdesheim)	432,4		
246. Leyla Razgatlioglu (Neu-Isenburg)	431,2		
247. Moritz Kallweit (Mittelkalbach)	430,5		
249. Friedemann Schönherr (Heckershausen)	429,6		

107. Klaus Schumann (Wehrheim)	351,7
113. Gisela Böning (Bad Vilbel)	350,6
114. Gregor Sobczak (Lampertheim)	350,4
119. Heinz-Werner Elter (Nieder Eschbach)	349,9
128. Frank Sczeburek (Rückingen)	348,2
136. Arno Becker (Nieder Eschbach)	347,1
151. Alexander Bovel (Obersuhl)	343,4
156. Kurt Thomas Schreiber (Darmstadt)	342,7
160. Manfred Dietz (Frankfurt am Main)	341,9
161. Alexander Czinczel (Buchsschlag)	341,0
164. Wolfgang Seidel (Frankfurt am Main)	340,9
165. Stefan Born (Winden)	340,1
176. Kathrin Cremer (Frankfurt am Main)	336,2
177. Rüdiger Damm (Obersuhl)	336,1
181. Reinhold Rink (Nieder Eschbach)	332,8
184. Petra v. Schönfels (Lanzenhain)	330,5
186. Marek Paprocki (Neu-Isenburg)	330,2
187. Franz Baumann (Frankfurt am Main)	329,9

191. Horst Ullrich (Büdingen)	325,0
197. Detlef Weikel (Frankfurt am Main)	312,7

Flinte – Trap

Erwachsene

1. André Schwarz (Bad Neuenahr)	72	11
2. Oliver Schulz (Berlin)	73	10
3. Peter Eckhoff (Fallingbostal)	71	9
22. Michael Eck (Rüddingshausen)	66	
26. Stefan Brunke (Frankfurt am Main)	62	
33. Reinhardt Fischer (Frankfurt am Main)	56	
34. Frank-Gerhard Fiene (Frankfurt am Main)	56	
37. Ralf Sziegoleit (Frankfurt am Main)	48	
38. Jürgen Wagner (Frankfurt am Main)	45	
39. Burkhard Behn (Frankfurt am Main)	44	
40. Pierre Cezanne (Frankfurt am Main)	29	
41. Detlef Weikel (Frankfurt am Main)	27	

Jugend

1. Christopher Seeberger (Erlangen)	45
2. Dustin Schertler (Berlin)	45
3. Floris Kleihues (Berlin)	43

Flinte – Skeet

Erwachsene

1. Frank Winter (Großdobritz)	71	9
2. Frederic Paetzold (Wiesbaden)	74	8
3. Alexander Hettmer (Wiesbaden)	72	11
4. Nikolay Poddubskiy (Wiesbaden)	73	10
(3.) Hicham Abou Khodr (Wiesbaden)	74	
18. Matthias Macherey (Gießen)	56	

Jugend

1. Maximilian Seibel (Schale)	49
2. Annabella Hettmer (Wiesbaden)	47
3. Leonard Uekermann (Bad Salzuflen)	42
4. Vladislav Poddubskiy (Wiesbaden)	42



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10
90584 Allersberg

tel.: 09176 – 22 790 99
fax.: 09176 – 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de
web.: www.gimpel-lta.de

Landes(jugend)königsschießen 2021 in Bad Homburg

Fabian Fritsch und Tobias Fiedler gewinnen die Königsketten



Blick in den Bad Homburger Schießstand während des Landeskönigsschießens.

Nach der coronabedingten Absage im Jahr 2020 fand auf der 10-Meter Standanlage der Homburger Schützen-gesellschaft wieder das traditionelle Königsschießen des Hessischen Schützenverbandes statt, an dem sich 20 Schützenkönige der Erwachsenen und 16 der Jugendlichen aus den Schützenbezirken beteiligten. Nach der Blatt'l-Wertung wurde der beste Tiefschuss von 20 möglichen Treffern jeden Teilnehmers mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole gewertet.

Bei den Erwachsenen gewann erstmals der Luftgewehrschütze Fabian Fritsch



Fabian Fritsch vom SV Lengfeld wurde neuer hessischer Landesschützenkönig.
(Bild Stefan Rinke)

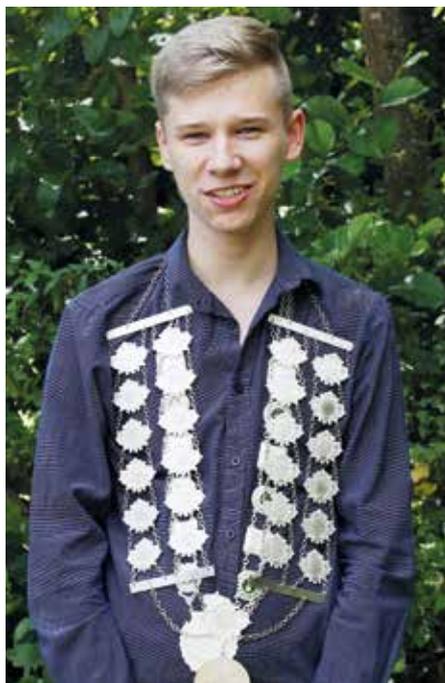


HSV-Präsidentin Tanja Frank zeichnet Walter Massing (links) für seinen dritten Platz beim Landeskönigsschießen aus. Im Hintergrund Anke Schmidbauer.

vom SV Lengfeld die begehrte Königskette des Hessischen Schützenverbandes. Der amtierende Schützenkönig des Bezirks Dieburg gewann mit einem 38 Teiler und wurde Nachfolger von Anke Schmidbauer vom SC Büdesheim, die 2019 den Titel holte. Mit einem deutlichen Vorsprung verwies der siegreiche Otzberger den Luftpistolenschützen

Andreas Lehnert vom SV Falke Dasbach (60 Teiler) auf den zweiten Platz. Dritter wurde Walter Massing von Tell Haßloch mit einem 69 Teiler.

Im Nachwuchsbereich wurde Tobias Fiedler von den Bergschützen Kettenbach mit einem 47 Teiler Nachfolger der im Jahr 2019 siegreichen Daniela



Tobias Fiedler wurde Jugendschützenkönig.

Schäfer aus Ober-Breidenbach. Der Jugend-Schützenkönig aus dem Schützenbezirk Nassau setzte sich klar vor Sophia Eifert vom SV Lanzenhain durch, die als besten Treffer einen 87 Teiler erzielte. Knapp dahinter kam Mia-Sophie Meister vom SV Bonbaden mit einem 89 Teiler auf den dritten Rang.

In Anwesenheit von Präsidentin Tanja Frank sowie den Präsidiumsmitgliedern Otmar Martin und Stefan Rinke nahm Vizepräsident Thomas Scholl die Auszeichnung der Erstplatzierten vor. Die Sieger konnten sich zudem über die Qualifikation zur Teilnahme am Bundeskönigsschießen des Deutschen Schützenbundes freuen, das am 16. Oktober 2021 im Thüringer Schießsportzentrum Suhl ausgetragen wird.

Die Ergebnisse im Überblick:

Landeskönigsschießen

1. Fabian Fritsch (SV Lengfeld)	38 Teiler
2. Andreas Lehnert (SV Falke Dasbach)	60 Teiler
3. Walter Massing (Tell Haßloch)	69 Teiler
4. Michelle Apholz (TV Guxhagen)	78 Teiler
5. Dr. Sandra Schack (SV Egelsbach)	85 Teiler
6. Karin Schade (SV Meckbach)	104 Teiler
7. Frank Sczeburek (SV Tell Rückingen)	147 Teiler
8. Ralf Winter (ST Wetterau-Friedberg)	165 Teiler
9. Bernd-Uwe Denz (SV Waldsolms)	172 Teiler
10. Franz Hackel (SV Löhlbach)	175 Teiler
11. Linda Jöckel (SV Lanzenhain)	178 Teiler
12. Thomas Grenzhäuser (SV Neu-Anspach)	189 Teiler
13. Dirk Michel (TV Delkenheim)	192 Teiler
14. Sebastian Guicking (KKS SV Rittmannshausen)	209 Teiler
15. Armin Becker (SV Trösel)	226 Teiler
16. Frank Hofmeister (SV Bromskirchen)	240 Teiler
17. Marco Kordes (SV Bracht)	242 Teiler
18. Yvonne Marggraf (PSV GW Frankfurt)	246 Teiler
19. Annemarie Wiedmeyer (SV Kleinalmerode)	363 Teiler
20. Jeannette Demmler (SV Langgöns)	573 Teiler

Landesjugendkönigsschießen

1. Tobias Fiedler (Bergschützen Kettenbach)	47 Teiler
2. Sophia Eifert (SV Lanzenhain)	87 Teiler
3. Mia-Sophie Meister (SV Bonbaden)	89 Teiler
4. Felix Wilhelmi (SV Löhlbach)	109 Teiler
5. Isabell Nowak (SV Merlau)	137 Teiler
6. Kevin Marc Dahms (SV Rossbach)	140 Teiler
7. Phil Ebmeier (SC Rollwald)	167 Teiler
8. Lisa Marie Schinzel (Büdinger SG)	179 Teiler
9. Paula Adam (SV Ernsthausen)	190 Teiler
10. Max Wiedemann (SV Würzburg)	230 Teiler
11. Joel Schaal (SSV Burg-Gräfenrode)	248 Teiler
12. Tamara Skopp (Tell Haßloch)	269 Teiler
13. Valentin Hunjadi (SSV Fuldabrück)	281 Teiler
14. Tobias Dersch (SV Wetter)	285 Teiler
15. Meik Bennett Pfuhl (KKS SV Mornshausen)	296 Teiler
16. Noah Lehmann (SV Lengfeld)	387 Teiler



Alle Geehrten beim Landeskönigsschießen in Bad Homburg auf einen Blick.

Dritter Digitaler Runder Tisch der Jugend

Das Positive nutzen und weiter ausbauen

„Videomeeting, das ist schon gelebte Praxis“, sagte Jugendleiter Stefan Rinke zu Beginn der Veranstaltung „3. Digitaler Runder Tisch der Jugend“, die von 38 Teilnehmern verfolgt wurde, darunter die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank und Sportleiter Otmar Martin. Jugendleiter Stefan Rinke ging auf aktuelle Entwicklungen ein. „Die Coronalage bessert sich. Wir sollten nutzen, was machbar ist.“ Sportleiter Otmar Martin ging auf die Deutschen Meisterschaften in München ein und zeigte sich zuversichtlich mit Blick



Stefan Rinke führte die Teilnehmer durch den runden Tisch.

auf die rückläufigen Corona-Zahlen. Zudem kündigte Otmar Martin an, dass etwa vier bis sechs Wochen benötigt werden, um die neuen elektronischen Standanlagen in der großen Halle des Landesleistungszentrums einzubauen. Stefan Rinke hoffte, dass mit den Punktunden im Oktober begonnen werden kann und ergänzte: „Wir wollen für die

Jugendlichen in diesem Jahr noch etwas anbieten.“ Der Landesjugendleiter kündigte für den 4. Dezember 2021 einen Jahresabschluss „Shooty Fun Party“ mit viel Spaß und Programm im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main an. Jugendreferentin Marina May erläuterte die Planungen für die „Shooty Fun Party“, ein Einzelwettbewerb im Schülerbereich der Jahrgänge 2007 bis 2012 in den Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen. Geplant ist, dass auch die Kaderschützen eingebunden werden sollen. Gewehr-Honorartrainer Dirk Röller kündigte das Kader-Sichtungsschießen für die Monate September/Oktober an. „Wir hoffen auf Normalität, um die Wettkämpfe gestalten zu können“, meinte Stefan Rinke, der auch auf die „Coronahilfe“ zur Unterstützung der Vereine verwies: Sie kann in den nächsten Tagen abgerufen werden.“ Der Jugendleiter verwies auf „kleine Schritte, aber gerecht für Alle“, und dass es weitere Überlegungen gibt, wie die Vereine unterstützt werden können. Stefan Rinke motivierte für die Teilnahme an der „Jugend Trophy“, ein Wettbewerb für alle Jugendlichen des Hessischen Schützenverbandes der Jahrgänge 2005 und jünger in den Disziplinen Gewehr, Pistole, Bogen, Flinte, Sommerbiathlon und Targget Sprint.

Präsidentin Tanja Frank unterstrich die geplante Unterstützung der Vereine und Bezirke. Sie kündigte eine neue Homepage für den Hessischen Schützenverband an. „Wir sind schon deutlich informativer geworden, auf Facebook, Instagram und über die Homepage. Wie ist das bisher angekommen?“ Auf die Frage der Präsidentin gab es positive Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis, aber auch die Feststellung, dass die angebotenen Onlinetrainings nur von wenigen Teilnehmern genutzt werden. Über die Möglichkeiten einer



Jugendsprecherin Marina May

Umfrage oder der Bereitstellung von Youtube-Videos entwickelte sich ein reger Gedankenaustausch darüber, wie die Online-Trainings mehr genutzt werden könnten. „Gymnastikangebote sind schwer zu transportieren, aber der Weg ist richtig“, wurde aus dem Teilnehmerkreis des runden Tisches ebenso festgestellt, wie der Hinweis, dass noch mehr erklärt werden muss, warum man etwas macht. Auch eine „Ich mache mir selbst Mut“-Einheit von etwas zehn Minuten könnte junge Schützen motivieren, ein zielgerichtetes Training neben dem Schießtraining zu absolvieren. „Im digitalen Bereich inklusive bei E-Learnings wird sich noch einiges entwickeln“, zeigte sich Stefan Rinke zuversichtlich. „Wir müssen das Positive davon nutzen und weiter ausbauen.“ Abschließend dankte Präsidentin Tanja Frank all denjenigen, die an der Basis arbeiten. „Vom Präsidium ein großer Dank dafür, in dieser ungewöhnlichen Zeit.“

RWS-Jugendverbandsrunde – Ersatzwettkampf in Suhl-Friedberg

Der erste hochkarätige Wettkampf seit eineinhalb Jahren



Das hessische Team auf einen Blick.

„Da die Durchführung der Vorkämpfe leider nicht möglich gewesen ist, wurde der Ersatzwettkampf organisiert“, erklärte Jugendleiter Stefan Rinke zur Ausrichtung der RWS Jugendverbandsrunde, deren Finale im Thüringer Schießsportzentrum Suhl-Friedberg in den Gewehr- und Pistolendisziplinen ausgetragen wurde. Beteiligt waren etwa 200 Nachwuchstalente aus 15 Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes, darunter 20 hessische Starter. „Gerade für die Schüler war dieser Wettkampf der erste hochkarätige seit eineinhalb Jahren“, so Stefan Rinke, der auf gute Leistungen der hessischen Kaderschützen verwies.



Blick in den Luftgewehr-Wettkampf der RWS-Jugendverbandsrunde.



Ehrung für Hans-Laurin v. Schönfels, Dritter im Kleinkaliber-Dreistellungskampf.



Anna-Lena Mildeberger beim Kniendschießen mit dem Kleinkalibergewehr.

Bei den Pistolendisziplinen holte Evan Dörr (Jahrgang 2005) vom SV Sulzbach den zweiten Platz, sowie zwei dritte Ränge für Hessen durch Liv Borgmann

(Jahrgang 2006) von der SG Hochstadt-Dörnigheim und Madeline Müller (Jahrgang 2003) vom SV Gensungen.

Ebenfalls zwei dritte Plätze erreichten die Hessen in den Einzelwettbewerben mit dem Luftgewehr durch Mayra Püschel (Jahrgang 2007) von der SG Groß-Bieberau und im Kleinkaliber-Dreistellungskampf durch Hans-Laurin

v. Schönfels (Jahrgang 2005) vom SV Lanzenhain.

Einen Sieg für Hessen landete Bogenschütze André Preußner vom SV Nieder-Florstadt. In der Juniorenklasse dominierte er den 72-Pfeile-Wettbewerb auf 70 Meter Entfernung mit 607 Ringen und einem komfortablen Vorsprung von 23 Ringen auf den Zweitplatzierten.

Die Ergebnisse im Überblick:

Luftpistole

1. Brandenburg	1072
2. Württemberg	1042
3. Sachsen	1041
5. Hessen	1002

1. Finja Bischofsberger (Württemberg)	368
2. Michael Dreher (Württemberg)	367
3. Leon Kabisch (Brandenburg)	364
9. Tim Krauzpaul (Hessen)	344
15. Leonhard Borgmann (Hessen)	332
18. Hannah Gerds (Hessen)	326

Sportpistole

1. Bayern	2182
2. Hessen	2136
3. Brandenburg	2085

Jugend/Junioren – Youth

1. Ronja Gmeinder (Bayern)	555
2. Evan Dörr (Hessen)	550
3. Liv Borgmann (Hessen)	541

Jugend/Junioren

1. Maxi Vogt (Bayern)	558
2. Corbinian Wolf (Württemberg)	541
3. Madeline Müller (Hessen)	538
7. Ann-Kathrin Bahrmann (Hessen)	507

Luftgewehr

1. Bayern	1220
2. Hessen	1198
3. Oberpfalz	1182
1. Magdalena Bauer (Bayern)	413,1
2. Theresa Schnell (Bayern)	408,2
3. Mayra Püschel (Hessen)	403,0
6. Sarah Flach (Hessen)	398,8
10. Maja Ruppel (Hessen)	395,8

Kleinkalibergewehr 3x20

1. Bayern	1132
2. Hessen	1126
3. Baden	1124

1. Lara Engler (Baden)	581
2. Latizia Fuchs (Bayern)	570
3. Hans-Laurin v. Schönfels (Hessen)	568
4. Peter Mika (Hessen)	558

Kleinkalibergewehr 3x40

1. Südbaden	2274
2. Bayern	2255
3. Hessen	2227

1. Jana Hilser (Südbaden)	1145
2. Ramona Münzinger (Bayern)	1130
3. Nina Schladebach (Südbaden)	1129
4. Nora-Lee Hofmann-Badea (Hessen)	1128
11. Anna-Lena Mildeberger (Hessen)	1099

Bogen Recurve

1. Württemberg	3514
2. Hessen	3382
3. Rheinland	3233

Schüler

1. Mia Bauer (Württemberg)	626
2. Finja Hermann (Württemberg)	622
3. Linda Durchdewald (Hessen)	620
5. Nele Harbusch (Hessen)	588

Jugend

1. Bastian Gropp (Thüringen)	613
2. Tizian Rieck (Thüringen)	611
3. Anna Jänner (Baden)	598
7. Luca Engel (Hessen)	574
11. Dennis Klenzer (Hessen)	421

Junioren

1. André Preußner (Hessen)	607
2. Max Weisenburger (Südbaden)	584
3. Katharina Pflüger (Baden)	582
5. Henning Reyer (Hessen)	572

RWS-Jugendverbandsrunde – Endkampf Flinte in Suhl

Zwei Mal Rang drei für Hessen in der Verbandswertung

Nach den beiden Vorkämpfen in Berlin und Wiesbaden fand der Endkampf in der Jugendverbandsrunde Flinte in Suhl statt. Vom Wettbewerb berichtete Flinte-Referent Michael Eck: „Nach einem erneutem Qualifikationswettkampf über 125 Scheiben fanden anschließend die Finals statt. Zuerst waren die Schüler an der Reihe. Im Trap siegte Dustin Schertel mit 18 Scheiben vor seinem Verbandskollegen aus Berlin Vincent John, der 17mal traf. Dritter wurde Ronny Oldenburg vom Brandenburgischen Schützenbund mit 16 Scheiben. Im Skeet siegte Leonard Uekermann aus Westfalen mit 22 Scheiben. Mit persönlicher Bestleistung von 115 Scheiben im Vorkampf, konnte er sich auch im Finale behaupten. Ins Stechen um Silber mussten mit jeweils 21 Treffern Vlad Poddubskiy aus Hessen und Tobias Hannecke aus Brandenburg. Tobias Hannecke entschied dieses Stechen mit 3:2 für sich. Bei den Jugendlichen im Trap setzte sich Max Ortlepp aus Thüringen mit 36 Scheiben durch. Silber ging mit 34 Scheiben an Paul Ju-

dek aus Brandenburg. Bronze sicherte sich Alexander Engeln vom Schützenverband Sachsen-Anhalt. In der gleichen Klasse im Skeet ging der 1. Platz an Maximilian Seibel, der 49 der 60 Finalscheiben traf. Silber ging an Tibor Haben mit 35 Treffern. Beide starteten für den westfälischen Verband. Bronze sicherte sich überraschend Hannah Middel vom Hessischen Schützenverband. Bei den Junioren im Trap traten Junioren I und II in einer Klasse an. Sieger wurde Leo Wundersee aus Brandenburg vor Ivan Poddubskiy aus Hessen. Eric Staschok aus Mecklenburg-Vorpommern belegte Platz drei. Auch im Skeet wurden beide Juniorenklassen zusammengelegt. Es gewann Clemens Jakob aus Thüringen vor Bruno Deutsch aus Sachsen. Bronze ging an Stefan Wolff aus Brandenburg. Die Siegerehrung nahmen anschließend DSB-Vizepräsident Jugend Stefan Rinke, Jugendverbandsrundenleiter Flinte Uwe Kammer und Bundesreferent Flinte Michael Eck gemeinsam vor. Während die Trapschützen noch trocken durch die Siegerehrung kamen,



Luise Middel wurde Sechste in der Skeet-Schülerklasse.

mussten sich die Skeetschützen teils unter die Dächer flüchten. Die Wanderpokale der Mannschaftswertung, die

der Förderkreis Wurfscheibe gestiftet hatte, gingen wie schon 2019 im Trap an Brandenburg und im Skeet an Westfalen. Hierbei werden alle Schützen mit ihrer Teilnahme und ihrer Platzierung im Vor- und Endkampf nach einem Punkteschlüssel bewertet. Zeitgleich fand für die Sportler aus dem NK1 und NK2 die zweite WM-Qualifikation für die Junioren-WM im September in Peru statt. Es qualifizierten sich für das Skeetteam: Isabel Wassing, Emilie Bundan, Annabella Hettmer, Rene Bundan, John Kellinghaus und Tim Krause, sowie Patricia Dannler, Lena Hubbermann, Nadine Halwax, Malte Schnieders, Marius John und Jonathan Simon im Trap.“



Vlad Poddubskiy wurde Dritter in der Skeet-Schülerklasse.

Den Wanderpokal des Förderkreises Wurfscheibe für den Landesverband mit der besten Nachwuchsarbeit holte sich in der Disziplin Trap Brandenburg mit 204 Punkten vor Berlin (131). Den dritten Platz der RWS-Jugendverbandsrunde-Landesverbandswertung belegte Hessen mit 104 Punkten. Die Punkte wurden für jeden Teilnehmer (5) und für die Platzierungen (Platz 1 = 10, Platz 2 = 8, Platz 3 = 6, Platz 4 = 5 u.s.w.) vergeben. Der Skeet-Wanderpokal ging an den Landesverband Westfalen mit 188 Punkten klar vor Thüringen (98) und Hessen (97)

Die Ergebnisse im Überblick:

Trap

Landesverbandswertung

1. Brandenburg	204 Punkte
2. Berlin	131 Punkte
3. Hessen	104 Punkte
4. Nordwest	86 Punkte
5. Mecklenburg-Vorpommern	79 Punkte
6. Westfalen	71 Punkte
7. Thüringen	32 Punkte
8. Sachsen-Anhalt	32 Punkte

Junioren I und II männlich

1. Leo Wundersee (Brandenburg)	195	42
2. Ivan Poddubskiy (Hessen)	214	37
3. Eric Staschok (Mecklenburg-Vorpommern)	219	28
6. Sascha Klassin (Hessen)	190	10
7. Max Baumann (Hessen)	103	
14. Leonard Müller (Hessen)	77	

Junioren I weiblich

1. Mareike Keeve (Westfalen)	164
2. Johanna Sieve (Nordwest)	97
3. Rebecca Burwinkel (Nordwest)	92

Jugend männlich

1. Max Ortlepp (Thüringen)	181	36
2. Paul Judek (Brandenburg)	190	34
3. Alexander Engeln (Sachsen-Anhalt)	188	24
4. Florian Liedtke (Hessen)	147	20

Schüler männlich/weiblich

1. Dustin Schertler (Berlin)	204	18
2. Vincent John (Berlin)	166	17
3. Ronny Oldenburg (Brandenburg)	160	16

Kader männlich/weiblich

1. Jonathan Simon (Westfalen)	228
2. Malte Schnieders (Westfalen)	228
3. Lena Hubbermann (Nordwest)	227

Skeet

Landesverbandswertung

1. Westfalen	188 Punkte
2. Thüringen	98 Punkte
3. Hessen	97 Punkte
4. Brandenburg	96 Punkte
5. Niedersachsen	89 Punkte
6. Sachsen	82 Punkte
7. Nordwest	43 Punkte
8. Mecklenburg-Vorpommern	41 Punkte

Junioren I und II männlich

1. Clemens Jacob (Thüringen)	195	45
2. Bruno Deutsch (Sachsen)	202	39
3. Stefan Wolff (Brandenburg)	202	30

Junioren I weiblich

1. Celine Lakusta (Thüringen)	82
-------------------------------	----

Jugend männlich/weiblich

1. Maximilian Seibel (Westfalen)	227	49
2. Tibor Habel (Westfalen)	170	35
3. Hannah Middel (Hessen)	159	27

Schüler männlich/weiblich

1. Leonard Uekermann (Westfalen)	227	22
2. Tobias Hannecke (Brandenburg)	148	21/3
3. Vlad Poddubskiy (Hessen)	206	21/2
6. Luise Middel (Hessen)	174	
8. Jonas Körner (Hessen)	94	

Kader männlich/weiblich

1. Tim Krause (Baden)	231
2. Mark-Philipp Stöver (Nordwest)	229
3. Rene Bundan (Westfalen)	228
6. Alexander Hettmer (Hessen)	225
11. Annabella Hettmer (Hessen)	198

European Youth Cup Bogen in Bukarest/Rumänien

Mannschaftsgoldmedaille für Phil Lüttmerding

Nach dem Auftakt im Mai 2021 im slowenischen Catez wurde die zweite Runde des „Europaen Youth Cup“ für Nachwuchs-Bogenschützen in den Disziplinen Recurve und Compound im rumänischen Bukarest ausgetragen. Unter 166 jungen Bogenschützen aus 16 Nationen gingen 17 Nachwuchstalente des Deutschen Schützenbundes an die Schießlinie, darunter mit Phil Lüttmerding und Sören Reyer vom SV Böddiger zwei Aktive des Hessischen Schützenverbandes. Dominiert wurden die Wettbewerbe von den Jugendlichen der Türkei, die bei den 20 Entscheidungen zwölf Goldmedaillen, sowie sechs Silber- und zwei Bronzemedaillen gewannen. Hinter dem türkischen Team belegte die deutsche Nachwuchsauswahl mit vier Goldmedaillen, einer Silbermedaille und vier Bronzemedaillen in der Medaillenstatistik den zweiten Platz.

Im Mannschaftsfinale der Recurvebogenschützen gewann Phil Lüttmerding zusammen mit Max Moulliet und Fredrik Roether die Goldmedaille. Das deutsche Kadetten-Trio erzielte mit 1989 Ringen das beste Vorkampfergebnis und startete mit einem glatten Dreisatzerfolg (6:0) in die Finalrunde. Im Goldfinale lagen die drei Deutschen nach drei Sätzen mit 2:4 Punkten in Rückstand. Im vierten Sechs-Pfeile-Satz gelang mit 54:49 Ringen der Ausgleich und die Entscheidung im Shoot-Off fiel mit 28:24 Ringen deutlich für das deutsche Team aus.

Vom Beginn der Einzelwettbewerbe berichtete der hessische Landestrainer Holger Hertkorn: „Mit Phil Lüttmerding (15 Jahre) bei den Cadetten Recurve und Sören Reyer (20 Jahre) bei den Junioren Compound sind wir mit zwei Hessen beim Junioren Cup Bogen in Bukarest vertreten. Phil hat in der Qualifikation mit 664 Ringen einen hervorragenden 3. Platz belegt. Er hat sich dadurch ein Freilos im 1/16-Finale erkämpft. Sören belegte nach der Qualifikation den 17. Platz. Im 1/16-Finale konnte er sich gegen den Italiener Cove im Stechen durchsetzen und steht somit ebenfalls im 1/8-Finale.“

In der Finalrunde traf Phil Lüttmerding zum Auftakt auf den Franzosen Yanis



Phil Lüttmerding, links daneben der Österreicher Jonas Molnar.

Baudain, den er glatt in vier Sätzen mit 7:1 besiegte bevor er im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Francesco Poerio Pitera aus Italien antreten musste. Die ersten beiden Sätze gingen mit 27:29 und 25:28 Ringen für den jungen Deutschen verloren, der den dritten Drei-Pfeile-Satz dann mit 28:26 Ringen für sich entscheiden konnte. Im um-

kämpften vierten Satz unterlag Phil Lüttmerding knapp mit 26:27 Ringen und musste sich nach dem vorzeitigen Aus im Endklassament mit dem siebten Rang zufriedengeben.

Sören Reyer glückte in der ersten Finalrunde gegen den Italiener Leonardo Cove nach 15 Pfeilen und einem



Phil Lüttmerding mit Trainer Holger Hertkorn.

137:137 Remis im Shoot-Off ein 10:9 Sieg. In der Nächsten Runde war der Deutsche gegen den Vorkampfsieger und späteren Silbermedaillengewinner Batuhan Akcaoglu aus der Türkei trotz einer guten Leistung mit 143:148 Ringen chancenlos.

Für weitere deutsche Goldmedaillen sorgten die Mädchen in der Teamkonkurrenz der Junioren. Charline

Schwarz, kurz vorher mit dem deutschen Olympiateam aus Tokio mit der Bronzemedaille zurückgekehrt, setzte sich zusammen mit Clea Reisenweber und Elina Idensen im Goldfinale gegen Italien mit 5:4 Punkten durch. Im Einzel siegte Elina Idensen vom BSC BB Berlin mit 6:0 in drei Sätzen gegen die Türkin Ezgi Basaran. Im Mixed-Wettbewerb gewann Charline Schwarz zusammen mit Jonathan Vetter von der SGi Ditzingen

im Goldfinale gegen das türkische Duo Ezgi Basaran und Samet Ak nach vier Sätzen mit 5:3 Punkten.

Nächste Station für die Bogen-Nachwuchstalente sind die Junioren-Weltmeisterschaften im polnischen Wroclaw (Breslau) vom 9. bis 15. August 2021. Im deutschen Team dabei ist aus Hessen Phil Lüttmerding im Kadetten-Wettbewerb der Recurvebogensützen.

Die Ergebnisse im Überblick:

Recurvebogen

Junioren männlich

1. Türkei	1925	-	5:3	6:2
2. Frankreich	1886	6:0	5:3	2:6
3. Deutschland	1911	-	3:5	5:4

1. Musa Arzuman (Türkei)	644	6:4	7:3	6:2
2. Yun Sanchez (Spanien)	644	7:3	6:2	2:6
3. Jonathan Vetter (Deutschland)	669	6:0	2:6	6:2
9. Nico Schiffhauer (Deutschland)	636	6:4	2:6	
17. Erik Linke (Deutschland)	606	5:6		

Junioren weiblich

1. Deutschland	1855	5:1	5:4	
2. Italien	1732	6:0	4:5	
3. Rumänien	1754	0:6	6:0	
1. Elina Idensen (Deutschland)	628	7:3	6:5	6:0
2. Ezgi Basaran (Türkei)	635	6:5	6:2	0:6
3. Madalina Amaistroaie (Rumänien)	606	7:1	5:6	6:4
5. Clea Reisenweber (Deutschland)	598	6:2	5:6	
9. Charline Schwarz (Deutschland)	629	0:6		

Junioren Mixed

1. Deutschland (Schwarz/Vetter)	1298	6:0	6:0	5:3
2. Türkei (Basaran/Ak)	1286	6:0	6:0	3:5
3. Italien	1232	5:4	0:6	6:2

Kadetten männlich

1. Deutschland	1989	-	6:0	5:4
2. Frankreich	1916	-	5:1	4:5
3. Italien	1957	-	1:5	5:1

1. Francesco Poerio Pitera (Italien)	659	6:2	6:4	6:5
2. Iban Bariteaud (Frankreich)	675	6:2	6:4	5:6
3. Harun Kirmizitas (Türkei)	662	6:0	4:6	7:3
5. Max Moulliet (Deutschland)	668	-	6:0	3:7
6. Fredrik Roether (Deutschland)	657	7:3	6:5	2:6
7. Phil Lüttmerding (Deutschland)	664	-	7:1	2:6

Kadetten weiblich

1. Türkei	1911	-	5:1	5:3
2. Frankreich	1948	-	6:0	3:5
3. Deutschland	1497	5:3	0:6	6:0
1. Caroline Lopez (Frankreich)	666	6:4	6:0	6:2
2. Ceren Kocur (Türkei)	651	6:5	6:0	2:6
3. Amélie Cordeau (Frankreich)	650	6:0	0:6	6:0
7. Johanna Klinger (Deutschland)	581	6:4	7:3	2:6
8. Regina Kellerer (Deutschland)	613	6:2	6:0	0:6
17. Leoni Raschke (Deutschland)	303	2:6		

Kadetten Mixed

1. Frankreich (Lopez/Bariteaud)	1341	6:0	5:4	6:0
2. Türkei (Kocur/Simav)	1313	6:0	5:3	0:6
3. Deutschland (Kellerer/Moulliet)	1281	6:0	4:5	5:4

Compoundbogen

Junioren männlich

1. Türkei	2061	232	235	
2. Deutschland	2004	225	228	
3. Italien	2014	223	231	
1. Emircan Haney (Türkei)	691	150	145	146
2. Batuhan Akcaoglu (Türkei)	693	148	150	143
3. Ajay Scott (Großbritannien)	681	146	145	145
5. Fabian Mühlbauer (Deutschland)	675	-	146	143
9. Moritz Kurz (Deutschland)	669	-	142	
9. Patrick Piecha (Deutschland)	660	140	141	
9. Sören Reyer (Deutschland)	649	137	143	

Junioren Mixed

1. Türkei (Tomruk/Akcaoglu)	1376	-	152	154
2. Italien (Roner/Godano)	1370	152	151	150
3. Spanien (Munoz/Medrano)	1331	152	45	153
6. Deutschland (Goeppel/Mühlbauer)	1306	149		

Junioeren-Weltmeisterschaft Bogen in Wroclaw/Polen

Phil Lüttmerding scheitert mit dem letzten Pfeil

Mit einem 16-köpfigen Nachwuchsteam ging der Deutsche Schützenbund bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Bogenschießen an den Start, an denen sich eine Woche lang im polnischen Wroclaw (Breslau) über 500 junge Bogenschützen aus 60 Nationen beteiligten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Wettbewerbe nicht wie ursprünglich geplant in Australien ausgetragen werden. Zu den Neulingen im deutschen Team gehörte Phil Lüttmerding vom SV Böddiger, der eine Woche zuvor beim „European Youth Cup“ im rumänischen Bukarest mit dem Recurvebogen in der Kadetten-Klasse seinen ersten internationalen Erfolg feierte. An diese Leistung konnte der 15-Jährige bei den Weltmeisterschaften in Wroclaw nicht anknüpfen und kehrte von den Titelkämpfen sowohl im Einzel wie auch in der Teamkonkurrenz ohne Medaille zurück.

Der Einzelwettbewerb begann für Phil Lüttmerding mit soliden Sechs-Pfeile-Serien von 51 bis 54 Ringen, bevor er mit den letzten Pfeilen zum Abschluss der ersten Hälfte des 72-Pfeile-Wettkampfes nur auf 48 Ringe kam. Nach 313 Ringen zum Auftakt steigerte sich der junge Nordhesse in der zweiten Runde auf 317 von 360 möglichen Ringen und beendete die Qualifikation mit 630 Ringen auf dem 43. Rang unter 77 Startern in der Kadetten-Klasse (bis 18 Jahre). Seine erste Aufgabe zum Auftakt der Finalrunde löste Phil Lüttmerding in vier Sätzen mit 6:2 Punkten gegen Bryce Hill aus Zimbabwe. Im entscheidenden vierten Satz zeigte er mit 27 von 30 möglichen Ringen bei den drei Pfeilen auf 70 Meter Entfernung seine beste Leistung. Die zweite Runde im Finale gegen den Ukrainer Nikita Dnyashev begann für Phil Lüttmerding mit einer knappen 28:29 Niederlage im ersten Satz. Die nächsten beiden Sätze endeten jeweils mit 27:27 Ringen remis und im vierten Satz glich der junge Deutsche das Match mit 27:25 Ringen zum 4:4 aus. Bis zum letzten Pfeil im entscheidenden fünften Satz hielt Phil Lüttmerding mit Treffern in die Neun ringgleich mit, bevor der Ukrainer den letzten Pfeil optimal in die Zehn schoss. Der einzige Hesse im deutschen Team

traf nur die Acht und war damit vorzeitig ausgeschieden.

Im Teamwettbewerb trat Phil Lüttmerding zusammen mit dem 17-jährigen Max Moulliet und dem 15-jährigen Frederik Roether für Deutschland in der Kadetten-Klasse an. Das Trio beendete die Qualifikation auf Rang zehn und traf in der Finalrunde auf das Team aus Frankreich. Gegen die Vorkampfsiebten verloren die drei Deutschen den ersten Sechs-Pfeile-Satz knapp mit 54:55 Ringen. Nach einem 56:56 Remis im zweiten Satz glückte mit 57:56 Ringen der Ausgleich zum 3:3. Die Entscheidung fiel im vierten Satz mit 54:53 Ringen zu-

gunsten der Franzosen, die sich nach dem Sieg gegen Deutschland bis ins Finale kämpften und gegen Indien mit 3:5 nur knapp den Weltmeistertitel verpassten.

Das Fehlen der dominierenden Bogen-Nationen Korea und China nutzten im olympischen Recurvebereich die Nachwuchstalente aus Indien, die mit fünf Goldmedaillen vor Frankreich (3 Goldmedaillen) und Japan (2) am erfolgreichsten waren. Die deutschen Recurve-Nachwuchsschützen konnten zwei Bronzemedailles durch Jonathan Vetter und Charline Schwarz gewinnen.

Die Ergebnisse im Überblick:

Recurvebogen

Junioeren männlich

1. Indien 1977 - 6:2 6:0 5:3 5:3
2. Spanien 1962 - 6:2 5:1 6:2 3:5
3. USA 1957 - 6:2 6:0 3:5 6:0
9. Deutschland 1950 - 3:5

1. Tetsuya Aoshima (Japan) 663 - - 6:0 6:2 6:4 6:0 6:2
2. Stanislav Cheremiskin (Russland) 656 - 6:4 6:0 6:5 6:5 6:0 2:6
3. Jonathan Vetter (Deutschland) 670 - - 6:0 7:3 6:5 0:6 7:3
17. Nico Schiffhauer (Deutschland) 643 7:1 6:5 4:6
33. Erik Linke (Deutschland) 637 6:0 1:7

Junioeren weiblich

1. Japan 1947 - 5:4 6:2 5:4
2. Russland 1892 5:3 6:0 6:0 4:5
3. Ukraine 1875 6:2 6:2 0:6 5:1
6. Deutschland 1929 6:0 2:6

1. Komalika Bari (Indien) 656 - 6:4 6:0 6:5 6:4 7:3
2. Elia Canales (Spanien) 658 - 6:2 6:4 7:3 7:3 3:7

3. Charline Schwarz (Deutschland) 650 - 6:4 6:5 6:4 3:7 6:2
7. Elina Idensen (Deutschland) 658 - 6:2 6:0 3:7
17. Clea Reisenweber (Deutsch.) 621 7:3 2:6

Junioeren Mixed

1. Indien (Salunkhe/Bari) 1319 - 6:2 6:2 6:2 5:3
2. Spanien (Sanchez/Canales) 1328 - 5:1 6:2 5:4 3:5
3. Russland (Osorov/Budazhap.) 1322 - 6:0 5:3 4:5 5:1
4. Deutschland (Idensen/Vetter) 1328 - 6:0 6:2 2:6 1:5

Kadetten männlich

1. Indien 1969 - 6:0 6:0 5:1 5:3
2. Frankreich 1925 - 5:3 6:2 5:3 3:5
3. Spanien 1939 - 5:3 6:2 1:5 5:3
9. Deutschland 1899 - 3:5

1. Iban Bariteaud (Frankreich) 667 - - 6:4 6:0 6:0 6:0 7:3
2. Ludvig Njor Henriksen (Dänemark) 659 - - 6:5 6:4 6:4 6:2 3:7
3. Bishal Changmai (Indien) 661 - - 6:2 6:5 7:1 0:6 6:4
6. Max Moulliet (Deutschland) 649 - 6:2 6:2 6:0 2:6
33. Frederik Roether (Deutschland) 620 6:2 3:7
33. Phil Lüttmerding (Deutschland) 630 6:2 4:6

Aus den Bezirken

Das Zukunftsprojekt eines engagierten Schützenvereins – In Hergershausen wurde eine hochmoderne vollelektronische Schießstandanlage realisiert

Im etwa 2.300 Einwohner zählenden Hergershausen, ein Stadtteil im süd-hessischen Babenhausen, wurde innerhalb von vier Jahren der Neubau einer hochmodernen Schießstandanlage realisiert, die sich als ein echtes Zukunftsprojekt eines engagierten Schützenvereins erwies und am 14. August 2021 in Anwesenheit der Vereinsmitglieder und zahlreicher politischer Prominenz offiziell eingeweiht wurde. Der Vereinsvorsitzende Klaus Dieter Spaniol unterstrich das hohe ehrenamtliche Engagement in dem rund 120 Mitglieder zählenden Vereins. „Es wurden mehr als 6.000 Arbeitsstunden in den Bau investiert.“ Bis der erste Schuss durch Bürgermeister Dominik Stadler abgegeben werden konnte, wurden in die hochmoderne vollelektronische Standanlage insgesamt rund 700.000 Euro investiert. Von den Gesamtkosten stemmte der Verein selbst einen Betrag von 200.000 Euro. Ausgelöst wurde das größte Projekt in der 64-jährigen Geschichte des 1957 am Ortsrand von Hergershausen gegründeten Schützenvereins durch das neue Wohngebiet „An der alten Mühle“ mit etwa 150 Bauplätzen. Das Hergershausen als Wohnort immer beliebter wurde und sich in Richtung des Nachbarorts Sickenhofen ausdehnte, führte dazu, dass die Schützen die gesetzlichen und behördlichen Lärmschutzauflagen nicht mehr einhalten konnten. Erste Pläne von einem unterirdischen Schießstand wurden durch den zu hohen Grundwasserspiegel in dem Stadtteil von Babenhausen verhindert und zudem wurde der Verein durch einen Brand am Vereinsheim im Jahr 1998 vor weitere Probleme gestellt. Eine nachträgliche Schalldämmung reichte nicht aus und so wurde der Entschluss für einen vollständigen Neubau gefasst. Die in den Jahren 1977 bis 1979 alte Schießstandanlage wurde 2017 und 2018 vollständig abgerissen und die Voraussetzung für einen hochmodernen Neubau geschaffen. „Wir wollten eine Raumschießanlage für 7000 Joule realisieren“, erklärte Klaus Dieter Spaniol. „Die meisten gängigen Schießanlagen gehen nur bis 1500 Joule.“ Durch die maximale



Vereinsvorsitzender Klaus Dieter Spaniol links und sein Stellvertreter Werner Herget in der neuen Schießstandanlage des SV Hergershausen.

Geschossenergie von 7.000 Joule kann auf der neuen Standanlage mit zehn Schießbahnen bis 50 Meter Entfernung mit allen gängigen Waffen geschossen werden, so dass in Hergershausen künftig auch die Polizei oder Jäger trainieren können. „Wir haben bereits auch Anfragen von anderen Vereinen erhalten“, so Klaus Dieter Spaniol, der den Verein seit 1993 als Vorsitzender führt und mit

seinem technischen Fachwissen großen Anteil an der neuen High-Tech-Schießanlage hat. Mit der modernen Computer- und Kamertechnik eines Schweizer Herstellers können die Treffer bis auf tausendstel Millimeter genau gemessen werden und die Anlage bietet sogar die Möglichkeit zur Erweiterung auf ein Schießkino mit animierten Zielen. Von einem „Paradies für jeden Schützen“



Eine Standanlage, die auch von Jägern zum Training genutzt werden kann.



Die Schaltzentrale der neuen Schießstandanlage.



Eine gigantische Lüftungsanlage schützt die Gesundheit der Schießsportler.

schrieb ein bei der Einweihung anwesender Medienvertreter der lokalen Presse. Für einen maximalen Gesundheitsschutz der Schießsportler sorgt in der neuen Standanlage neben dem Schallschutz eine gigantische Absauganlage. Bürgermeister Dominik Stadler lobte bei der Einweihung das Engagement, den Willen und die Tatkraft der Vereins-

mitglieder. Der ehemalige Polizeibeamte meinte, dass man sich bei der Polizei über so eine Anlage gefreut hatte. Im Blick zurück auf die vierjährige Bauzeit betonte der Vereinsvorsitzende Klaus Dieter Spaniol den Einsatz von vier Vereinsmitgliedern, zu denen neben seinem Stellvertreter Werner Herget und Günter Sturm, sowie den beiden er-

folgreichen Aufлагeschützen Reinhard Ergang und Ernst Stanzel hervor. Für den 63-jährigen Klaus-Dieter Spaniol ist die Erweiterung des modernen Schießsportzentrums in Hergershausen aber noch nicht abgeschlossen, denn auf dem Nachbargrundstück reifen bereits die Pläne für ein neues Bogensportgelände.

Aus den Bezirken

Die gute Seele der Sulzbacher Schützen wurde 80

„Edda Steinert, Vorsitzende, Jugendtrainerin und „gute Seele“ des Sulzbacher Schützenvereins feierte am 7. August ihren 80. Geburtstag“, teilte Carmen Giese mit. Die Pressereferentin des Vereins ging auf die Verdienste der langjährigen Vorsitzenden ein. „Seit 1982 steht sie mit einigen kurzen Unterbrechungen an der Spitze des rund 160 Mitglieder zählenden Vereins, den sie zu einem der erfolgreichsten Schießzentren Hessens formte. Sie selbst gewann im Gewehrschießen viele Medaillen bei Hessischen und Deutschen Meisterschaften, bis sie vor fünf Jahren die aktive Karriere als Sportschützin beendete, um sich voll und ganz auf ihre Aufgaben im Verein zu konzentrieren. Vor einem Jahr wurde Edda Steinert nach 26 Jahren mit einem Blumenstrauß und viel Applaus als Vorsitzende verabschiedet. Doch schon kurz danach stand sie wieder auf der Kommandobrücke und ruderte ih-



Edda Steinert feierte ihren 80. Geburtstag.

ren Verein durch die schwierige Zeit der Corona-Pandemie. Zudem hatten die schwierigen, aber notwendigen Modernisierungsarbeiten im Indoor-KK-Stand

gerade begonnen und Edda musste die Finanzierung sicherstellen. Hier kamen ihr die vielen Kontakte zur heimischen Wirtschaft und Politik zugute, die neben den Verbänden Gelder bewilligten. Auf den Thekenbetrieb im Schützenhaus, der zum Beispiel bei Weihnachtsfeiern Geld in die Kasse brachte, konnte man nicht mehr zählen, denn wie viele andere auch, war das Sulzbacher Schützenhaus wegen der Pandemie geschlossen. Schlussendlich hat es Edda Steinert mit ihrem Vorstandsteam aber geschafft, die Situation zu meistern. Jetzt plant sie schon wieder neue Investitionen. Die Schießanlage soll so umgebaut werden, dass auch die Disziplin Olympisches Schnellfeuer geschossen werden kann. Damit würde man Pistolenschützen, wie Evan Dörr, der zum hessischen Landeskader zählt und als großes Talent gilt, ein weiteres, im Trend liegendes Sportangebot machen können.“

Aus den Bezirken

125 Jahre Schützenclub Groß-Auheim



Vorstandsmitglieder des Schützenclubs Groß-Auheim mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

Der Pressewart des Schützenclubs Groß-Auheim, Martin Wilke, berichtete von dem 125-jährigen Bestehen des Schützenvereins und der Unterstützung durch die Stadt Hanau: „Auch wir, der Hanauer Schützenverein SC 1895 Groß Auheim e.V., mussten durch Corona viele Einschränkungen hinnehmen. Deshalb hat es uns sehr gefreut, dass unsere Oberbürgermeister Claus Kaminsky, der selbst seit 1996 passives Mitglied unseres Vereins ist, die Zeit gefunden hat, uns für unser 125-jähriges Bestehen die Silberplakette der hessischen Landesre-

gierung zu überreichen. Leider mussten wir im eigentlichen Jubiläumsjahr 2020 -wie viele andere auch- auf das Vereinsleben verzichten und konnten unser 125-jähriges Bestehen nicht feiern. Der gesamte Vorstand des Schützenvereins SC 1895 Groß Auheim e.V., sowie alle Vereinsmitglieder haben sich sehr über die Auszeichnung gefreut und bedanken sich herzlich für die Zeit und die guten Worte, die unser Oberbürgermeister gefunden hat. Nicht zuletzt bedanken wir uns auch bei Volker Bouffier, der mit der Auszeichnung das langjährige Bestehen

und die Tradition unseres Vereins geehrt hat. Durch Oberbürgermeister Claus Kaminsky wurde uns auch eine kleine finanzielle Unterstützung der Stadt Hanau übergeben, die wir gerne in die Renovierung unseres Daches investieren werden. Auch hierfür möchten wir uns herzlich bei der Stadt Hanau bedanken, die über all die Jahre immer ein verlässlicher Partner gewesen ist und sicher auch in den nächsten 125 Jahren sein wird. Kleinere Vereine, wie wir, sind immer auf solch eine Unterstützung und Zusammenarbeit angewiesen.“

Aus den Bezirken

Sandro Bienwald neuer Sportleiter im Bezirk Starkenburg

Die Vorstands-Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Bezirksdelegiertenversammlung des Schützenbezirkes 38 Starkenburg im Wald-Michelbacher Ortsteil Siedelsbrunn, zu der Bezirkschützenmeister Florian Keil die Vereinsvertreter und Ehrengäste im Bürgerhaus begrüßte. „Der Bürgermeister der Gemeinde Wald-Michelbach, der Bundestagsabgeordnete Dr. Michael Meister (CDU) und die Landtagsabgeordnete Birgit Heidland (CDU) richteten ihre Grußworte an die Versammlung und wünschten den Schützen im Bezirk eine baldige Rückkehr zur Normalität im Sport- und Vereinsbetrieb, sowie einen guten Verlauf der Versammlung“, berichtete Bezirkspressewart Karl-Heinz

Heil. „Der Hessische Schützenverband wurde durch den Vizepräsidenten Markus Weber vertreten und Florian Keil reflektierte in seinem Bericht noch einmal die Startphase der Strukturreform und die Zusammenführung der beiden Schützenkreise Bergstraße und Odenwald, welche im April 2016 in Siedelsbrunn beschlossen wurden. Die anfänglichen Probleme bei den ersten gemeinsamen Bezirksmeisterschaften 2018 konnten weitgehend optimiert werden und liefen 2019 schon wesentlich flüssiger ab. Die Meisterschaften 2020 wurden bis auf wenige Disziplinen noch vor dem Lockdown durchgeführt. Die darauf folgenden Landes- und Deutschen Meisterschaften fielen

allerdings der Pandemie zum Opfer. Auch die Herbstrunde 2020 mit Luftgewehr/Luftpistole wurde zwar als Fernwettkampf gestartet, musste aber kurz darauf durch die hohen Inzidenzwerte wieder abgebrochen werden.“

Zu den anstehenden Neuwahlen übergab Keil das Wort an den Vizepräsidenten Markus Weber, der als Wahlleiter fungierte. Florian Keil wurde einstimmig zum Bezirksschützenmeister gewählt. Die seitherigen Stellvertreter Stefan Spahl (Bergstraße) und Hans-Joachim Bessert (Odenwald) wurden ebenfalls bestätigt. Neu in den Vorstand wurde der Rai-Breitenbacher Sandro Bienwald als Sportleiter gewählt. Er löst damit das langjährige Sportleiter-Duo Gerd Delp

und Berti Scheuermann ab. Jugendleiter bleibt weiterhin Uwe Krätschmer, Schriftführerin Petra Marksteiner-Brohm. Für die Presse/Öffentlichkeitsarbeit wurden Wolfgang Feustel und Karl-Heinz Heil (beide Presse) und Gerhard Kirchner (Homepage) wieder bestätigt. Als Referenten wurden gewählt: Stellvertreter Jugend: Stefanie Böddicker, Stellvertreter Schriftführung: Wolfgang Fäustel, Stellvertreter Sportleiter: Andreas Lenz, Referenten: Referent Luft-KK-Gewehr: Armin Becker, Referent Pistole LP/Spopi: Christian Böddicker, Referent GK-Kurzwaffen: Steven Hofmann, Referent Bogen: Florian Keil, Referent Sommerbiathlon: Jörg Knust, Referent Armbrust & GK-Gewehr: Walther Müller, Referent Auflage LG/LP/KK: Günter Breidinger, Referent Vorderlader: Gerhard Kirchner.

Zum Abschluss der Sitzung überraschte Vizepräsident Markus Weber mit einer hohen Auszeichnung des Präsidiums den Vorsitzenden des SV Rai-Breitenbach und Bezirkspressewart Karl-Heinz Heil. Weber erläuterte die seit über 20 Jahren dauernden ehrenamtlichen



Karl-Heinz Heil vorn, dahinter links Markus Weber und Florian Keil

Aktivitäten Heils und berichtete, dass diese Ehrung bereits auf dem Landes-schützentag 2020 hätte erfolgen sollen,

der aber pandemiebedingt ausgefallen war. Weber überreichte das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold.

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.

Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main · Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23

E-Mail: info@hess-schuetzen.de · www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Ullrich

Redaktion: Werner Wabnitz · Zum Büttelacker 11 · 65428 Rüsselsheim · Telefon: 06142 33549 · Telefax: 06142 038811

E-Mail: wabnitz@hess-schuetzen.de

Fotos: Werner Wabnitz, Martina Brandes, Stefan Rinke, Erik Lüttmerding, Carmen Giese, Sportdeutschland TV, ARD-Sportschau und Private

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im März, Juni, September und November.

Redaktionsschluss: 9. November 2021

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,- Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Druckhaus Taunus GmbH

Siemensstraße 23, 65779 Kelkheim (Taunus), Telefon: 06195 9794-0, Fax: 06195 979420

E-Mail: hsv@druckhaus-taunus.de, www.druckhaus-taunus.de

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Monika Karsch,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Das Zielung hocher Qualität abzugeben



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY